

PRAKTIKA **JOBS** ABSCHLUSS-
ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

S. 48

Silvia Artmann
3 Life-Hacks
für das Corona“-
Studium

S. 88

Claudia Hupprich
Weck mich auf,
wenn's vorbei ist

S. 68

Walter Feichtner
**Im Online-
Interview über-
zeugen**

S. 62

Dr. Bernd Slaghuis
New Work –
Was macht dich im Job wirklich,
wirklich glücklich?

S. 11

Innotech 

www.innotech-rot.de

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
KARLSRUHE



BOSCH

Technik fürs Leben



Future. Now. Corporate IT @ Bosch

Willkommen in einer Welt,
in der Sie mit IT Zukunft schreiben.

www.bosch-career.de

In der Bosch Corporate IT vereinen wir die Produkte und Erfahrungen eines etablierten Technologiekonzerns mit der Dynamik eines jungen IT-Unternehmens.

Von der IT Architektur und Software-Entwicklung bis zum IT Consulting und Betrieb von Plattformen: Finden Sie Ihren Job in der Vielfalt der Bosch Corporate IT.

Let's be remarkable.



Bereit für neue Wege? Bereit für Veränderung?

Liebe Leserinnen und Leser,

der Corona-Virus hat die Welt verändert – auch das Studium und die Arbeitswelt. Die Digitalisierung wurde vielerorts mit Blitzgeschwindigkeit vorangetrieben. Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus – was kommt, was bleibt, was ändert sich? Der Schlüssel des Erfolgs für jeden Einzelnen von Ihnen wird die Bereitschaft sein, sich auf die Veränderungen einzustellen und neue Wege zu gehen.

Diese Ausgabe soll Ihnen helfen, neue Wege kennenzulernen, und Antworten bieten auf neue Fragen, die sich Studierende aufgrund der Pandemie stellen müssen. Wir hoffen, wir haben auch für Sie einige wertvolle neue Impulse.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Arbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

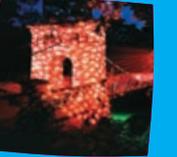
Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, Susanne Nickel für Ihr mutmachendes Grußwort dieser besonderen Ausgabe und unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Bleiben Sie alle gesund!

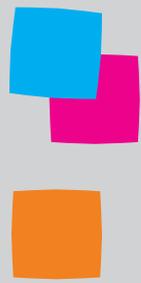
Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKAJOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.

Grußwort von

Susanne Nickel M.A.

Top 100Speakerin
Management Beraterin
Rechtsanwältin & Mediatorin



Die Krise kann uns mal

Liebe Leserinnen und Leser,
die Krise wirbelt herum und führt nach wie vor zu großer Verunsicherung. Was wird kommen? Wie geht es weiter? Kann ich meine Pläne verwirklichen? Wir alle wissen nicht, was die Zukunft bringt. Wenn's draußen stürmt und unsicher ist, dann ist es an der Zeit, nach innen zu blicken und sich auf sich selbst zu besinnen. Du bist ein neugieriger Mensch, denn du liest dieses Magazin. Für dich ganz persönlich habe ich drei Impulse, damit auch du sagen kannst: Die Krise kann mich mal!

Mein Tipp Nr. 1: Selbstfürsorge statt Selbstausschöpfung. Mehr denn je geht es darum, sich in stressigen Zeiten Gutes zu tun. Statt immer weiter, schneller und höher, frage dich, wie du dich gut stabilisieren kannst. Sind es die Berge oder ein warmes Bad oder deine Lieblings-CD? Suche dir regelmäßig drei Dinge, die dir guttun.

Mein Tipp Nr. 2: Greif nach den Sternen und setze dir große Ziele. Und zwar jetzt erst recht! Du, ja genau Du wirst gebraucht! Von was träumst Du? Du bist hier, um eine Delle im Universum zu hinterlassen. Mach dich auf, die Welt zu erobern, und traue dich, dir große Ziele zu setzen.

Mein Tipp Nr. 3: Halt' durch, wer durchhält, bekommt etwas geschenkt. Als Tanzstudentin bei der berühmten Pina Bausch haben wir jeden Tag Pirouetten auf Spitzenschuhen gedreht und ich habe mir viele blutige Zehen dabei geholt. Als ich kurz davor war aufzugeben,

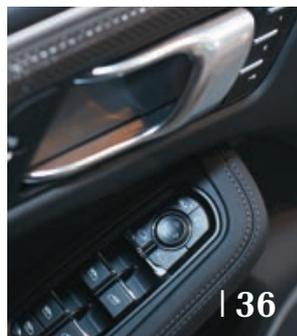
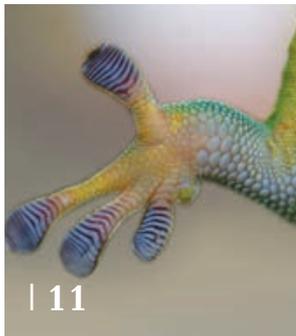
hat mir ein Satz meiner Oma geholfen: „Halt durch, wer durchhält, bekommt etwas geschenkt.“ Ich kenne niemanden, der erfolgreich ist und sich keine blutigen Zehen auf dem Weg dahin geholt hat. Erfolg ist eine Überwindungsprämie und die Geschenke darfst du am Ende auspacken.

Also, tue dir Gutes, setze dir große Ziele und bleib dran, dann ist dir dein persönlicher Erfolg sicher. Diese Ausgabe von campushunter liefert Dir sicherlich auch wertvolle Impulse zum „in die Zukunft denken“.

Dabei wünsche ich Dir viel Freude und gutes Gelingen,

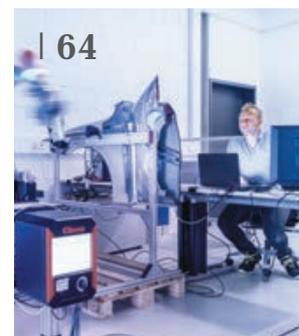
Deine

Susanne Nickel



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort**
Susanne Nickel M.A.
Top 100 Speakerin, Management Beraterin,
Rechtsanwältin & Mediatorin
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 11 | Innotech Marketing und Konfektion**
Rot GmbH
Kleben verbindet
- 15 | Karrieretipp**
In der Krise steht die Bewerbungswelt Kopf
- 16 | Karrieretipp**
Corona zerstört Träume vom Auslandsaufenthalt
- 18 | Schaeffler Gruppe**
Wir erkennen den Mehrwert unserer Daten
- 21 | High Speed Karlsruhe**
Kein normaler Saisonverlauf
- 22 | KIT Karlsruher Institut für Technologie**
Phishing-Kampagne und ihre Fallstricke
- 24 | KA-Racing / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**
2020 – ein Jahr, das uns sicherlich allen in Erinnerung bleiben wird
- 25 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG**
Ein Praktikum in turbulenten Zeiten
- 27 | Wissenswertes**
Was tun gegen den Corona-Blues?
- 28 | Karrieretipp**
Vom Mindset zum Mindshift
- 30 | Engineers Without Borders**
15 Jahre Entwicklungszusammenarbeit mit Karlsruher Studierenden
- 31 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**
Ban Bad Music und bye-bye Last Christmas
- 33 | campushunter online**
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...
- 34 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
Campus-News
- 36 | SMP Deutschland GmbH**
Ein neues Logo für SMP

- 39 | DHBW Karlsruhe**
Spielerisch zu zukunftsweisender Lehre
- 40 | Karrieretipp**
Reden ist Verantwortung
- 42 | Rennschmiede Pforzheim**
Das Aus für die Rennschmiede?
- 43 | SKF GmbH**
SKF – Das System macht's erst richtig rund
- 47 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
MTPanel – Studierende sind aktuellen Trends auf der Spur
- 48 | Karrieretipp**
3 Life-Hacks für das „Corona“-Studium
- 50 | Inova Semiconductors GmbH**
Connectivity for Automotive Light & Vision
- 53 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)**
Entdecke die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!
- 54 | Wissenswertes**
Einfach mal freundlich sein.
- 57 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Aus Tradition: Zukunft!
- 59 | ELSA-Deutschland e.V.**
Minijob oder doch Werkstudierendentätigkeit?
- 60 | AIESEC e. V.**
Aus 8 Wochen wurden 7 Jahre
- 62 | Karrieretipp**
New Work. Was macht dich im Job wirklich, wirklich glücklich?
- 64 | Daimler TSS GmbH**
ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH:
ÜBERDURCHSCHNITTLICH
- 67 | Hochschule Pforzheim**
App „Karla“ für den UX Design Award 2020 nominiert
- 68 | Karrieretipp**
Im Online-Interview überzeugen
- 70 | APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH**
Aus Leidenschaft wird Antrieb





73 | Studentenfutter
Gemüsepfanne mit Ei und Honig-Drumsticks mit Frühlingszwiebeln

74 | Karrieretipp
Der König ist tot, es lebe der König!

76 | AIESEC in der Region Karlsruhe
Mehr als nur studieren

77 | KRONES AG
Mit Krones Innovation erleben

81 | Karrieretipp
Bioinformatiker – Unverzichtbare Wegbereiter moderner Forschung

82 | SEINT e.V.
„SEINT im Portrait“

83 | Herrenknecht AG
Wer bohrt, kommt weiter.

85 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
Stipendien für Auslandspraktika in Europa

86 | Campus X
Initiativen-Arbeit an der Hochschule – in Zeiten von Corona

88 | Wissenswertes
Weck mich auf, wenn's vorbei ist

90 | Kemény Boehme & Company GmbH (KBC)
Bei uns spielt die Musik

93 | MARKET TEAM e.V.
Es ist nie zu spät für studentisches Ehrenamt

94 | Wissenswertes
WG-Knigge: So klappt's auch mit den Mitbewohnern

97 | women's career corner
Quo vadis, Arbeitsmarkt?

98 | Dassault Systemes Deutschland GmbH
Du willst unfassbares anfassbar machen?

U2 | Robert Bosch GmbH
Future. Now. Corporate IT @ Bosch

U4 | THOST Projektmanagement GmbH
Projekte sind unsere Welt



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

25. Regionalausgabe**Karlsruhe****ISSN 2196-9442****Wintersemester 2020/2021****Herausgeber + Technische Realisation:**

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Coloures-Pic/Adobe Stock

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓			✓
Antriebstechnik:	✓		✓			
Architektur:			✓			
Automatisierungstechnik:			✓	✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓		✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓	✓		
Bauingenieurwesen:			✓			✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓			
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓			
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓		✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓		✓	
Facility Management:		✓	✓			
Feinwerktechnik:			✓	✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:			✓	✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓	✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓			
Kunststofftechnik:			✓	✓		
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓	✓		
Marketing/Vertrieb:		✓	✓			
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓		✓	
Mechatronik:	✓		✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓	✓			
Medizin/Pharma:			✓			
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓		✓		✓	
Optische Technologien:			✓		✓	
Physik:	✓		✓	✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:			✓	✓	✓	
Psychologie:			✓			
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓			
Technische Redaktion/Dokumentation:						✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:				✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓			✓	✓	
siehe Seite	70	64	98	57	31	83



	Innotech	inova Semiconductors	KBC Kronen Business & Company	KRONES	mothereon
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓✓	✓✓	
Antriebstechnik:			✓✓	✓✓	
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓✓		✓✓	✓	✓✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓✓		✓✓		✓✓
Banking/Finance/Controlling:					✓✓
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓✓		✓	✓✓✓	✓✓
Chemie/Technische Chemie:	✓✓			✓✓✓	✓✓
Elektrotechnik:	✓✓	✓	✓✓	✓✓✓	✓✓
Energietechnik:			✓✓✓	✓✓✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓✓✓	✓✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓✓✓		
Facility Management:	✓				
Feinwerktechnik:			✓✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:			✓✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:			✓✓	✓✓	
Ingenieurwesen:		✓✓	✓✓	✓✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓✓			
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:			✓	✓✓	✓
Lebensmitteltechnologie:				✓✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓✓		
Marketing/Vertrieb:	✓✓				✓✓
Maschinenbau:	✓✓		✓✓	✓	✓✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✓✓		✓✓
Mechatronik:	✓		✓✓	✓	✓✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓✓		
Optische Technologien:				✓✓	
Physik:				✓✓	✓✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:			✓	✓✓	✓✓
Psychologie:					✓✓
Rechtswissenschaften/Jura:					✓✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓		
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓✓		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓✓		✓✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓✓	✓	✓✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓✓	✓	✓✓
Praktikantenstellen:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Abschlussarbeiten:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Werkstudenten:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Duales Studium:			✓✓	✓✓	✓✓
Trainee-Programm:			✓✓	✓✓	✓✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓✓	✓✓	✓✓
Promotion:					
siehe Seite	11	50	90	77	36

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 BOSCH Technik fürs Leben	 SCHAEFFLER	 SEW EURODRIVE	 SKF	 THOST PROJEKTMANAGEMENT
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓			✓
Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Architektur:					✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓		✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓		
Bauingenieurwesen:					✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓			✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:	✓			✓	✓
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓	✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓		
Kommunikationswissenschaften:			✓		
Kunststofftechnik:	✓	✓			
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓			✓	
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓			
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✓		
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			
Optische Technologien:	✓		✓		
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:		✓	✓		
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓		✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓			✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓	✓	
siehe Seite	U2	18	25	43	U4



Kleben verbindet

Lerne die ganze Welt des Klebens und den ganz besonderen Spirit bei Innotech kennen

» Visionär Joachim Rapp, Gründer & CEO der Innotech Marketing und Konfektion Rot GmbH, schafft es mit seinem Team seit 25 Jahren, zum einen Menschen und zum anderen verschiedenste Materialien miteinander zu verbinden. Wie das geht? Mit DER Fügechnik des 21. Jahrhunderts – Kleben.

„Wir suchen heute schon die Lösungen für die Probleme von morgen,“ erklärt Joachim Rapp mit einem verschmitzten Lächeln, während er strahlend seine Geschäftsführerin Anja Gaber und seine Klebfachingenieurin Buruk Sen nach ihrer Rückkehr aus dem Silicon Valley im Frühjahr 2020 wieder zurück in der Firma willkommen heißt. Die Reise ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten sollte ihnen zum Thema Digitalisierung und künstliche Intelligenz aufzeigen, wo die Trends der Zukunft liegen. Bereits im Dezember 2019 hatte sich das komplette Management-Team zu einem Workshop auf Mallorca zusammengefunden, auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, unseren Kunden im Bereich Kleben am effektivsten weiterzuhelfen und den Teamgeist zu stärken. Seit 2017 bilden wir als einziges Unternehmen der Industrie im Auftrag des Fraunhofer-Instituts für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM in Bremen Klebpraktiker und Klebfachkräfte nach DVS®/EWF-Richtlinien aus. So bekommen wir täglich mit, dass der Hauptgrund für Klebversagen der „Kleber“ – also der Mensch, der klebt – ist und des-

sen leider so häufig fehlende Ausbildung. Das ist auch der Grund, warum wir eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an klebtechnisch sehr gut ausgebildeten Menschen bei uns beschäftigen. Eine Klebfachingenieurin, eine Chemieingenieurin, sowie sechs Klebfachkräfte und drei Klebpraktiker widmen sich täglich den Anforderungen unserer Kunden und Lehrgangsteilnehmern. Denn geklebt wird mittlerweile überall. Windkraft, Automobilindustrie, Bau, Elektromobilität, Raumfahrt ... Ohne Kleb- und Dichtstoffe wäre unsere moderne Welt ziemlich unpraktisch.

„Wieso fängst du bei uns an und nicht in einer großen Firma oder einem Konzern? Wieso haben wir das Rennen gegen die Konkurrenz gewonnen?“ Diese Fragen stellten wir einer neuen Mitarbeiterin nach ihrer Vertragsunterschrift. „Der besondere Spirit war der Grund“, kam als spontane Antwort der 26-jährigen Masterabsolventin. Vom Azubi bis zum Inhaber leben alle die Werte, die das Team in verschiedenen Workshops mit einem externen Moderator gemeinsam im Januar neu aufgearbeitet hat. Die Menschen kommen gerne zur Arbeit, weil sie mitgestalten können, weil sie gehört werden und weil die Wege kurz sind. Alle Ideen werden erfasst, gehört und wenn möglich umgesetzt. Wir haben eine gesunde Unternehmenskultur, um Neues anzustoßen und Ausgedientes abzustoßen. Und wenn dann mal etwas schiefgeht, dann lernt man daraus.

Stellt man sich nun die Frage: „Wo geht die Reise hin?“, dann ist schnell klar, neben einem gesunden Wachstum stehen vor allem auch die Themen Internationalisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und ein klimaneutrales Unternehmen zu werden auf dem Plan.

Wir möchten Dir die Möglichkeit geben in unserem kleinen, innovativen Unternehmen ein Praktikum zu absolvieren, oder als Werkstudent Dein erlerntes Wissen bei uns einzubringen sowie praktische Erfahrungen in einem jungen, dynamischen Team zu sammeln. Solltest Du in der Planung zu Deiner Bachelor- oder Masterarbeit sein, so gibt es auch hier die Möglichkeit, diese bei Innotech zu schreiben.

Wir freuen uns auf Dich!



Ein Unternehmen an dem ich kleben blieb



Zum Ende meines Bachelorstudiums Wirtschaftsingenieurwesen habe ich lange überlegt, welche neuen Wege ich gehen möchte. Der Praxisbezug war für

mich immer essentiell, weshalb ich den Weg des dualen Studiums auch beim Master einschlagen wollte. Da ich schon immer für alle technischen Themen zu begeistern war, konnte ich mich in der Fachrichtung nicht festlegen. Über die SCMT GmbH bin ich dann auf einen Masterstudiengang in Wirtschaftsingenieurwesen mit der Vertiefungsrichtung Kleb- und Fügetechnik mit Innotech als Projektunternehmen aufmerksam geworden.

Bereits das Bewerbungsgespräch mit den Geschäftsführern Anja Gaber und Joachim Rapp war ein Gespräch auf Augenhöhe, mit regem Austausch und Ideen, was man alles gemeinsam voranbringen kann. Damit wurde dann der Grundstein für den Master gelegt. Bereits als Studentin durfte ich mich intensiv mit meinen Ideen im Unternehmen einbringen und eigenständig meine Projekte voranbringen. Neben dem Ausbau des Schulungs- und

Beratungsbereichs und dem Aufbau eines Tochterunternehmens, hatte ich die Verantwortung, die ISO 9001 bei Innotech einzuführen. Im Rahmen meines Studiums absolvierte ich den Lehrgang zur Klebfachingenieurin am Fraunhofer IFAM in Bremen und konnte so meine Kenntnisse im Bereich Klebtechnik vertiefen. Meine Einsatzgebiete beschränkten sich jedoch nicht nur auf Deutschland – so durfte ich bereits auf einer Fachmesse in China einen Vortrag halten, an Kundentagen in Spanien Innotech vertreten und an einer Unternehmer-



reise zum Silicon Valley teilnehmen. Meine Verantwortungsbereiche erweiterten sich im Laufe meines Studiums vom Bereich QM auf weitere Bereiche und so wurde ich zur Bereichsleiterin für Schulung & Beratung und den Dienstleistungsbereich. Für mich war das ein klarer Beweis, dass den Entwicklungsmöglichkeiten hier keine Grenzen gesetzt sind. Ich bin an diesem Unternehmen auch nach meinem Studium kleben geblieben und habe mich von der vermittelten Begeisterung und dem Teamspirit von Innotech mitreißen lassen.

Buruk Sen, 25 Jahre

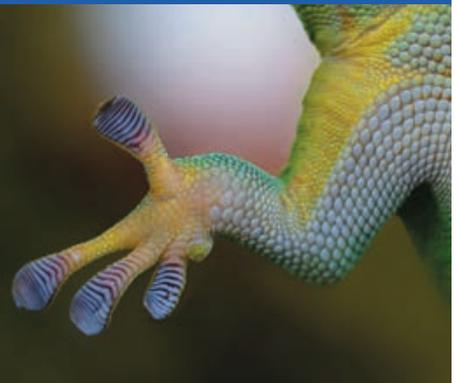
Wusstest du schon, dass in einem Auto durchschnittlich 20kg Klebstoffe verarbeitet werden?



Wusstest du, dass Klebstoffe mit dem gleichen Mechanismus eine Adhäsion bilden, mit dem Geckos Glas-scheiben hochkrabbeln können?



Wusstest du, dass sogar unser Körper zur schnellen Wundheilung einen eigenen Klebstoff namens Fibrin produziert?





Bei uns
bleibst Du
KLEBEN!

DIE GANZE WELT DES KLEBENS

Kleben ist die Fügetechnik des 21. Jahrhunderts! Die Natur macht es uns vor. In immer mehr Bereichen des Lebens werden Kleb- oder Dichtstoffe eingesetzt. Unterschiedliche Werkstoffe können miteinander verbunden werden, mit gleichmäßiger großflächiger Spannungsverteilung ohne Spannungsspitzen, man hat eine hohe Designfreiheit und kann thermisch sowie elektrisch isolieren.

Seit Jahren beschäftigen wir uns mit diesen spannenden Themen, weil wir die Zukunft mitgestalten wollen. Durch unser Spezialgebiet der manuellen Klebstoffapplikation tragen wir unseren Teil dazu bei, den manuellen Klebprozess sicherer und effizienter zu gestalten.

Du interessierst Dich für diese Art der Fügetechnik? Planst gerade Deine Bachelor- oder Masterarbeit? Du hast Interesse an einem Praktikum oder möchtest als Werkstudent Dein gelerntes Wissen anwenden? Dann bewirb Dich doch bei uns!

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Anja Gaber

Anschrift

Schönbornstraße 8c
69242 Rettigheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 7253 98885511

E-Mail

a.gaber@innotech-rot.de

Internet

www.innotech-rot.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Per E-Mail an
a.gaber@innotech-rot.de
oder per Whats app an
07253-98885511

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Innotech:



Allgemeine Informationen

Branche

Dienstleistungen, Handel, Schulung und Beratungen im Bereich Kleben und Dichten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.innotech-rot.de

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. BWL, Chemie/Technische Chemie, Erneuerbare Energien, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik, Logistik/Fördertechnik/Transportwesen, Marketing/Vertrieb, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Die Innotech Marketing und Konfektion Rot GmbH bietet Lösungen für Anforderungen unserer Kunden im Bereich der manuellen Applikation von Kleb- und Dichtstoffen. Wir beraten Firmen, führen Schulungen im Auftrag des Fraunhofer IFAM (Bremen) durch und helfen bei der Optimierung der Prozesse. Unser Produktportfolio besteht u. a. aus Kartuschenpressen, für die wir einen Reparaturservice anbieten, aus Klebstoffzubehör, wie Mischer, Düsen usw., und aus Sonderlösungen, die einen effizienteren Klebstoffauftrag ermöglichen. Außerdem sind wir die Erfinder des „Klebstoff Almanachs“, dem Nachschlagewerk der Klebstoffbranche.

Anzahl der Standorte

4 Standorte in Rettigheim-Mühlhausen (3 Gebäude) Bad Schönborn, Malsch und Walldorf

Anzahl der MitarbeiterInnen

25

Jahresumsatz

2019: 6 Mio.€

Einsatzmöglichkeiten

Wir bieten die Möglichkeit für eine Praktikanten- oder Werkstudententätigkeit in unseren Geschäftsbereichen (Beratung, Produktion, Schulung, Lagerlogistik, Marketing, Dienstleistungen, Service und Vertrieb). Außerdem sind wir gerne Partnerfirma für das Schreiben eurer Bachelor- u. Masterarbeit.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

Warum bei Innotech bewerben?

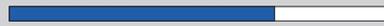
Du sprühst vor Energie, willst gemeinsam mit deinen Teamkollegen die Nummer 1 sein? Alles, was du tust, machst du aus Leidenschaft, und übernimmst gerne Verantwortung? Gleichzeitig setzt du dir immer wieder neue Ziele und tust alles dafür, diese zu erreichen? Du hast Ideen und brennst darauf, sie umzusetzen? Dann bist du bei uns genau richtig. „The Big Five for Life“ von John Strelecky ist unser Firmenbuch. Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter jeden Tag mit einem Lächeln zur Arbeit gehen, weil sie genau das tun, was sie voll und ganz erfüllt. Wir sorgen dafür, dass sich deine persönlichen Lebensziele mit deinen beruflichen Zielen vereinen lassen.

BEWERBERPROFIL

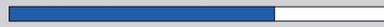
Bewerberprofil

wichtig in Prozent

Examensnote 70%



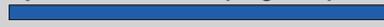
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



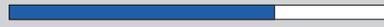
Promotion 20%



Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig ist darüber hinaus die Identifikation mit unseren Firmenwerten:

#schnell #unkompliziert #zuverlässig #weit-sichtig #ganzheitlich #vielfältig #einzigartig #begeistert #herzlich #mitgestalten #verantwortlich #familiär #teamfähigkeit und sehr gute Computerkenntnisse

In der Krise steht die Bewerbungswelt Kopf

4 Tipps für die erfolgreiche Bewerbungsphase in Corona-Zeiten

» Corona hat auch vor der Arbeitswelt nicht Halt gemacht. Schlagworte wie Kurzarbeit, Entlassungen und Einstellungsstopp machen Angst und haben zur Folge, dass man sich bei der Suche nach der eigenen Traumkarriere sehr eingeschüchtert fühlt. Da stellt sich die Frage: Lohnt es sich, weiter zu suchen? Die Antwort lautet: „Es ist immer zu früh, um aufzugeben.“ (Norman Vincent Peale)

Der Arbeitsmarkt ist in einigen Branchen fast vollständig zum Stillstand gekommen. Zwei Faktoren kommen bei der Suche nach der perfekten Einstiegsposition in der Krise eine entscheidende Bedeutung: die Wahl der Branche und des Tätigkeitsfeldes!

Zudem wird auch das Recruiting in der Krise oftmals im Homeoffice fortgeführt. Für den Bewerber bedeutet das,

dass er seine Suche weiter wie gewohnt fortsetzen kann und dies auch sollte – er muss sich nur auf längere Antwortzeiten seitens des Unternehmens einstellen.

Aber kein Grund, die Segel zu streichen: Mit diesen 4 Tipps meistern Sie auch zu Corona-Zeiten die Bewerbungsphase erfolgreich:

1. Geduld und Hartnäckigkeit

Zeigen Sie Biss und setzen Sie Ihre Suche fort. Lassen Sie sich durch längeres Warten auf eine Rückmeldung nicht entmutigen, sondern ergreifen Sie stattdessen die Initiative und fragen aktiv und höflich nach dem aktuellen Stand des Bewerbungsprozesses.

2. Vitamin B

Unterschätzen Sie auch in der Krise nicht die Macht des Vitamin B. Insbeson-

dere in Zeiten von Xing und LinkedIn ist es sinnvoll, Zeit zu investieren und Ihr Netzwerk online weiter auszubauen.

3. Zeit sinnvoll nutzen

Auch wenn durch Corona vieles entschleunigt wurde, so ist doch die Digitalisierung mit großen Schritten vorangetrieben worden. Nutzen Sie dies zu Ihrem Vorteil und bilden Sie sich online weiter. Besuchen Sie fachspezifische Webinare und halten Sie sich in den Dingen, die Sie beruflich weiter bringen, auf dem neuesten Stand.

4. Telefon- oder Videointerviews

Auch im Bewerbungsprozess sind persönliche Gespräche momentan selten geworden. Stellen Sie sich auf eine Kontaktaufnahme in Form eines Telefon- oder Videointerviews ein und bereiten Sie sich bestmöglich darauf vor. Testen Sie im Vorfeld nicht nur die technischen Gegebenheiten, sondern lassen Sie sich auch von Freunden oder Verwandten ein Feedback zu Ihrer Gestik und Körpersprache geben.

Werden Sie selbst zum Experten

Wie kann ich mich in der Krise optimal auf meinen Bewerbungsprozess vorbereiten? Wie spreche ich die Unternehmen an und wie kann ich bei Interviews besonders gut überzeugen? Antworten erhalten Sie in unseren kostenlosen Workshops rund um die Themen Bewerbung, Assessment Center und Rhetorik. Wir geben Ihnen wertvolle Tipps, um den Start in Ihre Karriere auch in dieser besonderen Zeit erfolgreich zu meistern.

Profitieren Sie dabei von den über 50-jährigen Erfahrungen der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in ganz Deutschland. ■

Sarah Spieker



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20

48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Corona zerstört Träume vom Auslandsaufenthalt.

Was tun: Gehen oder bleiben? Was ist die richtige Entscheidung?

» Sind deine Träume abrupt mit dem Lockdown zerplatzt? Musstest du dich ungewollt von all deinen Plänen verabschieden, die Welt zu entdecken, eine fremde Sprache zu lernen und dabei noch etwas Gutes zu tun? Überlegst du, ob du es trotz Corona tun sollst oder wie du am besten umdisponieren kannst?

Ein Aufenthalt im Ausland ist ausgesprochen wertvoll, sowohl für deine Karriere als auch für die Persönlichkeitsentwicklung. Zu welchem Preis lohnt es sich aber, aktuelle Risiken auf sich zu nehmen? Wie schauen gute Alternativen aus? Welche gibt es überhaupt?

Uns alle beschäftigen viele Fragen rund um Covid-19. Aufgrund vieler Unwägbarkeiten ist es schwierig geworden, langfristige Pläne zu machen. Es gibt jedoch verschiedene Möglichkeiten, damit du von deinen bisherigen Absichten nicht komplett Abstand nehmen musst. Hier findest du einige Aspekte, die dir bei deinen Überlegungen weiterhelfen können.

Option 1: Auslandsaufenthalt verschieben

Wenn du erst am Anfang deines Studiums stehst, kannst du einen Auslandsaufenthalt auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, egal ob du ein Semester im Ausland studieren, ein Praktikum absolvieren oder irgendwo ehrenamtlich arbeiten möchtest. Warte in Ruhe die Entwicklungen ab. Vielleicht gibt es schon bald einen zuverlässigen Impfstoff, der Reisen und Auslandsaufenthalte wieder sicher macht.

Vorteile

- Gesundheitlich gefährdest du weder dich selbst noch deine Liebsten.
- Du bleibst in einem Umfeld, in dem das Gesundheitssystem stabil, belastbar und eins der besten der Welt ist.



Bedenke, dass jederzeit neue Corona-Hotspots aufflammen und folgende Umstände nach sich ziehen können:

- Präsenzunterricht findet nicht mehr statt, Online-Vorlesungen beherrschen den Alltag und du hast nichts von dem Campusleben an der angesagten Uni im Ausland.
- Du ärgerst dich grün und blau, wenn es zu einer strikten Ausgangssperre kommt, während das Meer vor deiner Balkontür rauscht.
- Eine Heimreise ist nicht mehr so ohne weiteres möglich, du sitzt irgendwo in der Welt fest oder musst einen exorbitanten Preis für ein Rückflugticket bezahlen.
- Du machst dir Sorgen um die Gesundheit deiner Familie oder Freunde, bist am anderen Ende der Welt und kannst überhaupt nichts für sie tun.
- Du fühlst dich in einer fremden Stadt völlig isoliert und bist totunglücklich.

Option 2: Alternativen suchen und finden

Wenn du eine gute Alternative zu deinen ursprünglichen Vorhaben suchst, schau nach dem Motiv, das du mit deinen Auslandsplänen verfolgt hast. Frage dich, wie du dein Ziel anders erreichen kannst.

Fremde Sprache lernen

Geht es dir darum, eine Sprache unter Einheimischen zu lernen? Dann recherchiere, wo in Europa du sie praktizieren kannst, um nicht in schwer betroffene Corona-Gebiete in Nord- bzw. Südamerika oder Afrika reisen zu müssen.

Niederländer, Belgier und Skandinavien sind bekannt dafür, mehrere Sprachen fließend zu sprechen. In Malta gehört Englisch zum Alltag und in Luxemburg wird Französisch gesprochen. Zudem kannst du überall zusätzlichen Sprachunterricht nehmen, um eine Sprache noch schneller zu lernen.

Auszeit vom Studium

Geht es dir um eine Auszeit vom Studium, um z. B. ein Praktikum oder ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren? Solche Aufgaben kannst du auch in Deutschland übernehmen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten vor der eigenen Haustür bzw. an wunderschönen Orten, wo andere Urlaub machen. Hierzu zählen z. B. die Nord- und Ostsee, das Alpenvorland, die Sächsische Schweiz, der Schwarzwald oder die Mecklenburgische Seenplatte etc.

Soziale Einrichtungen für kranke Kinder, Pflegebedürftige, Behinderte, Suchtabhängige sowie Hospize, Tierheime, Umweltverbände, Vereine und gemeinnützige Gesellschaften freuen sich überall über tatkräftige Unterstützung, auch bei uns im Inland. Solche Institutionen sind immer dankbar für zusätzliche Hilfe von jungen Menschen, die sich engagieren möchten. Die Wertschätzung, die du hier bekommst, ist genauso groß wie die im Ausland.

Faszination erleben

Bist du auf der Suche nach einem echten Abenteuer, dem Spirit, in einem anderen Land zu leben und in eine andere Kultur einzutauchen? Dann prüfe, in welches ost- oder südeuropäische Land du gehen kannst, um dort zu leben und zu arbeiten. Das Leben, wie wir es aus unseren deutschen Uni-Städten kennen,

gibt es vielerorts nicht. Du musst nicht bis nach Äthiopien fliegen, um Armut zu erfahren. Auch in Europa gibt es herausfordernde Lebensumstände.

Das Durchschnittseinkommen pro Monat* beträgt in

- Albanien = € 390
- Serbien = € 523
- Türkei = € 715
- und
- Südafrika = € 450
- Peru = € 502
- Brasilien = € 680

Der Vergleichswert in Deutschland liegt bei € 3.612 pro Monat.

[*Quelle: www.laenderdaten.info]

Bedenke, dass du innerhalb Europas mehr Optionen für eine Rückreise hast als aus der weiten Ferne, falls eine sofortige Heimkehr erforderlich werden sollte.

Karrieretipp: Lebenslauf umdenken

An das Corona-Jahr 2020 werden sich alle Generationen noch sehr lange erinnern. Wenn du deine Auslandspläne anpasst, verschiebst, änderst oder ausfallen lässt, muss das keine Auswirkung auf deine Karriere haben. Überlege dir, wie du eine alternative Tätigkeit in deinem Lebenslauf gewinnbringend einbaust, und vor allem welchen Wert du ihr gibst. Ein soziales Jahr im Ausland ist nicht besser als eins in Deutschland. Du hilfst in beiden Fällen Menschen, die deine Hilfe, Aufmerksamkeit und Unterstützung brauchen.

Wenn du ein Ehrenamt in deiner Heimatstadt machst und nicht in einem exotischen Schwellen- oder Entwicklungsland, schreibe in deinen Lebenslauf „Plan B wegen Corona“ oder datiere die Zeit mit „Corona-Jahr 2020“.

Sei kreativ und selbstbewusst, die zukünftigen Leser deiner Bewerbung darauf hinzuweisen, dass du zu den Studienjahren gehört hast, die Corona während des Studiums aussetzen mussten. Kein HR-Manager wird dir das krummnehmen und falls doch, dann wäge ab, ob es wirklich das richtige Unternehmen für dich ist und ob deren Werte zu deinen passen. ■

Flexibilität ist das Zauberwort der Stunde, frei nach dem Motto: Wenn Plan A nicht funktioniert, dann einfach einen Plan B entwickeln.

Irene Smetana ist seit 2004 selbständig und im internationalen B2B-Vertrieb tätig. Themenschwerpunkte: Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit und Tourismus. Sie hat über 40 Länder bereist, in Mittelamerika und Südostasien gelebt und dort als Divemaster gearbeitet. Sie ist Autorin des Reiseratgebers „SONNENLAUNE“ und Gründerin der Online-Plattform Travel & Tree, die Reisen mit Klimaschutz, insbesondere dem Pflanzen von Bäumen, verbindet.



Weitere Infos unter <https://travelandtree.com>

Wir erkennen den Mehrwert unserer Daten

Im Zeitalter der Digitalisierung stehen Unternehmen immer mehr Daten zur Verfügung. Aber wie wird das Potential erkannt und genutzt, das sich hinter diesen Daten verbirgt? Dr. Ralph Wirth, Leiter Data Science Solutions bei Schaeffler, erläutert im Interview, welchen Beitrag sein Team dabei leistet und wen er für sein Team sucht.



Dr. Ralph Wirth ist Leiter Data Science Solutions und erklärt im Interview, warum verschiedenste Daten für Schaeffler so wichtig sind und was mit ihnen passiert

Herr Dr. Wirth, was kann man unter „Data Science Solutions“ verstehen und woran arbeiten Sie mit Ihrem Team?

Wir sind ein Teil der zentralen IT und Digitalisierung bei Schaeffler. Unsere Mission ist es, aus der Masse an Daten den größtmöglichen Mehrwert für Schaeffler zu generieren. Dabei identifizieren wir das Potential in unseren Daten und stellen die passenden IT-Lösungen auf dem Weg zum datengetriebenen Unternehmen bereit.

Wie verfolgen Sie diese Mission, Schaeffler auf dem Weg zum datengetriebenen Unternehmen zu unterstützen?

Im ersten Schritt werden grundlegende Cloud-Technologien Schaeffler-weit nutzbar gemacht, um darauf aufbauende Trainings und Projektsupports zu Themen wie „Künstliche Intelligenz“ oder „Moderne Softwareentwicklung“ für die Mitarbeitenden bei Schaeffler anbieten zu können.

Zudem realisieren wir selbst auch IT-Anwendungen, welche auf diesen Daten basieren. So können beispielsweise konkrete Business-Probleme durch Nutzung von Daten gelöst, Prozesse automatisiert oder unsere Produkte und Dienstleistungen intelligent erweitert werden.

Was macht die Arbeit in Ihrem Bereich für Sie so spannend und einzigartig?

Die unglaubliche Bandbreite an Themen und Problemstellungen, die es zu lösen gilt. Durch die Vielzahl an Branchen, die Schaeffler bedient, entstehen eine große Dynamik und Nachfrage nach unseren Lösungsansätzen. Das macht die Arbeit spannend und gleichzeitig auch herausfordernd.

Dazu gehört auch ein starkes Team, welches im ganzen Unternehmen gut vernetzt ist und eng zusammenarbeitet. Zu sehen, wie die unterschiedlichsten Persönlichkeiten Hand in Hand zusammenarbeiten, um gemeinsam die beste Data-Science-Lösung zu finden, macht mir großen Spaß.

Teamwork wird bei Schaeffler also großgeschrieben. Wer passt denn in Ihr Team?

Bei uns sind vielfältige Kompetenzen gefragt. Statistiker, Mathematiker, Machine-Learning-Spezialisten, aber auch Experten aus Bereichen wie Cloud Computing, Software Engineering, IT-Architektur, UX & Design Thinking, Data Scientists, Engineers und Datenarchitekten gehören zum Team. Die Zusammenarbeit erfolgt in crossfunktionalen Teams mit enger Verbindung in die einzelnen Fachbereiche. So können wir sicherstellen, dass die von uns entwickelten Lösungen den größten Mehrwert für Schaeffler bieten. ■

www.schaeffler.de



Arbeiten in crossfunktionalen Teams: Dr. Ralph Wirth tauscht sich regelmäßig mit Teamkollegen aus



Ihre Karriere. Unsere Zukunft.

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit zirka 84.200 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/karriere



 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering Mechatronik
 - Bachelor of Engineering Integrated Engineering
 - Bachelor of Science Informatik
 - Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
 - Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 84.200

Jahresumsatz

Rund 14,4 Mrd. Euro (2019)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



HIGH SPEED KARLSRUHE

High Speed Karlsruhe – kein normaler Saisonverlauf

» Normalerweise würden wir zu dieser Zeit voller Begeisterung über die vergangenen Formula Student Events sprechen. Doch das Corona-Virus hat auch uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Passiert ist aber trotzdem eine ganze Menge in dieser doch sehr seltsamen Saison ...

Während wir bis Anfang März noch voller Euphorie den neuen Rennwagen für 2020 gefertigt haben, mussten wir mit zunehmenden Corona-Schutzmaßnahmen und der Absage der europäischen Events Ende März schmerzhaft einsehen, dass wir nach 13 Jahren erstmals an keinem Event teilnehmen werden. Somit war auch klar, dass wir das Auto für 2020 nicht fertig bauen werden. Stattdessen haben wir uns entschieden, die Entwicklung eines komplett neuen Fahrzeugs für 2021 zu beginnen.

Der Betrieb bei High Speed Karlsruhe ging online weiter. In wöchentlichen Teamsitzungen haben wir an Corona-Konzepten für Testfahrten gearbeitet und erste Überlegungen für das Auto der kommenden Saison angestellt. Es wurde schnell klar, dass wir für die Neuentwicklung Testfahrten mit unserem Fahrzeug der letzten Saison benötigen. Also sind wir auf die französische Rennstrecke „Anneau du Rhin“ gefahren. Nach über einem Jahr unser Fahrzeug wieder fahren zu sehen, hat bei uns allen Begeisterung ausgelöst. Nach weiteren Tests am Hockenheimring und im schwäbischen Münsingen, standen neben den Reifen auch

die anderen Fahrwerksparameter für nächstes Jahr fest. Zudem konnte unsere Simulation der Aerodynamik validiert werden.

Um die Aerodynamik noch effizienter zu gestalten, wird bereits an erweiterten Strömungssimulationen gearbeitet. Im nächsten Schritt wird das aerodynamische Design iterativ angepasst. Auch das neue Monocoque zielt neben der Steifigkeit besonders auf ein strömungsoptimiertes Design ab. Mithilfe der neu gewonnenen Fahrdynamikdaten aus den vergangenen Tests wird derzeit die Kinematik unseres neuen Rennwagens ausgelegt. An einer Optimierung der Kühlelemente arbeitet das Team Motor. Zudem bereitet es eine deutlich kompaktere Anordnung der Motorperipherie vor. Das Team Elektronik diskutiert, wie die Sensorik nächstes Jahr auszusehen hat und welche Daten für die Validierung benötigt werden.

Besonders wichtig sind die Kommunikation zwischen den Subteams und die Priorisierung des Einflusses der einzelnen Baugruppen. Hierzu verwenden wir Rundzeiten-Simulationen, welche uns sowohl das Zusammenspiel als auch den Einfluss der einzelnen Parameter erkennen lassen.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach neuen Teammitgliedern, die sich aktiv in die Entwicklung unse-

res Rennwagens einbringen möchten. Dabei geht es aber nicht nur um die technischen Aspekte, auch im Bereich des Marketings und der Finanzen gibt es bei uns viel zu tun.

Vor allem das selbstständige Arbeiten und die Lösung von bisher unbekanntem Herausforderungen bringen einen enormen Lerneffekt. Dazu kommt die Zusammenarbeit in einem Team von bis zu 50 Studierenden aus den verschiedensten Fachrichtungen.

Große Firmen im Automobilbereich wie Porsche, AMG oder Schaeffler wissen die Formula Student sehr zu schätzen.

Ganz besonders möchten wir uns in dieser schwierigen Zeit bei unseren Sponsoren und Partnern bedanken, die uns weiterhin tatkräftig unterstützen. Sie sind es, die die Umsetzung unseres Projektes ermöglichen. Deshalb sind wir umso motivierter, die uns gebotenen Ressourcen sinnvoll zu nutzen und nächstes Jahr an den Erfolg des letzten Jahres anzuknüpfen. ■

Euer High Speed Karlsruhe Team



Weitere Informationen



kontakt@highspeed-karlsruhe.de

www.highspeed-karlsruhe.de

Phishing-Kampagnen und ihre Fallstricke

Forscherinnen des Karlsruher Instituts für Technologie und der Ruhr-Universität Bochum analysieren die Wirkung vorgetäuschter Phishing-Mails zur Sensibilisierung von Angestellten

Gefälschte E-Mails sind der meistgenutzte Weg von Cyberkriminellen, um sich vertrauliche Daten zu erschleichen oder Schadprogramme einzuschleusen. Manche Unternehmen versuchen, die Resistenz ihrer Mitarbeitenden gegen solche Angriffe mit Hilfe von Phishing-Kampagnen zu prüfen und vermeintlich zu verbessern. Dabei werden den Angestellten bewusst simulierte Phishing-Mails geschickt. Der Bericht der Wissenschaftlerinnen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Ruhr Universität Bochum beleuchtet Phishing-Kampagnen unter den Aspekten „Security, Recht und Faktor Mensch“.

Sie geben sich den Anschein von Glaubwürdigkeit: gefälschte E-Mails, deren Absender sich als bekannte Dienstleister, Kollegen oder Vorgesetzte ausgeben. Ihr Ziel: arglose Empfängerinnen und Empfänger dazu zu verleiten, auf einen Link zu klicken, um in der Folge Kontodaten und Passwörter abzufischen oder Schadprogramme aufzuspielen. Es genügt, dass ein einzelner Angestellter einem Phishing-Angriff Glauben schenkt, um großen Schaden zu verursachen. Um zu testen, wie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Phishing-Mails reagieren, nutzen manche Firmen und Institutionen Phishing-Kampagnen externer Dienstleister. Mit Wissen der Unternehmensleitung werden fingierte Phishing-Mails an die Angestellten geschickt.

Es genügt, dass ein einzelner Angestellter einem Phishing-Angriff Glauben schenkt, um großen Schaden zu verursachen.

„Die Kampagnen haben das Ziel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst zu täuschen, um sie vor realen Gefahren zu

schützen und ein Problembewusstsein zu schaffen, aber es herrschen oft Unsicherheiten darüber, was rechtlich, sicherheitstechnisch und ethisch vertretbar ist“, so die Wissenschaftlerinnen. Diese drei Aspekte beleuchten die beiden Professorinnen Melanie Volkamer, Leiterin der Forschungsgruppe SECUSO – Security, Usability and Society am KIT, und Franziska Boehm vom Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft des KIT gemeinsam mit der Bochumer Professorin für Human-Centred Security am Horst-Görtz-Institut für IT Sicherheit, M. Angela Sasse. Ihr online frei zugänglicher Forschungsbericht beschreibt verschiedene Gestaltungsformen und -ziele von Phishing-Kampagnen und damit verbundene Fragen im Kontext von IT- und Informationssicherheit, Fragen zum Arbeitnehmer- und Datenschutz sowie Fragen der Vertrauenskultur und der Selbstwirksamkeit von Angestellten. Er nimmt die Aussagekraft und Fallstricke der Kampagnen in den Blick und bietet Information unter anderem für IT- und Informationssicherheitsbeauftragte.

„Phishing-Kampagnen bringen eine Reihe von Sicherheitsproblemen mit sich, und sie beeinflussen die Vertrauens- und Fehlerkultur in einem Unternehmen stark; auch rechtlich ist einiges zu berücksichti-

gen“, sagt Boehm, die neben ihrer Professur am KIT auch Bereichsleiterin für Immaterialgüterrechte in verteilten Informationsinfrastrukturen (IGR) am FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur ist.

Zu erfahren, dass man auf Phishing-Nachrichten hereingefallen ist, wirke sich schlecht auf die Selbstwirksamkeit aus.

„Eine Kampagne zu starten, ohne die Angestellten vorher darüber aufzuklären, ist schlicht unfair und trägt nicht zum Vertrauen in die Leitung bei“, sagt Sasse, die am Exzellenzcluster Cyber-Sicherheit im Zeitalter großskaliger Angreifer, kurz CASA, forscht und Abschlüsse in Arbeitspsychologie und Informatik hat. Zu erfahren, dass man auf Phishing-Nachrichten hereingefallen ist, wirke sich schlecht auf die Selbstwirksamkeit aus: „Die Angestellten merken, dass sie keine Kontrolle über die Situation haben, und reagieren mit Resignation, sie bemühen sich nicht einmal mehr, Phishing-Nachrichten zu erkennen“, stellen die Autorinnen fest.

„Wenn die Mitarbeiter aber wissen, dass die Kampagne läuft, sind sie vielleicht neugierig und klicken eine Mail an, in der Annahme, da kann nichts passieren, die Mail ist ja fingiert. Da aber weiterhin echte Phishing-Mails im Umlauf sind, wird das Schutzniveau herabgesetzt“, sagt Volkamer, die am Kompetenzzentrum für angewandte Sicherheitstechnologie (KASTEL) Karlsruhe forscht, einem von deutschlandweit drei Kompetenzzentren für Cybersicherheit. Verstärkt wird das Problem, wenn ein Mitarbeiter merkt, dass er doch einen gefährlichen Link angeklickt hat, und sich nicht traut, dies zu melden. Im Unternehmen sollte deshalb vor Start einer Phishing-Kampagne bereits eine Meldepflicht von IT-Sicherheitsvorfällen etabliert sein, betont die Informatikerin.

„Security wird meist ohnehin als lästig und störend empfunden...“

Bei einer angekündigten Kampagne sei zu erwarten, dass die Mitarbeitenden weitaus mehr Nachrichten kritisch hinterfragen und übervorsichtig sind, dadurch könne sich der Zeit- und Leistungsdruck erhöhen, was sich ebenfalls negativ auf das Vertrauen in die Geschäftsleitung auswirke. „Security wird meist ohnehin als lästig und störend empfunden, aus

unserer Sicht ist es ein großes Problem von Phishing-Kampagnen, dass sie das Thema noch negativer belegen, denn letztlich greift dabei die Leitung ihre Angestellten an“, sagt Sasse. Die Autorinnen raten Unternehmen, die ihre IT-Sicherheit stärken wollen, Zeit und Geld in erster Linie in eine Verbesserung der technischen Sicherheitsmaßnahmen zu investieren und erst dann die Angestellten zu schulen, welche Phishing-Nachrichten sie trotz der aktuellsten Sicherheitssoftware und des neuesten Betriebssystems noch erreichen können und wie sie diese erkennen. ■

Öffnen oder nicht? Die Absender von Phishing-Mails geben sich oft als bekannte Dienstleister oder Kollegen aus. (Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT)

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 24 400 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.

KA-RACEING

2020

– ein Jahr, das uns sicherlich allen in Erinnerung bleiben wird



Foto: FSG/Haertl



Auch für uns bei KA-RaceIng hielt diese Saison einige Herausforderungen bereit, aber als Team können wir alles schaffen!

Hochmotiviert arbeiteten wir an der neuen Generation unserer Fahrzeuge – voller Vorfreude auf die anstehenden Events im Sommer -, als Ende Februar die Nachrichten rund um das Corona-Virus in Deutschland immer dramatischer wurden. Aufgrund der gesundheitsgefährdenden Lage sahen wir uns gezwungen, die Arbeit in unseren Büros und Werkstätten niederzulegen. Davon wollten wir uns jedoch nicht unterkriegen lassen! Wir tüftelten einen Plan aus, welche Aufgaben wir von zuhause aus erfüllen konnten. Aber neben der Arbeit für unser Ziel, die Formula Student Events, wollten wir unseren Beitrag zur Bekämpfung des Virus leisten und haben uns deshalb auf vielfältige Art und Weise engagiert.

Direkt zu Beginn der Pandemie waren wir das erste Mal Blut spenden, um das Städtische Klinikum in Karlsruhe zu unterstützen. Außerdem haben wir die Rechenleistung unserer PCs Folding@Home zur Verfügung gestellt.

Währenddessen wurde unser 3D-Drucker genutzt, um Halterungen für Shield Masks zu drucken und übrige FFP-Masken haben wir einer Arztpraxis gespendet. Die Pylonen, die eigentlich für die Fahrten unseres Driverless verwendet werden, haben wir der Tafel in Karlsruhe zur Verfügung gestellt, damit auch hier der nötige Abstand von 1,50 Metern eingehalten werden kann.

Laufend mussten wir die Lage analysieren und uns überlegen, welche Folgen die Entwicklungen für unsere Arbeit haben. Die Absage der Formula Student Events war ein harter Schlag für uns. Wir wollten uns davon aber nicht unterkriegen lassen und fingen an auszuarbeiten, wie wir die Situation vorteilhaft nutzen können.

Grundsätzlich sahen wir die Chance, unsere Fahrzeuge weiterzuentwickeln und zu optimieren, sodass sie bis zu den hoffentlich im kommenden Jahr stattfindenden Events auf einem wettbewerbsfähigen Stand sind. Außerdem bietet diese verlängerte Entwicklungszeit natürlich auch die Möglichkeit, die KITS ausgiebig zu testen, um Probleme feststellen und beseitigen zu können.

Ganz ohne Events sind wir dann aber doch nicht durch unsere Saison gegangen. Im Frühjahr entschieden wir uns dafür, mit unserem KIT20d an der neu ins Leben gerufenen Formula Student Online teilzunehmen. Hier gab es neben den statischen Disziplinen auch dynamische, welche über eine Online-Simulation ausgeführt wurden. Im August stand hierfür das große Finale an, dem wir voller Spannung entgegen fieberten. Und die harte Arbeit hat sich ausgezahlt! Wir konnten uns den Gesamtsieg der Kategorie DV sichern und haben uns damit einen Startplatz für die Formula Student East 2021 in Ungarn gewonnen.

Unsere Vorfreude auf die kommende Saison 2021 ist also groß und wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen, die wir als Team gemeinsam meistern wollen!



www.ka-raceing.de

Jede Menge Videos zu KA-RaceIng gibt's bei YouTube!



www.facebook.com/KaRaceIng

www.instagram.com/karaceing

Ein Praktikum in turbulenten Zeiten

Viele Studierende fragen sich, ob sie in diesen Zeiten überhaupt ein Stellenangebot finden und wenn ja, wie der Bewerbungsprozess funktioniert? Als Familienunternehmen und einer der weltweit führenden Antriebstechnologie-Spezialisten mit über 18.000 MitarbeiterInnen suchen wir auch jetzt Nachwuchstalente. Wir bieten Dir viele Stellen für Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten oder den Direkteinstieg.

Wie läuft aktuell der Bewerbungsprozess?

Interessiert Dich eine unserer Ausschreibungen? Dann bewirb Dich direkt über unser Onlineportal. Deine Bewerbung hat uns überzeugt? Prima! Wir laden Dich zum Vorstellungsgespräch per Videochat oder direkt bei uns vor Ort ein. Natürlich wollen wir Dich gut kennenlernen, dennoch halten wir in den Gesprächen selbstverständlich den notwendigen Abstand.

Welche Aufgaben warten auf Dich?

Einsatzmöglichkeiten gibt es bei uns viele! Ob Entwicklung und Innovation, Vertrieb und Service, Fertigung, Logistik, Qualitätsmanagement, IT, Marketing, Einkauf, Finanzen und Controlling oder HR – Du hast die Wahl.

Gerade unser Forschungscampus bietet viele Möglichkeiten. Hier entwickeln wir unsere mobilen Assistenzsysteme. Neben dem Einsatz in der Industrie forschen wir an Anwendungen in der urbanen Logistik. So soll die sogenannte „letzte Meile“, die Zustellung von Paketen an die Haustür oder die Abfallentsorgung, emissionsfrei werden. Spannende Themen von der Entwicklung der Steuerungssoftware, über die Konstruktion bis zur Ortung und Navigation der mobilen Assistenzsysteme warten auf Dich.

In Abstimmung mit uns kannst Du auch von zu Hause oder einem anderen aus Ort arbeiten. Selbstverständlich hat Deine Gesundheit für uns oberste Priorität.

Neugierig? Dann melde Dich bei uns.
www.sew-eurodrive.de/studenten

SEW-EURODRIVE—Driving the world

SEW EURODRIVE

Neues in einer digitalen Welt wartet auf Dich!

Bereit für die Zukunft?
 Dann steig ein in die facettenreiche Welt der Antriebstechnologie – mit **Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit** oder **Direkteinstieg**.

ANTRIEB BEWEGT ZUKUNFT

Klingt interessant?
 Jetzt bewerben!
www.sew-eurodrive.de/studenten

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen und unter www.sew-eurodrive.de/ansprechpartner

Anschrift

Ernst-Blickle-Str. 42
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1999

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sew-eurodrive.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
DH-Studium –
Duale Hochschule
Baden-Württemberg, Karlsruhe
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –

Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



Allgemeine Informationen

Branche

Antriebs- und Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Getriebe, Motoren, Dezentrale Antriebe/ Mechatronik, Umrichtertechnik, Servo-Antriebstechnik, Industrielle Kommunikation, Software, Steuerungstechnik, Fabrik- und Maschinenautomatisierung, Sicherheitstechnik, Didaktikmodule, Life Cycle Services.

Anzahl der Standorte

Weltweit in mehr als 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 18.000 weltweit

Jahresumsatz

> 3,3 Mrd. Euro im letzten Geschäftsjahr

Einsatzmöglichkeiten

- Entwicklung und Innovation
- Vertrieb, Marketing und Service
- IT und Softwareentwicklung
- Produktmanagement und Applikation
- Fertigung und Logistik
- Finanzen, Recht und Steuern
- Personal
- Einkauf
- Controlling

Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Studien-/ Abschlussarbeiten, Promotion, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Wir

... garantieren eine kompetente Betreuung in den Fachbereichen:

Unsere langjährigen Betreuer stehen Dir als erfahrene Ansprechpartner zur Seite.

... geben viel Spielraum:

Die zu bearbeitenden Themen lassen sich an Deine Interessen und Schwerpunkte anpassen.

... bieten abwechslungsreiche Aufgaben und interdisziplinäre Projekte:

Du erhältst Einblick in angrenzende Fachbereiche und bringst Dich in ein innovationsfreudiges Umfeld ein.

... sorgen für Austausch mit anderen Studenten:

Durch Veranstaltungen wie den regelmäßigen Studentenstammtisch lernst Du schnell andere Studenten kennen.

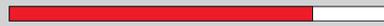
... bieten erstklassige Ausstattung und Arbeitsbedingungen:

Bei uns arbeitest Du mit moderner Technik und viel Raum für Ideen.

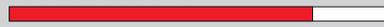
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



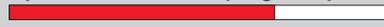
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



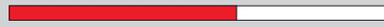
Ausbildung/Lehre 50%



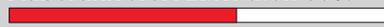
Promotion 20%



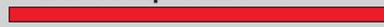
Masterabschluss 60%



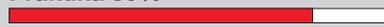
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

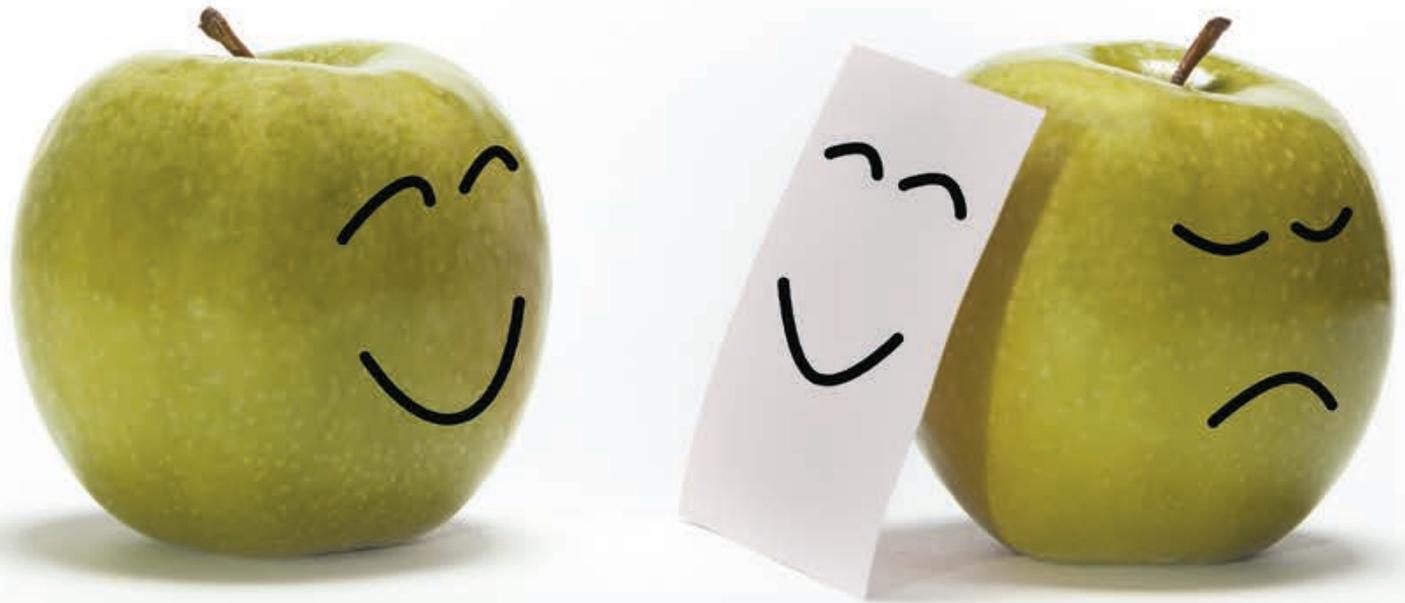
Du hast Spaß an der Arbeit und bringst Dich gerne mit Deinem Fachwissen und frischen Impulsen ins Team ein? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir suchen ...

... ProjektmitarbeiterInnen im Bereich der Anlagenautomatisierung

... Berechnungs- und KonstruktionsingenieurInnen

... AbsolventInnen der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Informatik



Was tun gegen den Corona-Blues?

» Student*in sein in „Zeiten von Corona“ steigert die ohnehin schon großen Herausforderungen des Studiums zusätzlich. Man sieht sich plötzlich viel Zeit mit sich selbst verbringen. Was zunächst verlockend wirken könnte, hat enorme Auswirkungen auf den eigenen Alltag und das seelische Befinden. Der gewohnte Austausch mit den Kommiliton*innen fehlt genauso, wie der Kontakt zu den Dozent*innen. Es ist nicht mehr möglich, in der Pause unkompliziert anstehende Fragen zu klären. Die Beziehungspflege

muss ganz neu gestaltet werden. Hinzu kommen Verunsicherung und Gefühle von Frust. Wozu überhaupt weiter ins Studium investieren? Werden die Prüfungen stattfinden und wenn ja, wie genau? Erschwerend kommt der sehr unterschiedliche Umgang mit Verhaltensregeln und Maßnahmen hinzu. Die einen Kommiliton*innen treffen sich völlig unbeschwert und scheren sich nicht um die Regeln, die anderen nehmen die Regeln ernst. In der einen Uni gelten andere Vorschriften, als in der anderen Uni. ■

Silke Wüstholz begleitet als Coach und Trainerin Menschen dabei, gute Lösungen und Strategien zu finden, um souverän und gesund durch ihren Alltag zu gehen. Ihr provokativ-humorvoller Coaching-Ansatz führt zu schnellen und dabei nachhaltigen Lösungen bei ihren Klient*innen.



www.silke-wuestholz.de

Mit den folgenden Tipps kommst Du gut durch diese Zeit:

- **So ist es**

Ein erster Schritt ist, die Situation so anzunehmen und zu akzeptieren, wie sie gerade ist. Frage Dich, was in Deiner Hand liegt, was Du persönlich beeinflussen kannst. Zu den Punkten, die wir nicht beeinflussen können, gehören neben dem Wetter momentan auch das Corona-Virus und die damit einhergehenden Veränderungen der Verhaltensregeln im Kontakt mit anderen Menschen. Was Du persönlich jedoch auf jeden Fall beeinflussen kannst, sind Deine Bewertung und Haltung zu dem Geschehen. Die Haltung, „so ist es momentan“, hilft Dir, Deine Energie auf die Dinge auszurichten, die Du in der Hand hast.

- **Ressourcentank füllen**

In den meisten Fällen ist es möglich, unkompliziert in die Natur gehen zu können. Nutze diese Option und gehe, so oft wie möglich, raus ins Grüne. Das kann genauso ein gemütlicher Spaziergang sein, wie joggen zu gehen oder Rad zu fahren. Wenn Du Freund*innen in Deinem Umfeld hast, verabrede Dich mit ihnen zur gemeinsamen Bewegung draußen und zum Austausch. Aus zahlreichen Untersuchungen weiß man heute, wie wichtig die Bewegung an der frischen Luft zur seelischen Gesunderhaltung ist. Dein Kopf wird wieder frei und Du hast neue Energie getankt, um Dich wieder Deinem Studium widmen zu können.

- **Pflege Deine sozialen Kontakte**

Unter den derzeitigen äußeren Bedingungen scheint die Beziehungspflege erschwert zu sein. Man kann sich nicht mehr spontan und unkompliziert in der Studentenkneipe um die Ecke oder in der Mensa treffen. Als soziale Wesen sind Beziehungen für uns genauso essentiell wie Essen und Trinken. Versuche, Dich regelmäßig mit Freund*innen und/oder Deinen Kommiliton*innen auszutauschen. Sollte es keine persönliche Kontaktmöglichkeit geben, verabrede Euch zu einem virtuellen Kaffee o. Ä. So könnt ihr Euch immer wieder gegenseitig motivieren oder über Eure Sorgen austauschen. Achtet jedoch darauf, nicht ins Jammern zu kommen, sondern beendet Euren Austausch mit positiven Gefühlen.

- **Rituale**

Mache es Dir zu einer guten Gewohnheit, Dich morgens zu fragen, worauf Du Dich freust. Zum Alltag gehören für uns alle auch unangenehme Aufgaben. Richte Deinen Blick auf die schönen Dinge dazwischen. Ein gutes Abendritual ist, Dir die Frage zu stellen, was am vergangenen Tag gut für Dich lief und was Du selbst dazu beigetragen hast.

Buchtipp: Sebastian Mauritz, „Immun gegen Probleme, Stress und Krisen“, GABAL

Vom Mindset zum Mindshift

So erkennst du, wie zukunftsfähig dein Denken wirklich ist

» Arbeit und Zukunft: Die Welt dreht sich, bewegt sich und der Wandel vollzieht sich in extremer Geschwindigkeit. In allen Lebens- und Arbeitsbereichen wird es sichtbar. Sei es beim eigenen Kaufverhalten, bei der Digitalisierung, beim Wunsch nach sinnerfüllterem Arbeiten oder rund um den Klimawandel und den damit einhergehenden Auswirkungen und Zukunftsszenarien.

Eine der größten Herausforderung unserer Zeit ist es, mit Veränderung umzugehen. Und mit Ungewissheit. Da drängt sich die Frage auf, wie wir uns in dieser Welt zurechtfinden, auf was wir bauen können und welche Kompetenzen gefragt sein werden. Die Digitalisierung sorgt dafür, dass klassisches Fach-

wissen an Bedeutung verliert und dass Künstliche Intelligenz das erledigt, was Menschen vorher auf andere Weise getan haben. Vor allem, wenn Roboter lernen, sich weiterzuentwickeln, und als lernende Systeme ein Teil unserer Gesellschaft werden, als Mathematiker, Professor, als Interviewpartner im Vorstellungsgespräch oder als Künstler.

Die Auswirkungen auf unsere Arbeitswelt sind groß und noch gar nicht überall greifbar. Berufe sterben aus. Es gibt neue Tätigkeitsprofile und Jobs, an die vor zehn Jahren noch keiner gedacht hätte. Klar, wenn Neues kommt, muss Altes gehen: der/die Bankberater*in am Schalter, der/die Kassierer*in an der



Build a different
MINDSET

Supermarktkasse, Operationen ohne komplexe Technik ... Eine Flucht auf eine einsame Insel ist vielleicht kurzfristig eine Lösung (und durch die zunehmende Akzeptanz von Homeoffice inzwischen auch möglich), aber langfristig kommen wir nicht drum herum, uns mit unserer eigenen Zukunftsfähigkeit in der modernen Arbeitswelt zu beschäftigen.

**Karriere-Tipp 1:
Beschäftige dich mit der Arbeitswelt der Zukunft!**

Im Internet gibt es inzwischen einige Portale und Einschätzungen von Experten, um Berufe auf ihre Zukunftsfähigkeit zu checken. Ein Beispiel ist der Futuromat (<https://job-futuromat.iab.de/>). Er wird vom Institut für Arbeitsmarkt, und Berufsforschung betrieben, dem Forschungsinstitut der Bundesagentur für Arbeit. Nach Eingabe einer Berufsbezeichnung wirft die Seite Indikatoren aus, wie sehr sich Berufe automatisieren lassen und mit welcher Wahrscheinlichkeit dies geschehen wird. So attestiert das System dem Job des Wirtschaftsprüfers beispielsweise eine mittlere Automatisierbarkeit. Das heißt, zwischen 30 und 70 Prozent der Tätigkeiten können zukünftig Technologien erledigen. Bei Finanzbuchhaltern sind es mehr als 70 Prozent. Gibt ein User „Hoteldirektor“ ein, landet er bei der Kategorie der Gästebetreuer: Hier wird die Automatisierbarkeit als gering (weniger als 30 Prozent) eingeschätzt.

Wie sich Tätigkeitsfelder ändern, ist das eine. Wie Berufsanfänger etwa mit der neuen Welt umgehen, ist das andere. Es liegt am persönlichen Mindset, ob du dich eher auf Risiken und Herausforderungen oder Chancen und Möglichkeiten fokussierst. Wie beweglich du bist und wie leicht du dich auf all das einstellst. Es liegt an der Denkhaltung, Einstellung und letztlich an deiner Interpretation und Reaktion auf die neuen Rahmenbedingungen. Ein Job in einem Unternehmen für 20 Jahre mit einem klassischen Aufstieg (wie wir es von den Eltern kennen) ist eher unwahrscheinlich. Gefragt sind heutzutage Flexibilität, Einlassen auf verschiedene Tätigkeiten, Umgang mit Veränderung, Neuanfänge und lebenslanges Lernen.

**Karriere-Tipp 2:
Reflektiere dein Mindset**

Wie tickst du? Wie ist dein Mindset? Wie flexibel und zukunftsfähig bist du?

Am besten nimmst du diese Skala und beantwortest ganz spontan und ehrlich folgende Fragen:



1 = stimme überhaupt nicht zu
10 = ganz meine Meinung.

- Ich glaube, dass es jederzeit möglich ist, neue Fähigkeiten zu entwickeln.
- Ich denke nicht in den Kategorien richtig oder falsch.
- Ich sehe Scheitern als Experimentieren und Ausprobieren.
- Ich sehe mich als Gestalter.
- Ich bin immer positiv neugierig, interessiert und offen.
- Ich übernehme Verantwortung für mich, mein Handeln und mein Leben.
- Ich suche aktiv nach Herausforderungen und wachse an ihnen.
- Ich reflektiere mich selbst, auch mit Hilfe anderer Perspektiven.

Je mehr Fragen du eher auf der rechten Seite der Skala beantwortet hast, desto beweglicher du.

**Karriere-Tipp 3:
Vom Mindset zum Mindshift**

In meinem Alltag als Business Coach erlebe ich in der Zusammenarbeit mit Konzernen, Firmen und Entscheidungsträgern oft, dass Unternehmen mehr denn je agile Mitarbeitende brauchen. Führende Psychologen und Zukunftsforscher sind sich einig, dass es dabei um einen persönlichen Mindshift geht, um Flexibilität und Anpassungsbereitschaft. Falls du oben alle Fragen mit 10 beantwortet hast, bist du schon ziemlich beweglich im Denken. Überlege mal, welches Mindset bestimmte einflussreiche Personen unserer Gesellschaft haben (wie Elon Musk, Albert Einstein oder Rosa Luxemburg). Nicht alle Menschen müssen Visionär*in oder berühmt sein, um ein flexibles Mindset mitzubringen. Wichtig ist doch, dass du in der neuen Arbeitswelt zurechtkommst. Dafür ist es hilfreich, auf der Skala immer ein bisschen weiter nach rechts zu rutschen. Schließlich geht es um Bewegung, um Gestalten und darum, dass du deine Zukunft in die Hand nimmst.

Impulse für einen Mindshift:

Denke an deine Kindheit zurück und belebe das wieder, was du vielleicht verlernt hast:

- Sei neugierig und offen auf alles, was kommt
- Liebe es, zu lernen (erinnere dich ans Fahrradfahren, Schwimmen oder Ähnliches)
- Hab keine Angst vor Veränderung (verlasse deine Komfortzone)
- Steh auf und versuche es immer wieder (übe und lasse Fehler zu)
- Gib alles und bleib dran, um dein Ziel zu erreichen

Es gibt viele Anregungen und Ideen, wie du an deinem Mindset arbeiten kannst, um dich fit für Morgen zu machen und um mit Veränderung und Wandel umzugehen. Aus meiner Coachingpraxis kann ich sagen: Der erste Schritt ist der wichtigste. Setze dich mit dir selbst auseinander – wie du tickst, wie du denkst, wie du fühlst, wie du handelst. Überlege dir, mit welchem Mindset du unterwegs sein möchtest – und arbeite an deinem persönlichen Mindshift für deine eigene Zukunftsfähigkeit. ■



KATRIN BUSCH-HOLFELDER ist Expertin für die Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen in Zeiten des Wandels. Als Keynote-Speakerin, Autorin und Business-Coach begleitet sie Menschen und Unternehmen bei der Lösung ihrer beruflichen Herausforderungen und hilft ihnen, ins Handeln zu kommen und die eigenen Kräfte zu aktivieren. Dabei greift sie auf ihre mehr als 20-jährige Berufserfahrung in internationalen Konzernen und im öffentlichen Dienst zurück. www.busch-holfelder.de

Das Buch zum Thema:
ISBN 978-3-96739-004-9



15 Jahre Engineers Without Borders –
Karlsruhe Institute of Technology e.V.

15 Jahre Entwicklungszusammenarbeit mit Karlsruher Studierenden

» Seit nunmehr 15 Jahren engagieren sich bei Engineers Without Borders – Karlsruhe Institute of Technology e.V. (EWB) Karlsruherinnen und Karlsruher in Ingenieursprojekten. In insgesamt 32 Projekten haben bisher fast 1.500 Mitglieder ihr ingenieurtechnisches Wissen anwenden können, um gemeinsam mit Projektpartnern und Menschen in Ländern des globalen Südens nachhaltige Lösungen für ihre individuellen Herausforderungen zu erarbeiten.

Begonnen hat alles nach der Tsunami-Katastrophe im Indischen Ozean 2004. Eine Gruppe an Studierenden und Doktorand*innen schloss sich zusammen, um Betroffene in Sri Lanka zu unterstützen. Aus dieser ersten Hilfsmaßnahme entwickelte sich die letzten 15 Jahre ein Verein aus mittlerweile über 300 aktiven Mitgliedern und 9 aktiven Projekten.

Die Projekte von EWB sind sehr vielfältig. In Haiti beispielsweise wird im Projekt Beaumont ein neuer Schul- und Waisenhauskomplex gebaut, der den Kindern auch bei Naturkatastrophen wie Erdbeben und Hurrikane eine sichere Unterkunft bietet. Das Projekt Hydroélectricité Idjwi baut ein Wasserkraftwerk in der Demokratischen Republik Kongo aus, um die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Region zu stärken. Wasser spielt auch im Projekt Dhuskun in Nepal eine große Rolle. Durch ein langes Leitungssystem soll ein

Dorf ganzjährig mit Wasser versorgt werden und so eine bessere Entwicklung des Dorfes ermöglicht werden. Durch eine Verwaltungssoftware, die das Projekt Aam Digital entwickelt hat, kann sich eine NGO in Indien mehr auf ihre eigentliche Arbeit als Sozialarbeiter*innen konzentrieren, anstatt viel Zeit durch händische Dokumentation zu verlieren. Das sind nur einige Beispiele, der aktuellen Projekte bei EWB.

Bei der Auswahl der Projekte wird inzwischen besonderer Wert auf die Nachhaltigkeit und den langfristigen Erfolg gelegt. Dies soll durch die Unterstützung von bereits bestehenden lokalen Initiativen, die Kooperation mit selbstständigen Projektpartnern, welche das Projekt langfristig betreuen können, und eine vollständige Integration des Projektes in die vorhandenen lokalen Strukturen erreicht werden. Dabei achtet EWB darauf, die Menschen vor Ort jederzeit in alle Prozesse miteinzubeziehen und gemeinsam ressourcenschonende Lösungen zu entwickeln, die den lokalen Bedürfnissen angepasst sind.

Die Mitarbeit in den Projekten des Vereins hat nicht nur Einfluss auf die Gemeinden, in denen EWB tätig ist, sondern prägt auch langfristig die Denkweise der Mitglieder. Der interkulturelle Austausch führt zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Weltbild und den darin enthaltenen Stereotypen und Vorur-



Gemeinsam mit den Dorfbewohner*innen wird in Gambia ein Becken zur Herstellung von organischem Dünger gebaut. (2019)

teilen. Es gilt, auch in Stresssituationen reale Verantwortung zu übernehmen und in fachübergreifender Teamarbeit das im Studium erworbene Wissen anzuwenden. Der Erfolg der Projekte basiert letztlich vor allem auf dem begeisterten und inspirierenden Engagement der Mitglieder. Diese haben den Verein über die Jahre immer weiter vorangebracht.

Weitere Informationen

Kontakt: E-Mail: kontakt@ewb-karlsruhe.de
Homepage: www.ewb-karlsruhe.de
Spendenmöglichkeit:
Engineers Without Borders –
Karlsruhe Institute of Technology e.V.
IBAN: DE 25 66 050 101 010 808 565 5
BIC: KARSDE66, Sparkasse Karlsruhe
Verwendungszweck: „Projektname“
Ab 50 Euro stellen wir bei Angabe der Adresse im Verwendungszweck eine Spendenbescheinigung aus!



Einige aktive Mitglieder von EWB im Jahr 2019



Ban Bad Music und bye-bye Last Christmas

» Vor der Weihnachtszeit ist nach der Weihnachtszeit? Das trifft insbesondere auf Last Christmas von Wham! zu: Im Radio läuft der Song zum zigsten Mal und das gefühlt schon lange, bevor die Wintermonate vor der Türe stehen. Wenn es doch eine Lösung hierfür gäbe – ohne lästiges Umschalten des Senders?

Dieses Szenario veranlasste Johannes von der EFS zu seiner Idee – Ban Bad Music (BBM)! Mit diesem Produkt sollen zukünftig unbeliebte Lieder aus dem Autoradio verbannt werden können. Ban Bad Music hat zum Ziel, entsprechend personalisierten Blacklists eine Individualisierung des Radioprogramms zu ermöglichen und dadurch den Fahrspaß zu verbessern. Das Wertversprechen lautet hier: **Radio nach Maß (aller Mitfahrer) – ohne Mehraufwand.**

Geschmäcker sind verschieden

Wie funktioniert BBM? Unerwünschte Musik kann überblendet werden, so dass stattdessen vom Kunden präferierte Songs gespielt werden. Sobald ein Radiosender ein Lied abspielt, welches auf der Blacklist vermerkt ist, wird dieses vom System erkannt. Der Sender wird stumm gestellt und parallel ein anderes Lied von einem lokalen Medium innerhalb des Autos, z. B. einem USB-Stick oder einer CD, abgespielt. Sobald das unerwünschte Lied vorüber ist, wird zum präferierten Radiosender zurückgeschaltet.

Wir revolutionieren das Radio als zentrales Infotainmentsystem im Auto! Auch eine Kombination mit Streamingdiensten wäre denkbar.

Wie geht es weiter?

Das Projekt befindet sich momentan noch in der organisatorischen Anfangs-

phase. Aktuell wird an einem virtuellen Prototyp gearbeitet. Dieser wird in einen vorhandenen Mediendemonstrator implementiert und kann so mittels VR-Brille vom Kunden getestet werden.

Die EFS kann mit Hilfe dieses Produktes die Medienbranche erschließen und das Fahren der Zukunft weiter vorantreiben. ■

JOIN THE TEAM

Wir sind ein **flexibles und agiles Unternehmen**, das **softwarebasierte Lösungsansätze** für **hochkomplexe technologische Anforderungen** realisiert.

Unsere Teams bestehen aus Entwicklern, die schon heute an die **Mobilität von morgen** denken und mit Leidenschaft **innovative Technologien** vorantreiben.

Gemeinsam sorgen wir so für eine **premiumgerechte Umsetzung – von der Idee bis hin zur Integration.**

mehr Informationen gibt es hier:
[EFS-AUTO.COM/KARRIERE](https://www.efs-auto.com/karriere)



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Vanessa Kraus, Recruiting

Anschrift

Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6
85080 Gaimersheim

Telefon/Fax

Telefon:
+49 8458 397 30-2990

E-Mail

karriere@efs-auto.com

Internet

www.efs-auto.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.efs-auto.com/
karriere/stellenangebote/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Die EFS fungiert als strategischer Entwicklungspartner und innovativer Technologieanbieter und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den zentralen Themen des automatisierten Fahrens, der Fahrerassistenzsysteme und des Fahrwerks.

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

600

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patentkonzept, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei EFS bewerben?

Unsere Vision: Wir machen das Fahren der Zukunft möglich! Dabei möchten wir uns nicht nur aktiv unserem Umfeld anpassen, sondern durch unsere Expertise und Agilität die Fahrfunktionen der Zukunft aktiv mitgestalten, prägen und anführen. Für diese Aufgabe suchen wir innovative Typen mit eigenen Ideen und Leidenschaft für die Mobilität von morgen. Wir bieten Ihnen neben einer familiären Firmenkultur und flachen Hierarchien auch zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, flexibles Arbeiten und attraktive Gesundheitsangebote.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 40%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 10%



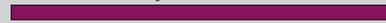
Masterabschluss 30%



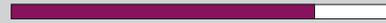
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien



Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umher surfen auch nicht von lästiger Pop-up Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden

Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige

Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen. Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab. Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf campushunter.de!

Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Im nächsten Leben werde ich Papierkram. Der bleibt einfach liegen.

Da guckt man nur mal kurz 5 Stunden eine Serie und zack, ist der komplette Sonntag weg.

Nur noch 10 Tassen Kaffee. Dann ist Wochenende.

Welcher Arbeitgeber passt am besten zu mir?

Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?

**PRAKTIKA
JOBS
ABSCHLUSS-
ARBEITEN**

Social Entrepreneurship Camp | Karlsruhe | Werteorientiertes Unternehmertum

Jetzt Platz sichern: renommiertes Social Entrepreneurship Camp kommt an die HS Karlsruhe!

» Erfolgreich Wirtschaften, dabei seinen eigenen Werten treu bleiben und gleichzeitig Gutes tun – geht das überhaupt?

JAAA! Sagen die Macher der mehrfach ausgezeichneten Hilfswerft und laden euch herzlich zum Social Entrepreneurship Camp: werteorientiertes Wirtschaften vom 11. bis 13. Dezember an die HS Karlsruhe ein.

Gesellschaftliche Probleme kreativ und unternehmerisch angehen und einen Beitrag zur Gestaltung der Zukunft leisten – das und nicht weniger wollen Social Entrepreneurs mit ihren Initiativen für Umweltschutz, Inklusion, Gesundheit, Bildung, Integration und weiteren Herausforderungen erreichen.

Mit dem Social Entrepreneurship Camp an der Hochschule Karlsruhe erhalten Studierende einen Einblick in den modernen Ansatz des Wirtschaftens und dessen Denk- und Arbeitsweise. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Thema Werte, welches wir im Rahmen des Camps aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten (individuelle Wertstruktur, Wertemodelle in Organisationen, gesellschaftliche Verantwortung).

Das Social Entrepreneurship Camp vom 11.-13. Dezember 2020 ist ein Kooperationsprojekt des Gründerlabors (G-Lab) und des Center of Competence der Hochschule Karlsruhe mit der Hilfswerft gGmbH aus Bremen, und dem Karlsruher Think Tank „GoodThinks“.



Die drei Tage werden intensiv genutzt, um sich zusammen mit anderen über gesellschaftliche Verantwortung auszutauschen. Vielleicht können sogar schon gemeinsame konkrete Projekte gestartet werden. Die Teilnehmer setzen sich intensiv mit den persönlichen Werten auseinander und finden gemeinsam Werte für eine kooperative Zusammenarbeit. Ein wichtiger Baustein ist natürlich das Bewusstsein über das sozialunternehmerische Denken und Handeln als Möglichkeiten gesellschaftlichen Wandels, welches sowohl für die Gründung von Unternehmungen als auch als verantwortlicher Mitarbeiter oder Bürger genutzt werden kann, um unsere Welt mitzugestalten. Und nicht zuletzt sammeln die Teilnehmer auch Praxiserfahrungen im Umgang mit handlungsorientierten Tools wie dem Business Model Canvas.

Zentrales Element der Veranstaltung ist die **gemeinsame Entwicklung von Geschäftsideen. Impulsvorträge durch ExpertenInnen aus der Praxis** inspirieren die Teams mit ihren Erfahrungen und sie berichten von ihren Vorhaben und Projekten. Außerdem präsentieren ReferentInnen aktuelle Herausforderungen, Finanzierungsformen und Business-Modelling-Tools. Abschließend tragen die Studierenden-Gruppen ihre Produkt- und Geschäftskonzepte in einer **Pitch-Präsentation** vor und erhalten eine **Jurybewertung**.

Im Ergebnis soll die Grundlage zur **Umsetzung der Ideen** gelegt sowie aufgezeigt werden, wie auch die klassische Wirtschaft von innovativen, **wertorientierten Ansätzen** profitieren kann. Der Einsatz flexibler Formate sorgt für **Abwechslung und Interaktion**. Wichtige Bestandteile der Veranstaltung werden Gruppenarbeiten, Diskussionen, individuelle Fragerunden und Netzwerken sein.

Das Format richtet sich an Studierende aller Fachbereiche. Direkt anmelden unter: <https://www.hilfswerft.de/veranstaltung/social-entrepreneurship-camp-karlsruhe/>



Eine Teilnahme lohnt sich für alle, die...

- sich eine Gründung vorstellen können,
- am Thema Social-Entrepreneurship interessiert sind,
- sich mit ihren persönlichen Werten und der gesellschaftlichen Verantwortung des Individuums auseinandersetzen möchten,
- selbst oder im Team ein sozial-ökologisches Vorhaben initiieren oder weiterentwickeln möchten,
- Verbündete für eine Idee suchen,
- sich einer Initiative anschließen möchten oder
- einen aktiven Beitrag zur Rettung der Welt leiten wollen.

Für Fragen und Anregungen hilft das Kernteam gerne weiter:

Tobias Baum vom Studium Generale (Tobias.Baum@hs-karlsruhe.de),
Christian Brandstetter vom G-Lab (christian.brandstetter@hs-karlsruhe.de)
 oder **Nils Dreyer von der Hilfswerft** (nils@hilfswerft.de).

Ein kurzes Video zur sozial-innovativen Arbeit der Hilfswerft an Hochschulen findet ihr hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=eYVKjOn2Fsg>



Fotos: Fabian Oestreicher, Hilfswerft gGmbH

Weitere Details

<https://www.hilfswerft.de/veranstaltung/social-entrepreneurship-camp-karlsruhe/>



Kenne ich meine Talente – kenne ich auch meine Ziele und Wünsche!

»» Jeder von Ihnen kann studieren – die einen mit Leichtigkeit und gutem Erfolg, andere vielleicht eher mühselig und mit größten Anstrengungen. Das liegt in den seltensten Fällen an den Rahmenbedingungen, sondern ganz oft daran, ob wir beim Studium in unserem Naturell arbeiten oder ob wir Arbeitsweisen nachgehen, die gegen unsere inneren Präferenzen stehen.

Diese Präferenzen sind unsere Talente. Gemeint sind z. B. die Begabung gute Präsentationen zu halten oder strukturiert und sehr gewissenhaft zu arbeiten oder vielleicht viele Ideen anzugehen. Jeder hat andere Präferenzen und Arbeitsab-

läufe. Wer sich der eigenen Talente bewusst ist, kann sich in Teams, im Arbeits- sowie auch im Hochschulumfeld ganz konkret positionieren. Das Ziel ist hierbei die Fähigkeit, den richtigen Job für die eigenen Bedürfnisse zu finden, um dann mit viel Spaß auch wirklich gute Arbeit zu leisten – und das ganz automatisch, ohne große Anstrengung.

Das Center of Competence der Hochschule Karlsruhe bietet dafür allen Studierenden die Möglichkeit, während des Studiums den persönlichen Stärkentest „INITIAL Talent-Analyse“ der INITIAL-Akademie kostenfrei durchzuführen. Die „Talent-Analyse“ bietet neben der Aus-

wertung zur eigenen Persönlichkeit auch ein Zertifikat mit den eigenen Stärken sowie Qualifizierungsempfehlungen an. Diese orientieren sich am Programm des Studium Generale mit seinen Angeboten zu den Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen, wie auch den Methoden- und Fachkompetenzen.

Das Angebot wird abgerundet mit der Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch die Schwerpunkte der Karriere auszuloten.

Weitere Informationen

und die Anmeldung finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/talent-analyse



CAREER CONTACTS

Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

28. Oktober 2020
9:30 bis 16:30 Uhr, live & virtuell
Schwarzwaldhalle & über die App!

Weitere Infos unter:
www.hs-karlsruhe.de/careercontacts



Ein neues Logo für SMP

Eine Gruppe. Ein Name. Ein neues Logo für alle.

Ab dem 1. April 2020 wird SMP global mit dem neuen, einheitlichen Logo der Motherson Group auftreten.



» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 14.000 Mitarbeiter weltweit stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit werden durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Samvardhana Motherson Group, die mit über 135.000 Mitarbeitern zu den 22 weltweit größten Automobilzulieferern zählt. Mehr zur Samvardhana Motherson Group unter www.motherson.com

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Sind Sie Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen? Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team als:

Praktikant/in

Nach einer umfassenden Einarbeitung arbeiten Sie in abwechslungsreichen Projekten.

Werkstudent/in

Sie unterstützen die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten in ausgewählten Projekten.

Bachelorand/in oder Masterand/in

An den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Absolvent/in

Setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten Sie mit uns an herausfordernden Aufgaben. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Trainee

Neben den Schulungen übernehmen Sie als Trainee bereits vom ersten Tag an Verantwortung und sammeln wertvolle Arbeitserfahrung in unterschiedlichen Abteilungen.

Interessiert?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Juliane Kube:

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18, 79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

Fax +49 (0) 7663 61 - 2155

juliane.kube@smp-automotive.com ■

A woman with long brown hair and glasses, wearing a blue blazer, is smiling and working on a large, dark, curved automotive part. She is using a tool to adjust or inspect the part. The background is a blurred industrial setting.

**“Proud
to be part
of a
bigger
plan.”**

Die **Motherson Group** ist einer der weltweit am schnellsten wachsenden Anbieter vollständiger Systemlösungen für die Automobilindustrie. Die **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)** ist der Spezialist für Kunststofftechnologien im Konzern. Mit Standorten in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien unterstützen wir die großen Automobilhersteller in aller Welt. Angesichts unseres schnellen Wachstums suchen wir ständig nach talentierten, neuen Mitarbeitern für unser Team.

Bewerben Sie sich jetzt unter: www.smp-automotive.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal oder direkt per E-Mail beim jeweiligen Ansprechpartner gemäß Stellenausschreibung.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m/d) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m/d) Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m/d) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt und Prozessmanagement)
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m/d) Chemieingenieurwesen (Fachrichtung: Farbe und Lacke)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu SMP:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik, sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie. Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

250 Facilities weltweit auf 5 Kontinenten in 41 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 135.000 Mitarbeiter innerhalb der Samvardhana Motherson Group und mehr als 14.000 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

In 2018/19: 3,7 Mrd. €

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Supply-Chain-Management, Technische Planung, Qualität und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 42.000 - 50.000 € p. a.

Warum bei SMP bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von SMP sind unsere Mitarbeiter.“

In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei der SMP bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

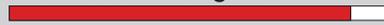
Examensnote 80%



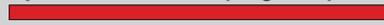
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



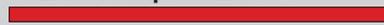
Masterabschluss 70%



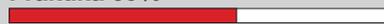
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

**Eine Gruppe.
Ein Name.
Ein neues Logo
für SMP.**

Spielerisch zu zukunftsweisender Lehre

Open Game Project der DHBW Karlsruhe entwickelt Lernspiel zur Förderung von offenen Lehrmethoden



» In Zeiten des ständigen Wandels und der Weiterentwicklung ist es essenziell, sich an neue Möglichkeiten, auch in der Lehre, anzupassen. Seit geraumer Zeit entwickeln sich die Unterrichtsmethoden an Universitäten und Hochschulen hin zu offenen Lehrmethoden. Um die Lehrkräfte in dieser Umstrukturierung bestmöglich unterstützen zu können, soll im Rahmen des Open Game Project (Promoting Open Education through Gamification) ein Spiel für Computer und Smartphones entwickelt werden, durch das die Lehrkräfte auf Basis von realen Anwendungsfällen offene Lehrmethoden ausprobieren können und direktes Feedback zu ihren Entscheidungen erhalten. Die Lehrkräfte sollen so spielerisch lernen, wie sie den offenen Lehransatz in ihren Veranstaltungen effektiv und problemlos einbringen können.

„Die aktuelle Coronakrise bestätigt die Entwicklung hin zu offenen Lehrmethoden. In Online-Vorlesungen wird wenig Aktivität der Studierenden gefordert. Offene Lehrmethoden können helfen, den Studienbetrieb, besonders jetzt, effektiv und lehrreich zu gestalten“, so Dr. Ulf-

Daniel Ehlers, Professor für Bildungsmanagement und Lebenslanges Lernen an der DHBW Karlsruhe, der das Projekt innerhalb der Arbeitsgruppe NextEducation für Digitale Transformation von Bildungsprozessen der DHBW Karlsruhe leitet. Das Bewusstsein von Hochschullehrenden für die Möglichkeiten von OEP soll gefördert werden, indem erfolgreiche „lehrerzentrierte“ Praktiken in das Lernspiel integriert werden und durch spielerische Angebote in sicherer Testumgebung ausprobiert werden können. In diesem Sinne sollen die Lehrkräfte ihre Fähigkeiten mit offenen Ansätzen erweitern.

Folgende Ergebnisse werden in den zwei Jahren Laufzeit des Forschungsprojektes erwartet: Ein Handbuch veranschaulicht die verschiedenen Möglichkeiten an offenen Lehrmethoden anhand von gelungenen und anregenden Anwendungsbeispielen. Die Lehrenden erhalten dadurch nicht nur eine Übersicht der Kompetenzen, die für offene Lehrmethoden benötigt werden, sondern darüber hinaus auch Eindrücke und Vorteile der gelebten Lehrpraxis. Ein beispielhafter Lehrplan für den Kurs über Offene Bildungspraktiken greift die

Praxisbeispiele als Basis für das Online-Lernspiel auf. Um den Lehrkräften die Kompetenzerweiterung zu erleichtern, soll das entwickelte Online-Lernspiel als Hilfestellung dienen. Getestet wird es mithilfe von 300 Lehrenden an sechs verschiedenen Universitäten.

Zum Projektabschluss werden insgesamt fünf Outreach-Workshops (in Madrid, Nantes, Lissabon, Karlsruhe und Dublin) veranstaltet, in denen die Ergebnisse der Testspiele besprochen und bewertet werden. Die Lehrenden, die im Spiel am besten abscheiden, werden dazu eingeladen, ihre Erfahrungen zu teilen, um auch andere Interessierte für offene Lehrmethoden zu begeistern.

Sechs Universitäten aus Deutschland, Frankreich, Irland, Portugal und Spanien arbeiten gemeinsam in Kooperation mit dem Open Education Consortium und dem International Council for Open and Distance Education (ICDE) an dem Projekt, das von Erasmus+ finanziert wird. Es läuft seit Oktober 2019 bis einschließlich September 2021. ■

Weitere Infos zum Projekt



Reden ist Verantwortung

Wie man Menschen überzeugt, statt sie zu überreden

» Die freie Rede kann viel bewirken. Jeder, der bei einem Referat schon einmal erlebt hat, wenn es im Auditorium klick macht, hat das erfahren. Das Reden ist ein mächtiges Werkzeug, das viele im Zuge ihrer akademischen Laufbahn kennen und schätzen lernen – und deshalb auch eines, mit dem es verantwortungsvoll umzugehen gilt. Je früher man als Redner auch das lernt, desto besser.

Manche begegnen „guten Rednern“ schon im Hörsaal mit einer gewissen Skepsis, und vor dieser Verallgemeinerung möchte ich warnen. Ein Rhetoriker, der etwas auf sich hält, ein Redner im aristotelischen Sinne, wird seine Redekompetenz nicht nutzen, um Menschen bewusst zu steuern. Er oder sie wird niemanden mit seinen Worten kontrollieren oder gar belügen. Die Kunst des Redners ist nicht das Manipulieren, sondern das Überzeugen.

Diese Feststellung ist wichtig, um eine klare Grenze zu ziehen, welche Phänomene in aktuellen Debatten man der Macht der Rhetorik zuschreiben kann und welche nicht. Populisten, autoritäre Staatsoberhäupter und vergessliche Mandatsträger sind keine fehlgeleiteten Rhetoriker. Sie sind Populisten, autoritäre Staatsoberhäupter und vergessliche Mandatsträger. Schon immer hatten „bad actors“ die Möglichkeit, Werkzeuge der Redekunst für ihre Zwecke zu missbrauchen. Doch dass sie reden, macht sie noch lange nicht zu Rhetorikern.

Die Baustellen, auf denen der gute Ruf der Rhetorik derzeit in Gefahr gerät, sind ganz andere. Als junge Akademiker können Sie sich gegen diese Tendenzen wenden – indem Sie nicht nur auf Ihrem Fachgebiet, sondern auch als Redner Verantwortung übernehmen.



Was den verantwortungsvollen Redner auszeichnet

Die zentrale Bedrohung für die Glaubwürdigkeit aller Experten, die sich öffentlich zu ihrem Thema äußern – also auch Sie, als Fachleute der Zukunft –, ist die Achtlosigkeit. Ein Tropfen kann reichen, um den ganzen Brunnen zu vergiften. Eine ungeprüfte Tatsache, ein unsauberes Zitat, eine falsch zitierte Studie können Ihre Glaubwürdigkeit zerstören. Wenn Sie schon einmal eine Referatsdiskussion erlebt haben, die wegen einer Kleinigkeit aus dem Ruder gelaufen ist, wissen Sie, was ich meine.

Abgesehen von der Faktentreue und der Prüfung aller Inhalte nach bestem Wissen: Wie können wir als Redner mit rhetorischen Mitteln unseren Teil dazu beitragen, dass Debatten verantwortungsvoll geführt werden? Die Antwort ist so simpel wie komplex, denn sie dringt bis auf die Mikroebene jedes Vortrags vor: durch Sprachbewusstsein.

Viele Bilder sind tief in unserem Sprachgebrauch verankert – auch ohne, dass dabei immer eine konkrete Absicht im Spiel wäre. Wir verwenden Alltagsmetaphern, wenn wir über die „Informationsflut“ klagen, uns mehr „Schlagfertigkeit“ wünschen oder uns über „Rabenerlern“ in der S-Bahn aufregen. Wenn Menschen dieser Metaphorik im Gespräch unbewusst stattgeben, ist das schlimm genug. Doch wenn wir es als Redner tun, wenn wir vor anderen Menschen sprechen, ist es verantwortungslos.

Ein erster Schritt zu mehr Sprachbewusstsein ist: Worte und Bilder wörtlich nehmen. Ob ich zum Beispiel sage: „Ich bin im Marketing tätig“ oder „Ich bin für das Marketing verantwortlich“, ist ein großer Unterschied. Unsere Worte wirken – und als Redner darf uns nicht egal sein, wie.

Kompetenzwahrnehmung modellieren

Ich werde oft gefragt, wie man als Experte Kompetenzwahrnehmung modelliert, sich also auch außerhalb von Fachkreisen als seriöser Redner zu seinem Thema zu erkennen gibt. Tatsächlich ist diese Fähigkeit heute, wo es mehr selbsternannte Experten gibt als Fachgebiete, eine Kernkompetenz. Hier einige Tipps, wie man seine Expertise auch rhetorisch zur Geltung bringt.

1. **Konkret sprechen.** Wenn jemand weiß, wovon er redet, hat er konkrete Beweise in Form von Fakten parat und ist in der Lage, transparent zwischen Fakten und Meinung zu trennen. Ohne falsifizierbare Aussagen transportieren wir letztlich nur

Behauptungen, und Menschen spüren das meist auch ohne Faktencheck.

2. **Die Fakten in einen Kontext stellen.** Was im Fachreferat vor anderen Experten keine große Bedeutung hat, wird außerhalb des akademischen Kontexts schon bald zur Reifeprüfung: Damit die Fakten bei den Zuhörern ihre Wirkung entfalten, müssen sie in ihre Lebenswelt übersetzt werden. Hierfür sind z. B. Metaphern und Analogien ideal, die einen Bezug zum Leben der Zuhörer haben. Gleichzeitig müssen sie allerdings auch themenzentriert sein und der Komplexität des Themas gerecht werden. Keine Effekthascherei!
3. **Die eigene Kompetenz hinterfragen.** Fachkompetenz ist durch nichts zu ersetzen. Gerade deshalb gilt es, sich die eigenen Grenzen zu vergegenwärtigen. Zur Verantwortung des Redners gehört, sich nur zu den Themen zu äußern, zu denen er etwas Substantielles beizutragen hat. Und sonst: Klappe halten. Manchmal ist Schweigen verantwortungsvoller als Reden.
4. **Differenziert argumentieren.** Verantwortungsvolle Redner widerstehen der Versuchung durch einfache Wahrheiten und unzulässige Zuspitzungen. Die kurzfristige Wirkung darf nicht über der langfristigen Integrität des Experten stehen.
5. **Den Respekt wahren.** Ein Redner, der keine zweite Meinung gelten lässt, verliert auch schnell den Respekt des Publikums. Der ist nämlich keine Einbahnstraße: Kollegen, Konkurrenten, Andersdenkende zu diffamieren endet immer mit einem Eigentor. Der Respekt vor der Gegenseite ist ein wichtiges Kennzeichen verantwortungsvoller Rhetorik.

Botschaft über Ego

Als Redner in Ihrem Fachbereich stehen Sie zukünftig im Dienst der Menschen, zu denen Sie sprechen. Zu erkennen, dass man auch und gerade als redender Experte einer größeren Sache dient, hilft im Übrigen auch ganz ungemein bei einem sympathischen Auftreten. Nichts steht der persönlichen Wirkung von Rednern effektiver im Weg als das eigene Ego.

Die Botschaft, nicht der Selbstzweck, ist der Maßstab für die Worte, die wir wählen. Das ist unsere Verantwortung als Redner.

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

DAS AUS FÜR DIE RENNSCHMIEDE?



RENNSCHMIEDE
PFORZHEIM

» Die Fertigung auf Eis gelegt, das Rollout auf unbekannt verschoben, die geplanten Formula Student Events der Saison 2020 abgesagt.

Die COVID-19-Pandemie hat auch die Formula Student und die Rennschmiede Pforzheim nicht mit ihren Auswirkungen verschont – und das mitten in unserem Umstieg vom bisherigen Verbrennungsmotor auf einen Elektroantrieb. Zerplatzt jetzt der Traum vom ersten Elektrowagen der Rennschmiede-Geschichte an der Corona-Pandemie?

Zuerst sei gesagt, dass die Gesundheit jedes Einzelnen für uns als Team jederzeit die Priorität darstellt und jegliches Vorgehen unter dieser wichtigen Prämisse entschieden wird. Wie viele andere Teams, waren auch wir in den vergangenen Monaten gezwungen, all unsere Fertigungen zu pausieren, uns auf Entwicklungsalternativen umzuorientieren und neue Möglichkeiten, auch kontaktlos in Verbindung zu bleiben, zu finden. Dass das gar nicht mal so leicht ist, mussten auch wir feststellen. Aber das gehört bekanntlich zum Spirit der Formula Student dazu – auch für die schwierigsten Situationen findet sich immer eine Lösung. Mit den ersten Kontaktsper-

ren schlossen wir unsere Werkstatt und alle Teammitglieder arbeiteten von nun an aus dem Homeoffice. Auch unsere Meetings fanden ab jetzt digital statt.

Trotz dieser ungewissen Zeit konnten wir immer auf die Hilfe und Unterstützung unserer Sponsoren bauen, wofür wir sehr dankbar sind. Viele Möglichkeiten zum Testen unserer Entwicklungen gingen allerdings durch den „Lockdown“ verloren und, der ganzen Virtualität geschuldet, leider auch etwas unseres Teamgeistes. Umso motivierter sind wir aber jetzt, endlich wieder gemeinsam weiterarbeiten zu können.

Denn die Corona-Pandemie hat uns als Team nicht nur vor Herausforderungen gestellt, sondern gab uns auch die Chance, das erste Elektroauto der Rennschmiede zu perfektionieren. Durch die Absage der Formula Student Events 2020 gewannen wir ungeplant eine Menge Zeit. Zeit, die wir jetzt in eine noch bessere Entwicklung und in eine ausgiebige Testphase des neuen Rennwagens stecken können. Mittlerweile haben wir unsere Werkstatt wieder für eine begrenzte Anzahl an Mitgliedern mit angemessenem Hygienekonzept geöffnet, um am neuen Wagen weiter zu fertigen und die im Ho-

meoffice konzipierten Bauteile ins Auto einzuarbeiten.

Also ist der Traum vom allerersten Elektrofahrzeug der Rennschmiede doch nicht ausgeträumt? „Nein auf keinen Fall“, bestätigt unsere Gesamtteamleiterin der vergangenen Saison „Wir haben die Chance bekommen, das Auto weiter zu optimieren und einen noch besseren Wagen zu bauen, als es uns vorher möglich gewesen wäre. Unser Traum besteht weiter, nur die Umsetzung ist um ein gewonnenes Jahr verlängert worden. Den ersten Elektrowagen werden wir trotzdem präsentieren, dann eben in 2021.“

Wir freuen uns schon darauf! Ihr auch?

Dann besucht uns gerne auf unserer Homepage unter www.rennschmiedepforzheim.de oder schaut auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei und bleibt immer auf dem neusten Stand über unseren ersten Elektrowagen. Wenn ihr Student der Hochschule Pforzheim seid, auch am Bau beteiligt sein möchtet und gern selbst Hand anlegen wollt, kontaktiert uns unter join.us@rennschmiede-pforzheim.de

Wir freuen uns auf Euch! ■



Weitere Informationen



rennschmiedepforzheim

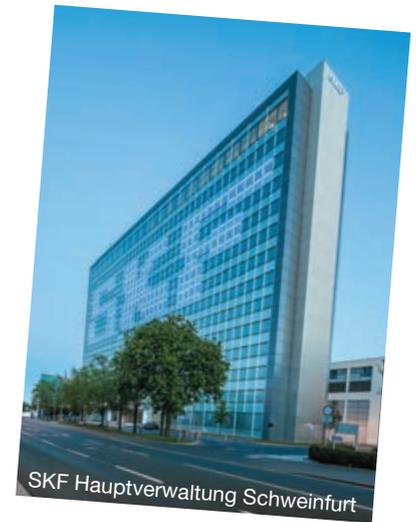
rennschmiede-pforzheim.de

Rennschmiede Pforzheim

SKF – Das System macht's erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.



Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? **Typisch SKF!**

Wo Zukunft schon stattfindet

SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – **drei Beispiele:**

- ▶ In den neuen sog. WCM-Channels (=World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.
- ▶ Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstaplern unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.
- ▶ Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbranche, erzielt werden können. Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

Bei SKF findet Zukunft schon heute statt.

www.skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 | Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com





SKF strebt danach, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmiersystemen sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF ist in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet weltweit mit rund 17.000 Vertriebspartnern zusammen. Im Jahr 2019 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz in Höhe von ca. 8,1 Mrd. Euro und beschäftigte 43.360 Mitarbeiter.

Karriere? Läuft wie geschmiert – bei SKF!

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft?

SKF Wissen bewegt die Welt - werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplom-/

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 43.500

Jahresumsatz

Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

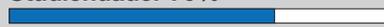
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

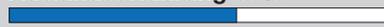
Examensnote 60%



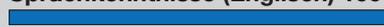
Studiendauer 70%



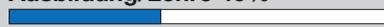
Auslandserfahrung 60%



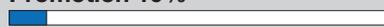
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



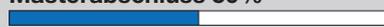
Ausbildung/Lehre 40%



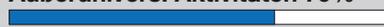
Promotion 10%



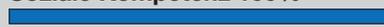
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

MTPanel – Studierende sind aktuellen Trends auf der Spur



» Als Deutschlands größte Studierendeninitiative mit Marketingbezug bildet MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. eine klare Zielgruppe ab – die der marketingbegeisterten Studierenden. Eine spezifischer Umfragepool mit Potential, wie ein Projektteam im Mai 2017 feststellte. Seitdem sind wechselnde Teams aus MTPlern aktuellen Themen und Trends auf der Spur.



Angefangen hat alles mit einer Umfrage zum im April 2017 veröffentlichten Snapchat Discover. Hierbei ging es um die Frage, welche Medien die Studenten nutzen, um sich über aktuelle Themen zu informieren. Das zweite MTPanel befasste sich mit der Frage, wie ein Online-Hype die Markenkommunikation beeinflusst. Insbesondere die sogenannte „Vong-Sprache“ wurde betrachtet. Die Ergebnisse zeigten, dass 40% der Befragten diese Sprache als „absoluten Horror“ einschätzten, während 30% den Trend als witziges Phänomen

wahrnahmen. Im Juli 2017 ging es um den Kampf um die digitale Aufmerksamkeit. Hierbei wurde ein Stimmungsbild der Studierenden rund um politische Kampagnen im Social Web erhoben.

Nach einer fast zweijährigen Pause kehrte das MTPanel im vergangenen Jahr zurück und befasste sich in der vierten Ausgabe des Formats mit der Urheberrechtsreform zu Artikel 13. Circa zwei Drittel der Befragten hatte sich im Vorhinein über die Reform informiert, wobei ein Drittel von dieser Gruppe auch die Petition dagegen unterschrieben hatte. Kurz darauf folgte eine Umfrage zum Thema personalisierte Werbung. Diese ergab, dass fast die Hälfte der Studierenden personalisierte Werbung stört, da sie sich durch diese kontrolliert fühlten. Es folgten weitere hochaktuelle Umfragen zu technischen Neuerungen wie E-Scootern und Smart Speakern.

Die siebte Ausgabe des MTPanel im November 2019 war die Umfrage mit den bisher meisten Teilnehmern. 496 studentische MTP-Mitglieder gaben ihre Meinung zum Numerus clausus und zu weiteren Bewerbungsverfahren ab. Zwei Ausgaben des MTPanels befassten sich mit dem derzeit allumfassenden Thema COVID-19. Das Team wollte wissen, wie es um das Konsumverhalten der Studierenden in der Krise steht. Außerdem hat es einen ge-



naueren Blick auf die Resonanz von digitalen Veranstaltungen geworfen.

Das zuletzt erschienene MTPanel beschäftigte sich mit der Frage, wie die Studierenden TikTok wahrnehmen und, was sie von der neuen Funktion Instagram Reels halten. Mehr als die Hälfte der 219 Befragten gab an, dass sie kein TikTok nutzen. An der Relevanz für Unternehmen von TikTok und Instagram Reels schieden sich die Geister der Befragten. Viele meinten, dass durch Videos auf den Plattformen eine Imageverbesserung möglich sei. Jedoch sei hier Vorsicht geboten, da der Content schnell ins Lächerliche gehen könne.

Benjamin James Turner ist seit dem Relaunch des Panels für das Umfragedesign in dem fünfköpfigen Team zuständig. Das MTPanel ist für ihn die optimale Möglichkeit, um erste Erfahrungen im Bereich der empirischen Forschung zu sammeln: „Durch mein Engagement im Team habe ich herausgefunden, dass nicht nur die Theorie, sondern auch die aktive Arbeit Spaß macht, und wir konnten bereits viele spannende Resultate erzielen.“ Wenn dich interessiert, was das Team auf die Beine stellt, und du die neusten Umfrageergebnisse nicht verpassen willst, dann schau bei unserem Onlinemagazin vorbei. Dort findest du alle Auswertungen zu den vergangenen Umfragen. <https://www.mtp.org/magazin/mtpanel/>

Autoren: Johanna Wendt und Sophie Hoffmeier



3 Life-Hacks für das „Corona“-Studium

» Es geht wieder los! Das Semester startet – und egal, ob du gerade mit deinem Studium beginnst oder schon mehrere Semester in deinem Studium erlebt hast: 2020 wird in jedem Fall weiterhin anders verlaufen.

Dieses Corona-Jahr ist für uns alle ein Jahr der Neuerungen, Veränderungen und Anpassungen.

Doch, was genau heißt das jetzt für dich und deinen Studienalltag?

Zoom, Skype und Co. haben Einzug gehalten in unseren Alltag. Lehrer und Schulen haben versucht, sich umzustellen, in Firmen ist Homeoffice kein Thema mehr und der klassische Anruf ohne Bildübertragung ist fast schon eine Seltenheit geworden.

Auch die Universitäten haben sich umgestellt und so konnte das Studium quasi von zuhause aus stattfinden. Für den ein oder anderen hieß das: vom Bett aus der „Vorlesung“ folgen. Wie? Na, ganz einfach: Kamera aus, Ton aus und dann lief alles doch irgendwie nebenbei. Und was man da alles parallel erledigen kann ...!

Ob am Rechner oder im Zimmer selbst – die Vorlesung mutierte an der ein oder anderen Stelle zum Hörbuch-Ersatz. Und das mit Folgen.

Denn natürlich weiß jeder: Lernen tun wir für uns. Nicht für den Prof. Eigentlich. Doch es war so herrlich bequem ...

Spannend ist nur: Auch unser Gehirn schaltet dann in den Freizeitmodus. Wieso? Weil wir so von Anfang bis Ende über unseren Körper, unsere innere Haltung und Einstellung unserem Gehirn signalisieren: Ganz ruhig, ist nicht so wichtig, entspann dich. Dadurch geht die Aufnahmebereitschaft massiv zurück. Auswirkungen waren überall zu spüren. Auch in Unternehmen, in Schulen und Universitäten. Nachdem wir uns alle erst orientieren durften, wussten viele nicht, wie sie ihren Alltag am sinnvollsten umstellen sollten. Durch die Verlagerung in den Online-Bereich hast du selbst noch mehr Verantwortung für dein Studium bekommen. Und das wird wohl weiterhin so bleiben. Denn

den Vorlesungen zu folgen und auch wirklich dabei zu bleiben, besonders wenn der/die ein oder andere ProfessorIn Kameras und Ton für die Teilnehmenden ausschaltet, erfordert noch viel mehr Selbstdisziplin und Selbstorganisation, als live in den Vorlesungen zu sitzen. Genau aus dem Grund möchte ich dir 3 Tipps an die Hand geben, damit du dein kommendes Semester für dich gut gestalten kannst.

Tipps 1: Starte mit deinem WARUM

Kennt du den TED Talk von Simon Sinek? Falls nicht, dann schau ihn dir unbedingt mal an. Denn hier geht es um den Kern – nicht nur im Arbeitsleben sondern auch bei dir in deinem Studium. Besonders, da vieles von zuhause jetzt für dich erlebbar ist und du wahrscheinlich auch weiterhin viel weniger mit Kommilitoninnen und Kommilitonen zusammen sein kannst. Der Austausch und der Studien-Spirit entfallen so leider bei vielen. Die Sinnfrage ist damit zentraler geworden: Wieso möchte ich dieses Studium machen? Was ist mein „Warum“, damit ich wirklich in meinem Zimmer aktiv an meinem Studium arbeite? Je klarer du dir hier selbst werden kannst, desto besser in manchen zähen Zoom-Minuten! Wieso hast du dich für das Studium entschieden? Was fasziniert dich daran? Wie sieht vielleicht sogar dein Wunschbild am Ende des Studiums aus?

Und dieses Bild hilft dir übrigens auch bei der weiteren Organisation im Studienalltag. Denn neben den Online-Vorlesungen gibt es ja auch weiterhin noch die Arbeiten zum Einreichen und die Lernphasen für die Prüfungen. Erfahrungsgemäß bleiben wir vor allem dann an unseren Aufgaben, wenn wir wissen, wofür wir es tun.

Tipp 2: Dein Vorlesungsraum

Schaffe dir selbst in deinem Zimmer/deiner Wohnung unterschiedliche Bereiche. „Gehe“ zur Vorlesung! Das betrifft wirklich räumliche Veränderungen genauso wie persönliche. Als Beispiel: Du wohnst in einer WG und hast ein Zimmer. Dann könnte zur Vorlesung „gehen“ heißen: Bett machen, anziehen, Arbeitsmaterialien bereitlegen und Handy für die Vorlesung ausschalten. Ernsthaft jetzt? Ja, wirklich. Alles, was wir tun, hat immer auch eine Wirkung auf uns selbst. Und die Botschaft, die du so aussendest, ist wichtig. Für dein ganzes System (Geist, Körper, Seele) heißt es nämlich: Jetzt beginnt etwas anderes. Im Grunde konditionieren wir uns damit und schaffen es so, fokussierter dabei zu sein. Nichts anderes passiert ja auch, wenn wir die Wohnung verlassen und zur Uni fahren: ein Szenenwechsel mit Auswirkung.

Zusätzlich ist das auch ein ganz wichtiger Aspekt für unsere Psyche – denn so wirst du selbst aktiv und selbst-wirksam. Du selbst agierst und folgst nicht nur willenlos den Zoom-Einladungen und hakst sie als Pflichtprogramm ab.

Tipp 3: Singletasking ist in

Der Mythos von der Multitaskingfähigkeit hält sich ganz tapfer. Doch unser Gehirn sieht das komplett anders. Wir können nur bei einer Sache wirklich sein – ansonsten sind wir bei keiner richtig dabei. Daher heißt das: Wenn du in der „Vorlesung“ bist, dann sei da. Handy nebenbei ist so verlockend, noch eben an der anderen Arbeit weiterschreiben oder Mails beantworten – all das führt dazu, dass du vielleicht to-dos abhaken kannst, aber leider nicht mehr den eigenen Wissensspeicher füllst. Da unser Unterbewusstsein um ein Vielfaches mehr aufnimmt, als wir bewusst wahrnehmen, sollten wir hier auch die Ablenkung ausschalten: Notifications am Rechner abstellen, Notizen und Aufgaben aus anderen Bereichen auf dem

Schreibtisch oder auch das Handy/Tablet stumm schalten. Der Flugmodus ist hier so schön!

Außerdem bei Vorlesungen oder Meetings mit Video: Unterschätze bitte deine Wirkung nicht – meist merkt man ganz genau, wer wirklich dabei ist und wer nebenbei noch andere Dinge macht ...

Nun noch was zu der Zeit zwischen den Vorlesungen: Unser Körper beeinflusst so sehr, wie wir Neues aufnehmen. Und er braucht Bewegung! Also jederzeit zwischen den Vorlesungen – Musik an, tanzen, Bewegung welcher Art auch immer! Um die Augen wieder mal zu entspannen: Fenster auf und in die Ferne blicken.

Auch Essensverabredungen online helfen, wenn wir alle mal wieder mehr zuhause sein müssen als geplant. Ich wünsche Dir eine spannende und tolle Semesterzeit – bleib gesund und zupersichtlich! ■



„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück!“

– Silvia Artmann ist seit über 15 Jahren selbständige Trainerin und Coach. Als Expertin für selbst-bewusste Kommunikation unterstützt sie Menschen und Teams darin, die Stärken in der Vielfalt zu finden und umzusetzen. In ihren Trainings liegt der Fokus darauf, die eigenen Potentiale wieder zu entdecken und so in Unternehmen zu einer Kommunikation von Mensch zu Mensch zurückzufinden. Denn jeder hat ein Recht darauf, sein Leben zu seinem eigenen Meisterstück zu machen!

www.silviaartmann.com



Connectivity for Automotive Light & Vision

Inova Semiconductors ist ein Fabless-Halbleiterhersteller aus München, der 1999 gegründet wurde. Das auf den Automobilmarkt fokussierte Unternehmen entwickelt und verkauft Produkte und lizenziert Technologien direkt und über Distributoren weltweit. Ziel ist es, Lösungen für zukünftige moderne Fahrzeuginnenräume zu gestalten, dafür werden von Inova Halbleiter entwickelt. Kernkompetenz ist die digitale High-Speed-Datenübertragung in anspruchsvollen Umgebungen.



APIX (Automotive Pixel Link)

ist eine mehrkanalige SerDes-Technologie (Serialiser/Deserialiser), die von Inova für hochauflösende Video-Anwendungen in Fahrzeugen entwickelt wurde, besonders in den wachsenden Segmenten Infotainment und Advanced Driver Assistance Systems (ADAS). Die neueste Generation APIX3 kann mehrere Display-Verbindungen mit einer Bandbreite von bis zu 12 Gbps aufbauen und unterstützt HD- und Ultra-HD-Displays.



Mit über 125 Millionen ausgelieferten Einheiten ist APIX heute der De-facto-Standard für SerDes-Lösungen im Automobilbereich. Führende Automarken wie BMW, Jaguar, Land Rover, Volvo, Mini, Bentley, Lamborghini, Rolls Royce und Alfa Romeo setzen die APIX-Technologie ein, weitere OEMs kommen ständig dazu.



ISELED – die intelligente digitale LED

In dem Geschäftsfeld Intelligente digitale LEDs vermarktet Inova Semiconductors seine Technologie unter der Marke ISELED™ im Rahmen der ISELED-Allianz.



Die ISELED-Allianz hat sich zum Ziel gesetzt, die neue „Digitale LED“ – ein winziger Controller Chip mit drei farbigen LEDs in einem ultrakompakten Gehäuse – nicht nur als reines Produkt, sondern als ein echtes Ecosystem auf den Markt zu bringen. Das bedeutet, dass alle Komponenten – Digitale LED, System-Controller, Treiber- und Anwender-Software, Kabel & Stecker – perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Für die neue digitale LED hat Inova ein maßgeschneidertes Kommunikationsprotokoll entwickelt: Damit lässt sich nicht nur jede LED einzeln steuern und auch gezielt abfragen, mit einer Datenrate von 2 MBit/s ermöglicht dieses neue Protokoll erstmals auch Lichtszenarien in voller Videogeschwindigkeit.

Was INOVA ausmacht?

Spaß macht das Arbeiten dann, wenn man ein Gefühl von Freiheit hat ... **Dein Know-how ist was wir suchen** – im Team anspruchsvolle Projekte gemeinsam und erfolgreich abschließen.

Bei uns sind die Entscheidungswege kurz und die Möglichkeiten groß.... Du bist gerne schnell handlungsfähig – bei uns findest Du flache Hierarchien und schnelle Entscheidungen.

Abteilungsübergreifendes Arbeiten ist genau Deins.... Hier kannst Du Deine Talente und Ideen für den gesamten Unternehmenserfolg einbringen. In unsrem familiären Umfeld bist Du in jeder Abteilung genau richtig.

Der Mensch wächst an seinen Aufgaben... Hohe Selbstbestimmung und Eigenverantwortung ist das was Dich motiviert und uns überzeugt.

Spannend ist alles was man versteht und von Grund auf kennt... Bei uns kriegst Du einen Einblick in den gesamten Entstehungsprozess und gestaltest aktiv mit.

Spaß und Freude an der Arbeit zu haben, ist unserer Ansicht nach eine der Voraussetzungen für ein gesundes und erfülltes Leben. Die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, sehen wir als eine unserer Aufgaben.



Wir suchen Dich!



Suchst Du eine neue Herausforderung und willst in einem innovativen, kreativen Arbeitsumfeld eines international tätigen Unternehmens arbeiten? Wenn ja, dann bist Du bei uns genau richtig! Gestalte mit uns zusammen die automobiler Zukunft! Ob autonomes Fahren, Infotainment, ADAS (Fahrerassistenz Systeme), HMI (Human Machine Interface) oder Innenraumbeleuchtung - alles fängt bei einem Halbleiter Chip an. Inova Semiconductors ist der Experte für Halbleiter für die digitale High-Speed-Datenübertragung im Fahrzeug.

Was Du bei uns machen kannst!

- Chip Design und Verifikation mit modernsten Tools
- Schaltungs- und Baugruppenentwicklung in unserem Applikationslabor
- Messtechnik in unserem HF-Labor
- Testprogrammentwicklung für unsere V93K Testsysteme
- Technisches Marketing
- Praktika und Werkstudententätigkeit in allen Bereichen

Wir freuen uns auf Dich!

www.inova-semiconductors.de/careers



 **inova**
Semiconductors

Kontakt

Ansprechpartner
Claudia Seebauer

Anschrift

Grafingerstraße 26
81671 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 - 45 74 75 - 60

E-Mail

hr@inova-semiconductors.de

Internet

www.inova-semiconductors.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://inova-semiconductors.de/careers.html>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte per E-Mail an
hr@inova-semiconductors.de

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu

Inova Semiconductors GmbH:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Elektronik- Halbleiter / Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf 2 - 3

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektro-/Nachrichtentechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

APIX und ISELED

■ Anzahl der Standorte

1

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 40

■ Jahresumsatz

In 2019: < 20 Mio.

■ Einsatzmöglichkeiten

Engineering – Applikation/Design/Test
Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg/Traineeprogramm, Praktikum,
Werkstudententätigkeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Generell möglich, im Rahmen von Projekten
und Kundenterminen

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Verhandlungsbasis

■ Warum bei Inova Semiconductors GmbH bewerben?

Wir bieten Dir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in den Bereichen Chip Design, Applikation, Vertrieb oder Produktionstest. In unserem familiär geführten Unternehmen wirst Du beim Einlernen in alle Abteilungen reinschnuppern können. Last but not least findest Du bei uns einen sicheren Arbeitsplatz in einer Wachstumsbranche.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 40%



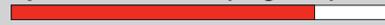
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 30%



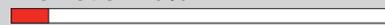
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



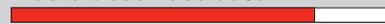
Ausbildung/Lehre 20%



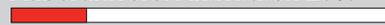
Promotion 10%



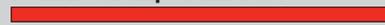
Masterabschluss 80%



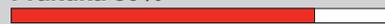
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Neben fachlicher Kompetenz können Bewerber durch Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und eine selbständige Arbeitsweise überzeugen. Außerdem solltest Du Spaß daran haben, eigene Ideen umzusetzen, und gute Deutschkenntnisse (mind. C1) mitbringen.

KSOP

Karlsruhe School of Optics & Photonics

Entdecke die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!

Als Graduiertenschule des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bietet die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) ein multidisziplinäres Umfeld für erstklassige Forschung, Bildung und Innovation. Mit ihren englischsprachigen Studiengängen zieht die KSOP Studierende aus aller Welt an.

» Als AbsolventIn im Fach Physik, Biologie, Elektrotechnik oder Maschinenbau liegt es nahe, sich im selben Fach weiterzubilden. Eine attraktive Alternative sind die interdisziplinären Programme der KSOP in Optik & Photonik. Das Fachgebiet bündelt Disziplinen der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Wissenschaftliche Durchbrüche sind oft auf Entdeckungen in der Photonik zurückzuführen, wie z. B. bei der Forschung an der Sensorik und Bildverarbeitung für autonomes Fahren. Zahlreiche Firmen sind auf der Suche nach Mitarbeitenden, die dieses interdisziplinäre Know-how mitbringen.

International und industrienah – das KSOP Master Studium!

Wer eine internationale Karriere anstrebt oder gerne in einem multikulturellen Umfeld studieren möchte, für den ist die KSOP die richtige Wahl. Die Vorlesungen decken Themen wie „Modern Physics“, „Optical Engineering“ oder „Business Innovation in Optics & Photonics“, Letzteres in Kooperation mit ZEISS, ab. KSOP-Studierende profitieren außerdem von dem praktischen Industrietaining Smart Factory@Industry, das in Kooperation mit Industriepartnern angeboten wird. Der enge Kontakt zur Industrie erleichtert das Finden von Stellen für Praktika und Masterarbeiten oder den direkten Einstieg ins Unternehmen.

www.ksop.kit.edu/msc_program.php

In Optik promovieren!

Im englischsprachigen Doktorandenprogramm forschen Master-Absolvent*innen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften interdisziplinär. Das Besondere: Neben der Doktorarbeit werden an der KSOP fachliches und wissenschaftliches



Know-how, aber auch Managementwissen und Schlüsselkompetenzen gezielt gefördert. Außerdem werden Doktorand*innen neben ihrem Betreuer*innen auch von Mentor*innen auf ihrem Forschungs- und Karriereweg begleitet.

Die KSOP bietet ihren Doktoranden sowie Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften außerdem die Möglichkeit, ihr Profil durch das kompakte MBA-Programm zu schärfen. Das Zertifikat kann in der Industrie der entscheidende Faktor für eine Einstellung oder für den Aufstieg sein.

www.ksop.kit.edu/phd_program.php

www.ksop.kit.edu/mba_fundamentals_program.php

Die KSOP-QMat Summer School 2020!

Zum ersten Mal kamen die KSOP und QMat zusammen, um die virtuelle KSOP-QMat Summer School 2020 abzuhalten. Diese Veranstaltung ist eine der wichtigsten Optik-Veranstaltungen in Deutschland und fand am 3. und 4. September 2020 statt.

→ Das wissenschaftliche Symposium umfasste Vorträge und Master Classes von international renommierten Wissenschaftlern und Experten aus der Industrie.

www.ksop.kit.edu/summerschool2020.php

Master-Studium

- 2-jähriges M.Sc.-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Stipendienprogramm
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsdeadline: 30. April

Doktorandenprogramm

- 3-jähriges PhD-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Zusatzworkshops & Trainings
- Stipendienprogramm
- Mentoring-Programm & internationales Netzwerk
- Beginn: Jederzeit
- Bewerbungsdeadline: Jederzeit

Vertiefungsrichtungen

- Photonische Materialien und Bauelemente
- Quantenoptik und Spektroskopie
- Biomedizinische Photonik
- Optische Systeme
- Solarenergie

Kontakt

Karlsruhe School of Optics and Photonics

Schlossplatz 19 | 76131 Karlsruhe

Ansprechpartnerin:

Miriam Sonnenbichler

Telefon: 0721/608-47687

E-Mail: info-KSOP@idschools.kit.edu

Einfach mal freundlich sein.

Gerade in schwierigen und herausfordernden Zeiten wie diesen, ist Freundlichkeit ein wertvolles Lebenselixier.

» Vor kurzem las ich in der „Psychologie Heute“ folgende schöne Geschichte, die ich zu Beginn meines Artikels gerne mit euch teilen würde: In der Schlange eines Drive-in-Schnellrestaurants im kanadischen Manitoba wartete vor ein paar Jahren ein netter Mensch auf sein Essen. Er bezahlte, als er an der Reihe war, auch gleich die Rechnung des hinter ihm Wartenden. Das freute den Beschenkten so sehr, dass er es seinem Vorgänger gleichtat und die Rechnung für seinen Hintermann beglich. Die Kette dieser liebenswerten Handlungen wuchs auf 226 Leute an.

Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit oder Güte können ansteckend sein! Wie großartig – oder???

Freundlichkeit als Forschungsthema

Die Erforschung der Freundlichkeit liegt in der Psychologie im Trend und viele Studien belegen inzwischen, dass es für uns ALLE von Nutzen sein kann, freundlich und nett zu sein. Denn freundliche Gesten geben uns körperlich wie auch seelisch einen kleinen Kick, machen uns glücklich und geben Kraft.

Grundsätzlich sind wir Menschen alle in der Lage, freundlich zu sein. Interes-

sant ist, dass noch keine klare und einheitliche Definition von Freundlichkeit existiert. Der Psychologe David Canter versucht dies mit 3 Kernkomponenten etwas greifbarer zu machen:

1. **Alltägliche Höflichkeit inklusive Akzeptanz anderer.**
2. **Ein Grundempfinden dafür, dass andere Menschen Gefühle haben.**
3. **Altruistisches Verhalten – Hauptsächlich an das Wohl der anderen zu denken, ohne etwas im Gegenzug zu erwarten.**

Forscher der University of Sussex beleuchten in einer Studie mit 1.150 Probanden anhand von Hirnscans, was in unserem Gehirn passiert, wenn wir uns freundlich verhalten. Das Ergebnis zeigt, dass hier zwischen großzügigen, altruistischen Freundlichkeiten und den netten Handlungen im Sinne von Gegenseitigkeit unterschieden wird.

Bei den Probanden, bei denen die strategische Freundlichkeit mit der Erwartung einer Gegenleistung gekoppelt war, schaltet das Gehirn die Areale des Belohnungszentrums an, die dafür sorgen, dass man sich wohlfühlt. Bei selbstlosen Freundlichkeiten wurden weitere Regionen in der Großhirnrinde aktiviert, die dazu führen, dass es uns immer wieder leichtfällt, großzügig zu sein.

Der Weg vom Dankbarein zur Freundlichkeit

Mit diesem Zusammenhang sollten wir uns etwas intensiver beschäftigen, dafür hole ich etwas aus:

Ich bin gebürtige Iranerin (meine Mutter besteht darauf, dass ich Perserin sage :-). Als ich ein Jahr alt war, floh meine Mutter mit meiner Schwester und mir nach Deutschland. Sie war politisch verfolgt. In Deutschland aufzuwachsen war für mich selbstverständlich, denn an den Iran konnte ich mich nicht erinnern. Nach 15 Jahren trauten wir uns das erste Mal in den Iran zu reisen. Ich lernte das erste Mal, mein Geburtsland kennen. Der Iran ist ein wunderschönes Land mit einer großen Geschichte und herzlichen Menschen. Was ich allerdings das erste Mal in meinem Leben hautnah erlebte, war, in meiner Freiheit eingeschränkt zu werden. Ich musste ein Kopftuch tragen, im Bus hinten sitzen und sollte in der Öffentlichkeit nicht zu laut lachen. Meine gleichaltrigen Verwandten haben mich nach den für mich normalsten und selbstverständlichsten Dingen durchlöchert...wie es sei, auf eine Schule mit Jungen zu gehen? Ob Kinofilme zensiert werden? Ob wir anziehen dürfen, was wir möchten? Die Musik hören dürfen, die wir mögen?



Mahsa Amoudadashi: Begeisterung als Herzensangelegenheit

Einen Beruf lernt jeder. Doch manche werden mit einer Berufung geboren. So wie Mahsa Amoudadashi. Leidenschaftlich und engagiert zeigt sie Menschen, wie man begeistert und andere mitreißt. Die ehemalige Herzlichkeitsbeauftragte mag kreatives Chaos, aber ihre Message ist klar: Arbeitszeit ist Lebenszeit – und die sollte niemand verschwenden.

Mehr zu ihren Vorträgen und Trainings unter: www.mahsa.de

Das erste Mal in meinem Leben wurde mir bewusst, dass all diese Dinge für mich selbstverständlich sind, aber für viele andere Menschen – wie die Menschen aus dem Iran – nicht. Und ich fing an, dankbar dafür zu sein, in einem Land leben zu dürfen, in dem ich denken darf, was ich möchte, sagen darf, was ich möchte, tragen darf, was ich möchte, und schlicht und ergreifend der Mensch sein darf, der ich sein möchte.

Was haben nun mein erster Iran-Trip und Dankbarkeit mit Freundlichkeit zu tun?

Ich persönlich glaube fest daran, dass Dankbarkeit uns freundlicher werden lässt. Aus meiner Sicht könnte das die Basis für Freundlichkeit sein. Denn Dankbarkeit löst manchmal auch ein Gefühl der Zufriedenheit aus. Nach meiner ersten Reise in den Iran war ich extrem dankbar für all die Dinge, die vorher die absolute Selbstverständlichkeit waren. Das Problem – nach kürzester Zeit habe ich bemerkt, wie dieses Gefühl der Dankbarkeit verblasst und ich langsam, aber sicher wieder anfangs, auf hohem Niveau zu jammern. Und ich merkte, wie ich manchmal sogar gedanklich bei den Dingen war, die ich nicht besaß, nicht konnte, nicht schaffte... Und in diesem Modus fällt es uns schwerer, freundlich zu sein. Deshalb sollten wir im ersten Schritt damit beginnen, Dankbarkeit zu trainieren. Wir sollten uns immer wieder vor Augen führen, was nicht selbstverständlich ist.

Ein Tipp meinerseits, um Dankbarkeit zu „trainieren“: das Dankbarkeits-Tagebuch: regelmäßig notieren, für was ihr dankbar seid. Im besten Fall täglich. Dankbarkeit kann die Basis der Freundlichkeit sein.

Freundlichkeit kann man üben

Auch das Freundlichsein lässt sich üben. Wir können uns bewusst dafür entscheiden, freundlich zu sein. Vielleicht ist Freundlichkeit auch eine Haltung, die wir bewusst einnehmen können. Ganz oft fällt mir in meinem Alltag auf, wie grimmig

die Menschen unterwegs sind. Oft sogar ignorant. Und ich entscheide mich ganz bewusst dafür, mit einer freundlichen Mimik durch die Fußgängerzone zu laufen. Und ich genieße die Reaktionen. Denn viele Menschen schmunzeln zurück, und das ist schön.

In der Arbeitswelt können wir sogar durch Freundlichkeit Menschen an uns binden. Freundlichkeit schafft nämlich auch Verbundenheit. Mein Lieblingscafé ist aus einem ganz bestimmten Grund mein Lieblingscafé – jede einzelne Mitarbeiterin und jeder einzelne Mitarbeiter ist freundlich und herzlich, und genau deshalb fühle ich mich wohl und gehe immer wieder dort hin. Lediglich ein schönes Ambiente und ein guter Kaffee sind nicht Grund genug, um Fan zu werden.

Freundlichkeit wirkt ansteckend – probiert es aus!

Gerade saß ich im Café an einem schönen Tisch in der Sonne und habe an diesem Artikel geschrieben. Die Sonnentische hier sind rar. Ich habe zwei Herren, die traurig über die Tatsache waren, dass es keinen freien Sonnentisch mehr gibt,

angeboten, sich an meinen Tisch zu setzen, und ergänzt, dass ich noch maximal eine viertel Stunde hier sitzen werde. Sie haben sich gefreut und dankend das Angebot angenommen. Ich habe mich kurz darauf verabschiedet und bin eine Kleinigkeit einkaufen gegangen. Auf meinem Rückweg kam ich wieder am besagten Café vorbei und genau in diesem Moment bekam ich mit, wie die beiden Herren einem jungen Paar anboten, sich dazugesellen, da es keine freien Tische mehr gab. Ich musste schmunzeln und dachte mir, dass mein Verhalten vielleicht ein wenig Einfluss auf ihres hatte. So wie auch in der Eingangsgeschichte!

Wir können also sagen, dass die Wahrscheinlichkeit sehr hoch ist, dass Menschen, die eine Freude erfahren haben, anderen auch eine Freude machen. Ist das nicht schön? Freundlichkeit kann also auch ansteckend sein!

Wir können durchs Freundlichsein die Welt ein kleines bisschen schöner machen, es tut uns und unseren Mitmenschen gut, es kostet nichts und aufwendig ist es auch nicht wirklich – also, lasst uns doch einfach einmal etwas freundlicher sein. ■





DER IT-JOB-SHUTTLE

BERLIN 22.10.20

HAMBURG 29.10.20

MÜNCHEN 05.11.20

KARLSRUHE 11.11.20

**SPANNENDE ARBEITSFELDER KENNENLERNEN:
AI, BLOCKCHAIN, BIG DATA, IOT UVM.**

**ÜBER 230 OFFENE STELLEN:
DIREKTEINSTIEG, ABSCHLUSSARBEITEN,
WERKSTUDENTEN, PRAKTIKA**

**PERSÖNLICHE KONTAKTE KNÜPFEN:
ÜBER 30 ERFAHRENE IT-SPEZIALISTEN VOR ORT**

**ALL INCLUSIVE:
BUS-TRANSFER, PASTA & SALAD, COFFEE & CAKE,
BURGERS & BEERS**

WWW.JOB-SHUTTLE.COM

TICKETS: WAHLWEISE KOSTENLOS ODER 10 EUR INKL. 20 EUR AMAZON GUTSCHEIN
ACHTUNG: 80 LIMITIERTE PLÄTZE FÜR INFORMATIKER, INGENIEURE, SOFTWARE ENGINEERS,...

Aus Tradition: Zukunft!

» Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne **Metall**, **Controls**, **Defence**, **Aviation** und **Metering** beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die

Arbeiten bei Diehl bedeutet:
faszinierende Technologien und
eine einzigartige Unternehmens-
tradition der Stabilität und des
Vertrauens erleben.

innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Transparenz, Integrität und Fairness sind die Grundlagen unserer Geschäftsaktivitäten – und unseres Umgangs miteinander. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und spüren, dass auch sie stolz auf das Unternehmen sind. Wir stellen sicher, dass sowohl Anerkennung als auch Herausforderungen zum Arbeitsalltag gehören – mit klaren Zielen und einem betrieblichen Umfeld, das Professionalität und innovatives Denken fördert.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben. ■



„WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE INNOVATIVEN LÖSUNGEN DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ERFÜLLEN.“

Stefan Wespel, Industriemeister

AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karriereöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Duales Studium Bachelor of Arts in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium Bachelor of Engineering in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium Bachelor of Science in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

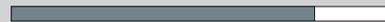
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

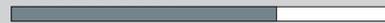
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

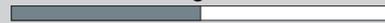
Examensnote 80%



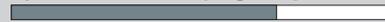
Studiendauer 70%



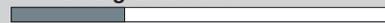
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



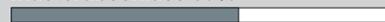
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



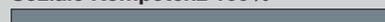
Masterabschluss 60%



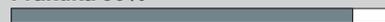
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Minijob oder doch Werkstudierenden- tätigkeit?

» Für die meisten Studierenden ist es mittlerweile eine Selbstverständlichkeit, neben dem Studium zu arbeiten. Bei einigen ist es für das kleine Extra an Geld, bei anderen für die praktische Erfahrung. Aber welche Anstellungsart ist für mich die richtige? Und wo liegen die Unterschiede?

Beim Minijob befindet man sich in einem geringfügig entlohnten Beschäftigungsverhältnis (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV), arbeitet also auf 450-€-Basis. Wie viele Stunden man arbeitet, bemisst sich nach dem konkreten Lohn. Dieser beläuft sich auf mindestens den gesetzlichen Mindestlohn (9,35 €/Stunde). Auch als Minijobber hast Du einen Anspruch auf bezahlten Urlaub (§ 3 Abs I BUrlG). Die Zahl der Urlaubstage, sowie die Höhe der Vergütung richten sich nach unterschiedlichen Faktoren, wie der Anzahl an Arbeitstagen pro Woche oder dem durchschnittlichen Gehalt der vorangegangenen Monate. Minijobs gibt es gerade in Großstädten wie Sand am Meer, die Arbeitszeiten sind meist flexibel und der Job nicht zwingend an das Studium gebunden.

Beim Werkstudierendenjob wird man bereits inhaltlich in erste Prozesse eingebunden, übernimmt Verantwortung und kann Praxiserfahrung sammeln. Anders als beim Minijob besteht meistens ein Fachbezug zum Studium. Es gibt jedoch einige rechtliche Faktoren, die Du beachten solltest: Alle Studierenden im Vollzeitstudium können einem Werkstudierendenjob nachgehen. Hier gilt keine Verdienstobergrenze, sondern nur eine Arbeitszeitobergrenze.

Aber Achtung! Wenn Du BAföG beziehst, besteht für Dich trotzdem eine relative Einkommensgrenze von 5.400 € jährlich, ab der Dein BAföG gekürzt oder gestrichen werden kann!

Du darfst als Werkstudent*in nicht in mehr als 26 Wochen im Jahr über 20 Stunden arbeiten. In den Semesterferien mehr zu arbeiten, ist meist unproblematisch. Auch als Werkstudent*in hast du einen gesetzlichen Anspruch auf Urlaub – dieser ist bei vielen Werkstudenten*innen tatsächlich bereits vertraglich geregelt.

Weiterhin greift das sogenannte “Werkstudierendenprivileg”: Du bist von der Pflege- und Arbeitslosenversicherung befreit. Lediglich Beiträge zur Rentenversicherung müssen von Dir geleistet werden. Wenn Du maximal 450 € verdienst, kannst Du dich von diesen Beiträgen befreien lassen!

Alle Studierenden müssen gesetzlich oder privat krankenversichert sein. Bis zu einer Verdienstgrenze greift in der Regel die Familienversicherung der Eltern; dieser Beitrag wird von den meisten Werkstudenten*innen jedoch überschritten, sodass für Dich die Versicherungs- und Beitragspflicht eintritt (§ 18 SGB IV). Hier lohnt sich dann regelmäßig eine studentische Krankenversicherung zu einem Festbetrag. Ebenfalls zu beachten ist die Einkommensteuer. Wenn der Grundfreibetrag von 9408 € (2020) nicht überschritten wird, kannst Du Dir diese durch die Steuererklärung am Ende des Jahres erstatten lassen. Beide Jobarten bringen unterschiedliche Vor- und Nachteile mit sich. Am wichtigsten ist, dass Du die für Dich richtige findest! ■

Aus 8 Wochen wurden 7 Jahre

– wieso AIESEC mein Leben verändert hat

» „Und, was möchtest du nach deinem Studium machen?“ Wer kennt es nicht: So gut wie jeder hat mich das oft gefragt. Ich, Studentin aus Hannover, 21 Jahre alt, wusste nicht, wohin mit mir. Irgendwie schienen alle meine Kommilitonen die Antwort auf die Frage schon genau zu wissen. Ich suchte jedoch immer wieder nach Ausreden, um die Antwort zu vermeiden, sobald die Frage aufkam. Natürlich war ich damit nicht glücklich – aber was tun? Ich wusste es einfach nicht.

Dann wurde ich auf die Studierendenorganisation AIESEC aufmerksam. Freiwilligenprojekte im Ausland – klang spannend. Da ich sowieso gerade für meinen Erasmus-Aufenthalt abgelehnt worden war, ging es also 2013 ab nach Ghana!

Ich habe mir das Ganze gar nicht genau überlegt und bin einfach los. Denn wenn ich genauer darüber nachgedacht hätte, wären mir bestimmt genug Gründe eingefallen, es nicht zu tun. Aber dann kam ich aus der Sache nicht mehr raus, mein Flug war gebucht und ich hatte endlich auch mein Visum.



Den ganzen Hinflug habe ich nur geheult – warum mach ich das eigentlich? Im Nachhinein kann ich nur sagen: **Danke.**

Danke Erasmus, dass ich abgelehnt wurde. Danke Mama & Papa, dass ich diese Möglichkeit hatte. Und danke an meinem Ex-Freund, ohne den ich nie von AIESEC erfahren hätte.

Denn in diesen 8 Wochen hat sich **alles verändert.** Während dieser Zeit ha-

be ich gemerkt, dass ich in Deutschland in einer ganz schön großen Blase lebe und die Welt ganz anders ist, als ich sie kenne.

Schöner, bunter, chaotischer – und mit weitaus weniger Privilegien als denen, mit welchen ich aufgewachsen bin. Ich habe Menschen kennengelernt, mit denen ich sonst nie geredet hätte, Essen gegessen, das ich niemals angefasst hätte, und mich in ein Land verliebt, über das ich vorher nichts wusste, außer dass es in Afrika liegt.

In Ghana wurden mir zwei Dinge klar:

1. Ich weiß, was ich mit meinem Leben anfangen will: Ich will einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten. Irgendetwas machen, was die Welt positiv verändert, auch wenn es nur ein kleiner Teil ist.
2. Ich will, dass alle meine Kommilitonen diese Erfahrung sammeln. Ich will, dass alle Menschen, die ich kenne, lernen, was ich gelernt habe – dass wir an der Welt, so wie sie ist, etwas verändern müssen. Und dass es die Verantwortung von jungen Menschen – also unsere Verantwortung – ist, dies zu tun.

Also war für mich nach meinem Freiwilligenprojekt in Ghana klar: Ich muss AIESEC beitreten. Ich will in dieser Organisation arbeiten, die mir diese tolle Möglichkeit gegeben hat, der Organisation, die ich in Ghana kennengelernt habe, mit ihren Mitgliedern, wöchentlichen Treffen, Konferenzen und Tänzchen.

Wie die Zeit vergeht – das Ganze ist jetzt sieben Jahre her. Sieben Jahre, die ich mit AIESEC verbracht habe. Jedes Jahr habe ich mich gefragt: Soll ich noch ein Jahr bleiben? Ist es noch das, was ich machen will, woran ich glaube? Und jedes Jahr war die Antwort ganz klar: **Ja.**



Warum bin ich so lang bei der Organisation geblieben?

Im Prinzip kann ich es mit drei Wörtern zusammenfassen: **Purpose. Potential. People.**

Purpose:

AIESEC wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Gerade in Deutschland ist das immer noch ein sensibles Thema, aber wenn man sich damit auseinandersetzt, hat AIESEC ein sehr schönes Ziel: **Menschen sollen in Frieden miteinander leben und ihr Potential ausschöpfen.**

Interkulturelles Verständnis wird immer wichtiger, und als ich in Ghana gemerkt habe, wie viele Vorurteile ich unbewusst noch habe, wurde mir klar, dass das kein totgeschwiegenes Problem werden kann.



Gleichzeitig habe ich beobachtet, wie fast alle meine Kommilitonen das Gleiche wollten: Geld verdienen, Hauptsache irgendwas managen.

Aber wieso nicht etwas Sinnvolles tun? Mit dem ganzen Potential und den Privilegien, mit denen wir aufgewachsen sind, kann man doch sicher etwas bewirken.

In AIESEC habe ich Menschen kennengelernt, **die für das einstehen, an was sie glauben.** Die dafür auch am Wochenende arbeiten wollen. Die nach Feedback fragen, um sich zu verbessern, weil sie wissen, wofür sie es tun. Und die Verantwortung übernehmen für das, was sie machen.

Potential:

Ich habe mein ganzes Leben nie Lust gehabt, etwas zu lernen oder mich weiterzuentwickeln. Aber wie soll sich die Welt verändern, wenn man sich nicht weiterbildet? In AIESEC hatte ich zum ersten



Mal das Gefühl, dass es einen Unterschied macht, ob ich etwas kann oder nicht, ob ich mir Mühe für etwas gebe oder versuche Dinge zu verstehen.

Ich habe in den letzten Jahren **so unglaublich viel mehr gelernt** als in jeder anderen Zeit meines Lebens. Jedes Jahr habe ich neue Fehler gemacht, oder manchmal auch nochmals die gleichen wie vorher. Jedes Jahr habe ich daraus gelernt, Dinge verbessert und sie meinen Teams mitgegeben. Jedes Jahr habe ich gesehen, wie meine Teamkollegen sich weiterentwickeln, sie an ihren Herausforderungen wachsen und sich verbessern.

People:

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, mit 21 Jahren gleichaltrige Menschen zu treffen, die Verantwortung übernehmen wollen? **Ein Team zu leiten?** Mit 700 Leuten aus ganz Deutschland zusammenzukommen, die **alle das gleiche Ziel haben** – Deutschland weltoffener zu gestalten und junge Menschen weiterzuentwickeln – Menschen, die aus über 110 Ländern kommen? Mit ihnen zusammenzuarbeiten und sich auszutauschen?

Ich habe keine Daten dafür, aber ich glaube das ist auch nicht der Punkt. Jede Person, mit der ich in AIESEC zusammengearbeitet habe, hat mich inspiriert und mich weitergebracht. Ich bin unendlich dankbar für jeden, den ich auf dieser Reise kennenlernen durfte. Die vielen Jahre in AIESEC haben mir gezeigt, dass eine Gruppe von jungen Menschen viel schaffen kann.

Denn eins ist klar: Wir können alles schaffen – wenn wir es wollen.

In drei Wochen werde ich meine AIESEC-Zeit beenden. Und auch, wenn ich unendlich traurig bin, dass diese Zeit meines Lebens vorbei ist, so bin ich auch umso dankbarer dafür, dass ich sie hatte. Und wenn ich eine Sache bereue, dann, dass ich AIESEC nicht eher gefunden habe.

Worauf wartest du also? Baue dir ein internationales Netzwerk, entwickle dich weiter und finde deinen Weg! Bewerbe dich jetzt in einem unserer lokalen Teams – du wirst es nicht bereuen. ■

www.aiesec.de





New Work

Was macht dich im Job wirklich, wirklich glücklich?



» New Work steht für neue Arbeitsmodelle sowie veränderte Arbeitswelten. Mehr Freiheit, Selbstbestimmung, Verantwortung des Einzelnen, mehr Freude bei der Arbeit. Von Flexibilität, Agilität, Abbau von Hierarchien und Demokratisierung von Führung ist die Rede. Viele Arbeitgeber schreiben sich heute New Work und Feelgood auf die Fahnen und locken damit vor allem Absolventen und junge Berufseinsteiger. Bewerber werden in Stellenausschreibungen geduzt, kostenloses Wasser und frisches Obst sind eine Selbstverständlichkeit und was früher die schnöde Kaffeeküche war, das ist heute die Espresso-Bar mit Kickertisch, Sitzsack und Hängematte. Auf den Karriereseiten strahlen uns glückliche Mitarbeiter in einer heilen Wir-haben-uns-alle-lieb-Kultur an, Chefs alter Schule werden über Nacht zu Coaches und Sparringspartnern auf Augenhöhe und wer als Jobwechsler dem Slogan „Join our team“ folgt, dem stehen in den nächsten Jahren die besten Entwicklungsperspektiven offen.

New Work ist mehr als bunte Fassade

Du bemerkst vielleicht den Unterton zwischen meinen Zeilen. Ich bin ein großer Fan von New Work und mache mich seit Jahren auf meinem Blog und als Insider auf XING für eine menschlichere Arbeitswelt stark – und habe dazu gerade auch ein Buch veröffentlicht. Doch das, was uns mancher Arbeitgeber heute als „New Work“ auftischt, ist nicht mehr als die schillernd bunte Fassade für ein glänzendes Employer Branding im Außen, während innen weiterhin starre Hierarchie, Anweisung und Kontrolle sowie Druck durch Angst regieren. Was ist das frische Obst wert, wenn dein Chef ein unsympathischer Kontroll-Freak ist? Was fängst du mit der Hängematte an, wenn dir die Arbeit aufgrund von chronischer Unterbesetzung im Team täglich über den Kopf wächst? Wie geht es dir als Berufseinsteiger in einem Umfeld, wo Hierarchien abgeschafft wurden und niemand mehr klare Entscheidungen trifft? Schöne neue Arbeitswelt?

Es ist ein fataler Denkfehler, die Basis für New Work sei Kuschelkurs, die große Portion Feelgood und alles wird gut. Es geht nicht um „Ihr Lieben, ab heute duzen wir uns alle“ – weil man es bei New Work halt so macht. Ganz im Gegenteil, dies alles macht Arbeit schwerer. Denn jeder Kuschelkurs-Führung fehlt Sicherheit durch Klarheit. New Work sollte vielmehr wirklich gute Beziehungen zwischen Menschen fördern und so die Grundlage für echte Wertschätzung und eine offene, klare und respektvolle Kommunikationskultur schaffen. Denn nur so können auch mal die Fetzen fliegen und Kritik laut werden, ohne im gleichen Moment die Kollegialität im Team und die gute Beziehung zum Chef infrage zu stellen.

New Work ist persönliche Ansichtssache

Wenn ich mit Jobwechslern im Coaching arbeite, dann verwenden wir viel Zeit dafür, das ideale Bild eines Traumjobs und optimalen Arbeitsumfeldes bei einem Wunscharbeitgeber zu



entwerfen. Vielen jungen Angestellten sind heute Freiheit und gleichzeitig Sicherheit wichtig. Sie wollen am liebsten arbeiten, wie, wo und wann sie möchten, sich ihre Zeiten frei einteilen und flexibel über die Arbeitsorte entscheiden. Mal fachliche Themen gemeinsam im Büro mit den Kollegen oder per Video-Call vom heimischen Esstisch aus besprechen, mal allein konzeptionell im Café um die Ecke arbeiten, mal über Tag frei machen und abends die Nachtschicht einlegen. Gleichzeitig wünschen sich viele eine Führungskraft, die sagt, wo es langgeht, das Spielfeld klar absteckt und Verantwortungen definiert. Sprechen wir im Coaching darüber, wann Arbeit Freude macht, dann geht es meist darum, als Mitarbeiter gehört, gesehen und gefragt zu werden, mit netten Kollegen im Team an einem Strang zu ziehen, um Identifikation mit Produkten oder einer Marke, echten Sinn erleben und einen Unterschied machen zu können, persönliche und fachliche Entwicklung und oft auch um Grundwerte, wie etwa Gerechtigkeit und Ehrlichkeit. Ich vermute, dass auch du bei einigen dieser Punkte beim Lesen gerade zustimmend mit dem Kopf genickt hast.

Doch merkst du was? Das kostenlose Obst, der beste Cappuccino und der liebste Chef auf Kuschelkurs kommen bei solchen Traumjob-Visionen gänzlich nicht vor. Es sind andere Dinge, die wichtig sind, damit uns Arbeit wirklich, wirklich Freude bereitet. Was ist es für dich? Was brauchst du persönlich, damit es dir im Job gutgeht, du motiviert bist und auf Dauer gesund bleibst? Was gibt dir Kraft, was ist nervig und wie sollte es anders sein? Uns allen ist etwas anderes im Beruf und Leben



wichtig, also mache dir besonders vor einem Jobwechsel bewusst, was deine persönlichen Werte ausmacht und was für dich konkret ein guter nächster Schritt im Beruf ist. Denn nur so kannst auch du selbst eine Entscheidung für oder gegen einen Job treffen. Lasse dich also nicht von oberflächlichen New-Work-Parolen blenden, sondern sieh hin, ob es genau das Unternehmen oder die Organisation mit dieser Kultur, dieser Führungskraft, diesen Kollegen im Team und dieser Aufgabe in deiner neuen Position ist, die zu dir, deinen Werten und deiner Persönlichkeit passen. Denn New Work ist nicht die bunte Black-Box als Geschenk mit Schleife zum neuen Arbeitsvertrag, sondern das für dich richtige und gesunde Umfeld.

Hast du wirklich, wirklich Lust auf New Work?

Doch was bis hierher nach einem Wunschkonzert für neues Arbeiten klingt, New Work bedeutet zugleich auch Übernahme von Eigenverantwortung jedes einzelnen Menschen innerhalb einer Organisation, aktiv den Rahmen für wertschätzende Zusammenarbeit und gesunde Führung mitzugestalten. „Chef, mach mal, dass es mir gut geht!“, passt nicht länger in eine Arbeitswelt, in der wir uns mehr Selbstbestimmung und Eigenverantwortung wünschen. Wir alle sind der Chef unseres eigenen Lebens. New Work als Synonym für eine bessere Arbeitswelt ist das Ergebnis von gemeinsamer Arbeit am Wandel. Wir alle können uns jeden Tag entscheiden, ob wir hierauf wirklich, wirklich Lust haben, und unseren Teil dazu beitragen, die Arbeitswelt ein Stück besser zu machen. ■



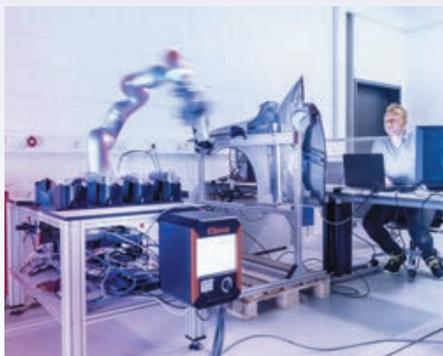
Dr. Bernd Slaghuis arbeitet als Karriere-Coach in Köln und hat sich auf Anliegen zur Karriereplanung, beruflichen Neuorientierung und Bewerbung spezialisiert. Sein Blog „Perspektivwechsel“ zählt zu einem der meistgelesenen deutschen Karriere-Blogs.

Weitere Infos: www.bernd-slaghuis.de / mail@bernd-slaghuis.de





ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH: ÜBERDURCHSCHNITTLICH



» Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Wir lieben IT und bewegen uns mit Vollgas, Daimler mit unserer Expertise als Digitalmarke weiter Richtung Zukunft zu entwickeln. Dabei bieten wir wettbewerbsdifferenzierende Dienstleistungen, speziell in den Kernthemen Mobility, Sales & Care, Digital Vehicle, Digital Production und Cyber Security.

entwickeln und heldenhaft in Teams einzubringen.

Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität. Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.



Wir sind stolz darauf, Teil der Daimler-Familie zu sein. Gleichzeitig fühlen wir uns immer noch etwas als inzwischen groß gewordenes Start-up, das 1998 als kleines Entwicklungsteam startete. Heute sind wir Spezialist und strategischer Business-Partner der Daimler AG. Unsere Konzernmutter unterstützen wir mit zukunftsweisenden IT-Gesamtlösungen und meistern Hand in Hand die digitalen Herausforderungen der Automobilbranche.

Wir engagieren uns in Projekten, die unsere Leidenschaft für IT widerspiegeln, um die Begeisterung mit anderen zu teilen und Innovation erlebbar zu machen. Gleichzeitig legen wir Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Daher beteiligen wir uns auch an Projekten, die unsere Mitarbeiter neben dem Arbeitsalltag zusammenbringen. So engagieren wir uns beispielsweise auch sozial oder laufen in Ulm, Stuttgart und Berlin für den guten Zweck. Sowohl auf der Straße als auch im Büro: Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind essenzielle Assets, um konstant vorne mitzuspielen. Überdurchschnittlich.



Wir sind der Protegé hinter car2go im Backend und der smart(e) Experte für InCarDelivery sowie andere digitale Produkte.

Ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien – als attraktiver Arbeitgeber gelingt uns das zusammen mit Menschen, die durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert sind, ihr einzigartiges Potenzial zu

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann hören wir hoffentlich bald von Dir bzw. voneinander. Übrigens kannst Du Dich bei uns auch in 15 Sekunden bewerben... ■

BE THE HERO



www.daimler-tss.com/karriere



Kontakt

Ansprechpartner
André Lehmann

Anschrift
Wilhelm-Runge-Straße 11
89081 Ulm

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 17-61018

E-Mail
tss-career@daimler.com

Internet
www.daimler-tss.com/de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.daimler-tss.com/de/karriere/

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewirb Dich ausschließlich
online (initiativ über eine
Registrierung in unserem
System oder direkt auf die
jeweiligen Ausschreibungen auf
www.daimler-tss.com/de/
karriere/). Bitte immer vollständige
Unterlagen als Attachments
mitschicken!

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
• Bachelor of Science (B. Sc.)
(w/m) Wirtschaftsinformatik
• Bachelor of Science (B. Sc.)
(w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Daimler TSS:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 20

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik,
Mathematik, Medieninformatik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

IT-Serviceportfolio bestehend aus den
Produktlinien Mobility, Sales & Care, Cyber
Security, Digital Vehicle und Digital Production

■ **Anzahl der Standorte**

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe
Projekt-Hubs:
Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

1200

■ **Jahresumsatz**

2019: 190 Mio. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung, Programmierung,
Analytics, Produktmanagement, Qualitäts-
management, Consulting, Support, interne
Information Technology, Einkauf, Kommu-
nikation, Governance, Human Resources,
Finance & Controlling, Workplace & Office
Management

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene
Seminare, Empfehlungsmanagement,
Projektarbeit, Academy

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

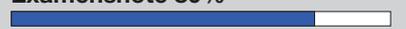
Möglich, jedoch nur nach Bedarf

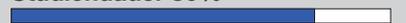
■ **Warum bei Daimler TSS
bewerben?**

Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten:
Innovative, spannende Projekte mit viel
Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur.
Im Back-End genießen wir die Großfamilie
Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen
kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte,
ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin,
Karlsruhe oder Asien.

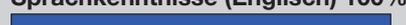
BEWERBERPROFIL

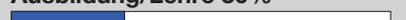
■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%


Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 10%


Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 30%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 80%


■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Interkulturalität

App „Karla“ für den UX Design Award 2020 nominiert

Absolventin Melanie Wagner tritt in der Kategorie „New Talent“ des Jahres 2020 an

» Neben Malin Kamlah mit ihrer Lebensretter-App „Aimie“ darf sich eine weitere Absolventin der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim über eine Nominierung bei den UX Design Awards 2020 freuen. Melanie Wagner, ehemalige Studentin im Studiengang Visuelle Kommunikation, wurde ebenfalls in der in der Kategorie „New Talent“ des Jahres 2020 nominiert. Sie entwickelte im Rahmen ihrer Bachelorarbeit die App „Karla. Auswirkungen der Digitalisierung auf ein Tierheim“ zur Verbesserung von Organisationsaufgaben in Tierheimen und Tierschutzeinrichtungen. Mit der eingesparten Zeit sollen die dortigen Mitarbeiter mehr Zeit für die einzelnen Tiere aufbringen können.

„Das Thema Tierheim sowie Tierschutz im Allgemeinen sind persönliche Herzensangelegenheiten, da ich damals selbst ehrenamtlich in Tierheimen gearbeitet habe und auch meine Hündin Betty, welche leider vorletztes Jahr starb, aus einem dieser Tierheime adoptiert wurde“, erklärt Melanie Wagner die Beweggründe für die Erstellung ihrer App. So beschäftigte sie sich intensiv mit der Arbeit in Tierheimen und Tierschutzeinrichtungen. Es



sind Orte, an denen viele verschiedene Arbeiten anfallen, welche von den Mitarbeitern, Tierpflegern sowie Ehrenamtlern, verrichtet werden müssen. Viele der Aufgaben werden bis heute manuell und analog verrichtet. Dies ist bei der Arbeit mit dem Tier obligatorisch, bringt jedoch im organisatorischen Bereich einiges an Zeitaufwand mit sich. So bleibt häufig nur wenig Zeit für das einzelne Tier, das Liebe und Zuneigung benötigt.

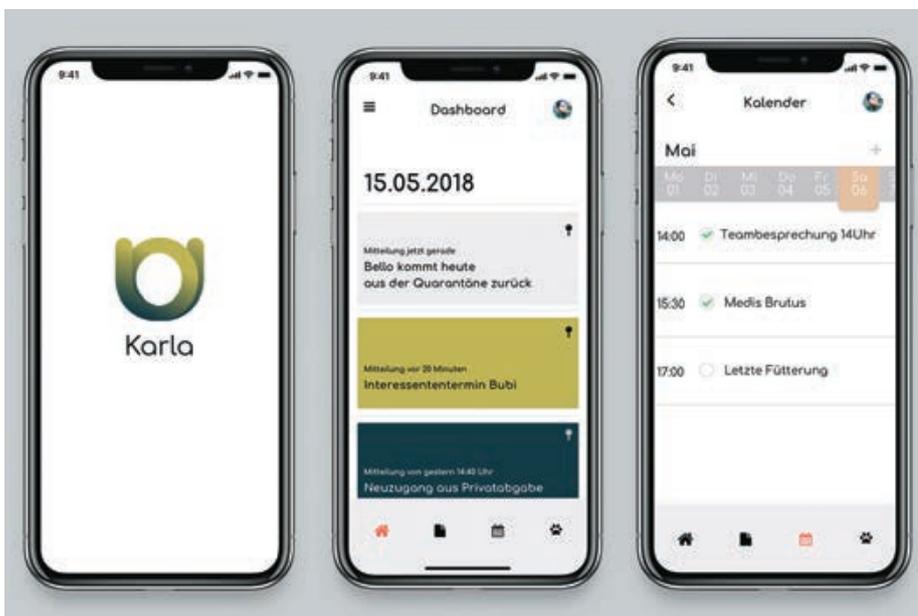
So entwickelte Melanie Wagner in ihrer Bachelorarbeit ein Konzept für die App „Karla“, mithilfe derer sich Organisationsprozesse rund um die Abgabe und die Vermittlung der Tiere minimiert werden können. „Durch die effektivere Aufbereitung und Auswertung der gewonnenen Daten sowie intelligent genutzter digitale Kommunikationswege wird am Ende Zeit eingespart, die den Mitarbeitern und schließlich der individuellen



Melanie Wagner Foto: Artur Nastin

Pflege und Förderung der Tiere zugutekommt“, verdeutlicht Melanie Wagner. „Viele analoge administrative Abläufe kosten Zeit, nicht viel, weil wir diese gewöhnt sind und kennen. Rechnet man diese kurzen Zeiten jedoch einmal hoch, ist es erschreckend, wie viel Zeit den bedürftigen Tieren abgeht und wie viel schneller und effektiver man mit Karla arbeiten könnte“, ergänzt Professor Sebastian Hackelsperger, der die Bachelorarbeit als Erstprüfer betreute.

Mit den UX Design Awards würdigt das IDZ die Rolle, die User-Centered Design in diesem Zusammenhang spielt. Im Jahr 2008 noch als Ausstellung für gute Usability ins Leben gerufen, ehren die UX Design Awards seit 2015 hervorragend gestaltete Nutzererlebnisse. Der jährliche Wettbewerb ist offen für Produkte, Services und Environments sowie Konzepte, zukunftsweisende Forschungsprojekte und Visionen. Die UX Design Awards werden veranstaltet durch die IDZ Designpartner Berlin GmbH im Auftrag des Internationalen Design Zentrums Berlin e. V. (IDZ). In diesem Jahr wurden 102 Projekte aus 34 Ländern eingereicht. ■



Melanie Wagner entwickelte im Rahmen ihrer Bachelorarbeit die App „Karla. Auswirkungen der Digitalisierung auf ein Tierheim“. Digitaler Entwurf: Melanie Wagner

Im Online-Interview überzeugen

» Aufgrund der durch Covid-19 verursachten Krise ist die Anzahl von Online-Interviews stark gewachsen und fast schon zum Alltag geworden. Viele Unternehmen möchten bzw. müssen ihren Recruiting-Prozess trotzdem zielgerichtet fortführen und laden stattdessen ihre Kandidaten/-innen vorzugsweise zu Video-Konferenzen ein.

Dabei gibt es inzwischen zahlreiche Tools, um diese professionell durchzuführen. Die wohl bekanntesten Programme sind „Skype“, „MS Teams“, „Zoom“ und „WebEx“. „Google Hangouts“ sowie „Jitsi“ sind zwar weniger bekannt, aber für Online-Interviews gut geeignet und werden somit ebenfalls gerne genutzt. Die inhaltliche Vorbereitung auf ein virtuelles Vorstellungsgespräch unterscheidet sich in vielen Bereichen nicht maßgeblich von der für ein klassisches Bewerbungsgespräch. Trotzdem gibt es neben den Gemeinsam-

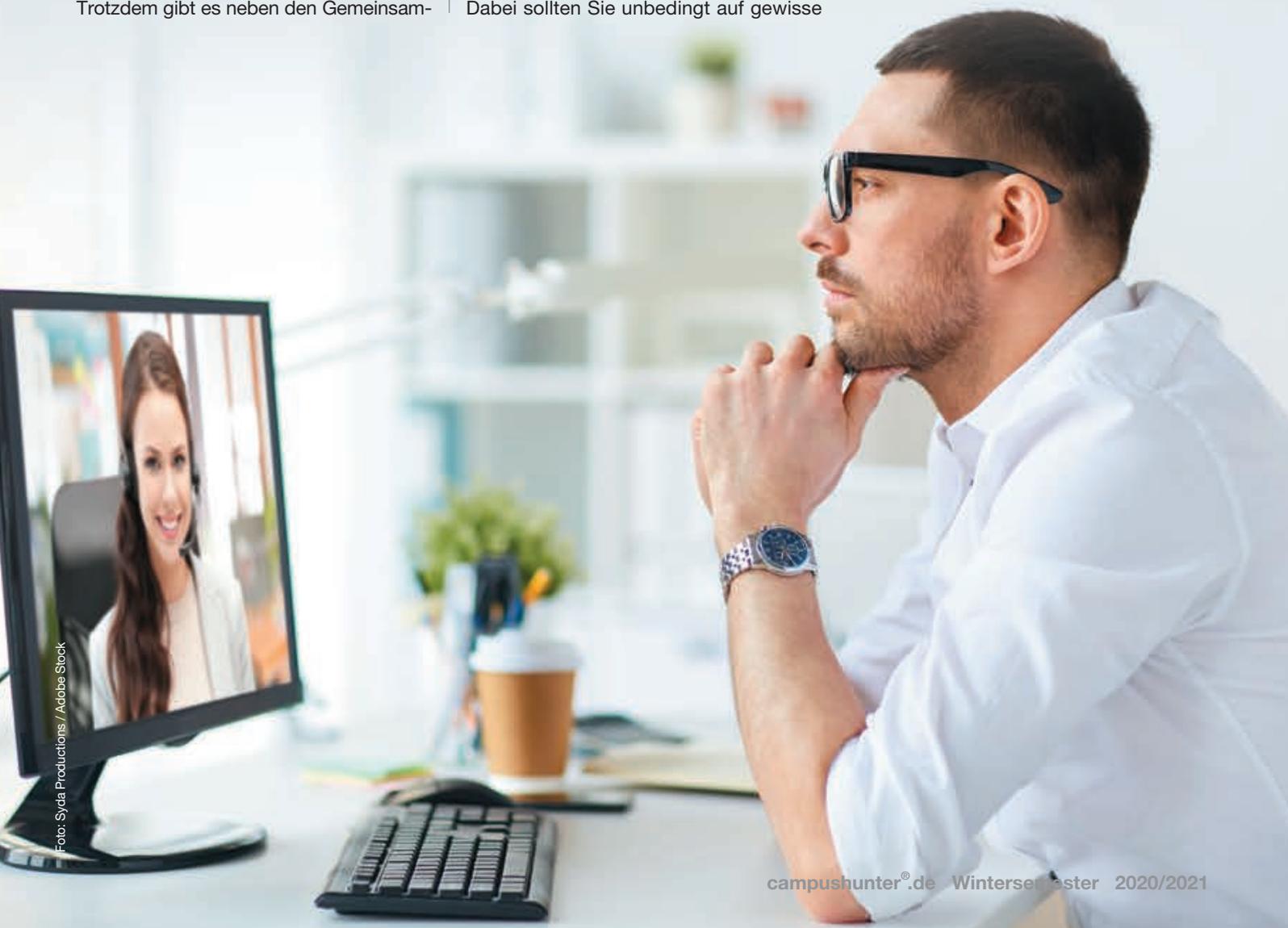
keiten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen besondere Aspekte, auf die Sie als Bewerber/innen achten sollten.

Natürlich sollten Sie sich, wie auch vor einem normalen Bewerbungsgespräch vor Ort, überzeugende Argumente bezüglich Ihrer Eignung und Ihres Mehrwertes für den neuen Arbeitgeber zurechtlegen sowie sich über diesen und die zu besetzende Stelle informieren. Über die Business-Netzwerke XING und LinkedIn kommen Sie zudem an weitere wichtige Informationen zur Position und zum fachlichen Hintergrund des Interviewpartners.

Der mit Abstand wichtigste und neueste Aspekt ist die Technik. Wenn Sie noch nie zuvor mit der vorgeschlagenen Software (Skype, Zoom, Google Hangouts, etc.) in Kontakt gekommen sind, raten wir Ihnen, diese sich vorab genau anzusehen. Dabei sollten Sie unbedingt auf gewisse

Voraussetzungen achten. Um Skype gut nutzen zu können, wird beispielsweise ein Konto benötigt. Da Pünktlichkeit immer vorausgesetzt wird, wäre es unvorteilhaft, sich erst in der letzten Minute ein eigenes Konto einzurichten.

Es ist weiterhin sehr wichtig, die Bild- sowie die Tonqualität bereits einige Zeit vor dem Online-Interview zu testen. Wenn die Funktionen des Endgerätes nicht ausreichen, ist es durchaus sinnvoll, in eine hochauflösende externe Kamera bzw. ein Headset mit einem guten Mikrofon zu investieren. Das wirkt deutlich professioneller und trägt sofort zu einem besseren Eindruck auf den Recruiter bei. Damit sind aber lange noch nicht alle Vorbereitungen getroffen. Die Positionierung, die Beleuchtung und der Hintergrund spielen nämlich eine ebenso wichtige Rolle.



Es wirkt am natürlichsten, wenn sich der/die Bewerber/in leicht nach vorne neigt und genügend Abstand zur Kamera hat. Ideal ist ein Bildausschnitt, bei dem der Oberkörper gut zu sehen und die Gestik erkennbar ist. Dabei sollten Sie selbstverständlich auf eine möglichst aufrechte Körperhaltung achten, um auch das nötige Selbstbewusstsein zu vermitteln. Auch Mimik und Gestik werden vom Personaler genau beobachtet und bewertet. Also bietet es sich an, zwischendurch immer wieder mal zu lächeln. Außerdem sollten Sie stets auf Augenhöhe mit Ihrem Gesprächspartner sein, damit dieser weder aufschauen noch herabblicken muss. Während des Gesprächs sollten Sie direkt in die Kamera blicken, anstatt auf den Monitor. Das gilt vor allem dann, wenn Sie selbst das Wort haben.

Als Beleuchtung wirkt natürliches Licht am schmeichelhaftesten. Daher sollte das Online-Interview bei Möglichkeit in einem hellen Raum mit Fenster, durch welches ausreichend Tageslicht strömen kann, stattfinden. Grundsätzlich sollte das Gesicht gleichmäßig und schattenfrei ausgeleuchtet sein. Also sollte sich kein Fenster direkt hinter dem/der Bewerber/in befinden. Licht schräg von der Seite oder von vorne und leicht nach unten ist ideal. Der Ort sollte möglichst neutral sein. Denn anstatt sich in einem Konferenzraum zusammenzusetzen, trifft der Interviewer den Kandidaten im eigenen Zuhause, das sehr persönlich eingerichtet ist. Der von der Kamera erfasste Raum sollte auf jeden Fall aufgeräumt und sauber sein. Es gilt dabei: Je schlichter der Hintergrund, desto weniger abgelenkt ist der Gesprächspartner und kann sich komplett auf den Bewerber oder die Bewerberin konzentrieren. Mit einem sogenannten „Greenscreen“ haben Sie die Möglichkeit, einen virtuellen Hintergrund zu erzeugen. Dieser sollte möglichst schlicht sein. Am besten sollten Sie jedoch darauf verzichten, da dies den Eindruck

erwecken kann, dass Sie etwas verheimlichen möchten. Ein idealer Hintergrund wäre beispielsweise eine einfarbige Wand in Weiß oder in einem hellen Farbton.

Auch wenn der Personaler den/die Bewerber/in nicht komplett zu sehen bekommt, sind die Kleidung und das Aussehen trotzdem ein nicht zu unterschätzender Aspekt, denn mit einem gepflegten Aussehen können Sie bereits zu Beginn einen positiven Eindruck hinterlassen. Grundsätzlich gilt es, beim virtuellen Bewerbungsgespräch, sich besser zu schick als zu leger zu kleiden. Das klassische Kostüm und einfarbige Hemden bzw. Blusen sind immer gerne gesehen. Natürlich sollten Sie auch auf die Frisur achten, als Mann außerdem auf einen gepflegten Bart (falls vorhanden) und als Frau auf ein dezentes Make-up.

Ein weiterer technischer Aspekt, der schnell übersehen wird, ist die funktionierende Internetverbindung. Um diese garantieren zu können, bietet es sich an, das Endgerät nach Möglichkeit an ein LAN-Kabel anzuschließen, anstatt das WLAN zu verwenden, oder zumindest die Position des WLAN-Routers zu verändern, um die Signalstärke zu verbessern. Die Gefahr ist trotzdem groß, durch eine instabile Internetverbindung missverstanden zu werden. Daher sollten Sie auf eine deutliche Aussprache sowie eine angemessene Sprechgeschwindigkeit achten.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem klassischen Bewerbungsgespräch und dem Online-Interview sind die Notizen. Auf der einen Seite sollten Sie immer etwas zum Schreiben bereithalten, um sich wichtige Informationen aufschreiben zu können. Diese können Sie sogar in das Gespräch miteinfließen lassen. Das sorgt dafür, die Aufmerksamkeit des Personalers aufrecht zu erhalten. Auf der anderen Seite ist es erlaubt, sich einen Spickzettel

vorzubereiten. Sie sollten aber darauf achten, nicht zu oft auf die eigenen Notizen zu schauen.

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren aus unserer Sicht sind (für jedes Jobinterview) die richtigen Argumente bzw. Botschaften. Überlegen Sie, was der neue Arbeitgeber braucht bzw. welche Erfahrungen und Fähigkeiten diesem am wichtigsten sind. Wenn Sie die richtigen USPs bzw. Verkaufsargumente parat haben, wird Ihr „Personal Branding“ dafür sorgen, dass die andere Seite Interesse an Ihnen bekommt.

Mit einer strukturierten Selbstpräsentation, die ca. fünf Minuten dauert, haben Sie die Chance, Ihre Motivation und Eignung für die neue Aufgabe unter Beweis zu stellen. Nur den Lebenslauf „runterzurattern“ ist definitiv zu wenig. Entscheidend ist, dass Sie immer ein gutes „Matching“ zwischen Ihren bisherigen Erfahrungen und Kompetenzen und den für die Aufgabe notwendigen Skills herstellen. Wenn Sie diese bewusst und geschickt ins Spiel bringen, wird das Gespräch sicher auch erfolgreich laufen. Auch die gängigen Fragen zu Stärken und Schwächen sollten Sie vorab üben.

Angst vor einem Online-Interview ist somit nicht nötig. Zu guter Letzt kommt es bei einem virtuellen Bewerbungsgespräch, wie auch bei vielen anderen Dingen, auf die gezielte Vorbereitung und das Training im Vorfeld an, denn Übung macht schon immer den Meister und gibt die notwendige Sicherheit. ■

Walter Feichtner
Karrierecoach München

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen, unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718



**Praktikant.
Bachelorand.
Versuchingenieur im Engineering.**

„Ich bin nach wie vor begeistert von dem dynamischen Aufgabenfeld.“
Dominik P.



» Die APL-Group ist seit über 30 Jahren ein verlässlicher und kompetenter Entwicklungsdienstleister mit einem internationalen Kundenstamm.

Über 1.800 hoch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter entwickeln und nutzen modernste Prüfeinrichtungen an mehr als fünf Standorten deutschlandweit.

Dazu zählen über 320 Motoren-, Getriebe-, Antriebsstrang- und Rollenprüfstände. Gepaart mit innovativen Entwicklungstools, Messmethoden sowie Prüfstands- und Messtechnikkomplettlösungen liefern wir unseren Kunden Antriebsentwicklung und -validierung auf höchstem Qualitätsniveau.

Unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette umfasst das Entwicklungsportfolio der APL-Group neben der Auslegung, Konstruktion und Simulation aktueller Antriebe auch die Entwicklung und Bedatung von Brennverfahren, Abgasnachbehandlungssystemen und Elektrifizierungsstrategien sowie die Optimierung von sämtlichen emissionsrelevanten Einflüssen und Parametern unter Realfahrtbedingungen. Mit Spitzentechnologie und effizienten Prozessen arbeiten wir nachhaltig und erfolgreich für unsere Kunden aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Betriebsstoffindustrie.



Als Studierender bekommen Sie bei uns mehrere Möglichkeiten, das Berufsleben hautnah kennen zu lernen. Zum Beispiel durch einen Einblick während des Praktikums, die Mitarbeit in einem Team im Rahmen einer Werkstudententätigkeit oder das Schreiben einer Abschlussarbeit (Bachelor-/Masterthesis).

Schon seit vielen Jahren begleitet die APL Studierende während ihres Studiums. Das große Spektrum der Projekte, spannende Aufgabenstellungen und der faire, hilfsbereite Umgang miteinander haben sich bewährt.

Zahlreiche Absolventen erhielten bei uns schon die Chance auf die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis. Ein sehr großer Teil hat diese Chance genutzt.

Die in den Abschlussarbeiten bearbeiteten Themen können Sie nach Ihrem Studium bei uns weiterführen und vertiefen. So bringen das erworbene Wissen und die gewonnenen Erkenntnisse für beide Seiten großen Nutzen – eine klare Win-win-Situation!

Themengebiete für Abschlussarbeiten

Sie sind an einer Abschlussarbeit in einem der folgenden Themengebiete interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder Bewerbung.

Im Bereich konventionelle, Hybrid- und E-Antriebe:

- Methodenentwicklung
- Messtechnikentwicklung
- Toolentwicklung (u. a. BigData/KI/Statistik)
- NVH (Noise Vibration Harshness)
- RDE (Real Driving Emission)
- Simulation
- Tribologie
- Lithium-Ionen-Batterien/elektrifizierte Antriebe

Gerne besprechen wir mit Ihnen eine mögliche Zusammenarbeit und stecken gemeinsam den Rahmen der Arbeit ab.

Sie haben eine andere Idee, die zu unseren Geschäftsfeldern im Profil passen könnte? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und wir prüfen unsere internen Möglichkeiten. ■

APL Group

■ AIP ■ IAVF ■ APS ■ IVP ■ MOT



Die APL-Group ist ein unabhängiges Engineeringdienstleistungsunternehmen mit internationalen Kunden aus Automobil- und Mineralölindustrie. Über 1.800 Mitarbeiter nutzen mehr als 320 modernste Prüfstände, Entwicklungstools sowie innovative Messtechniken für die Entwicklung komplexer Antriebe.

**APL - aus Leidenschaft
wird Antrieb!**



APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH
Am Hölzel 11
76829 Landau
www.apl-landau.de
mail@apl-landau.de

APL-Group

APL **AiP**
automotive

IAVF
ANTRIEBSTECHNIK GmbH

APS-tech

IVP

MOT



Kontakt
Ansprechpartner
Kerstin Hund

Anschrift
Am Hölzel 11
76829 Landau

Telefon/Fax
Telefon: +49 6341 991-0

E-Mail
kerstin.hund@apl-landau.de

Internet
www.apl-landau.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
<https://apl-landau.de/karriere/>

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Wir freuen uns über Ihre
vollständige Bewerbung (inkl.
Lebenslauf und Nachweise)
an o. g. Anschrift oder E-Mail-
Adresse.

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu APL:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilbranche, Entwicklungsdienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich und deutschlandweit

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau (Schwerpunkt: Verbrennungsmotoren, Fahrzeugtechnik, Regelungstechnik, Mechatronik) oder vergleichbare Studiengänge

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebs-/Fahrzeugerprobung,
Schmier-/Kraftstoffe,
Virtueller Antrieb,
Mechanikentwicklung,
Funktionsentwicklung/Applikation,
Werkstofftechnologie/Tribologie

■ Anzahl der Standorte

> 5 deutschlandweit (APL-Group, 2019),
in Landau / Pfalz, Wolfsburg, Bietigheim-
Bissingen, Karlsruhe, Stuttgart, Schechingen
und Haldenwang

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 1.800 (APL-Group, 2019)

■ Jahresumsatz

> 290 Mio. Euro (APL-Group, 2019)

■ Einsatzmöglichkeiten

Bereiche Antrieb Elektrifizierung, Applikation
Ottomotor, Dieselmotor, Hybrid

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen zeitweise möglich

■ Warum bei APL bewerben?

Wir bieten Mitarbeitern ...
... spannende sowie abwechslungsreiche
Aufgaben im Bereich konventioneller
Verbrennungsmotoren und elektrifizierter
Antriebe
... ein inspirierendes Arbeitsumfeld
... motivierte Kollegen
... Teamgeist
... einen sicheren Arbeitsplatz im
unbefristeten Arbeitsverhältnis
... Mitarbeit in unterschiedlichen Projekten
... eine motivierende Führungskultur
... diverse Perspektiven in der beruflichen
Weiterentwicklung

Studenten können sich gerne vor ihrem
Direkteinstieg von unseren Qualitäten als
Arbeitgeber überzeugen. Während eines
Praktikums, einer Werkstudententätigkeit
oder beim Schreiben Ihrer Abschlussarbeit –
wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 70%

■ Sonstige Angaben

Praktische Erfahrung Prüfstand, SW-Tools,
Messtechnik wünschenswert, aber nicht
zwingend erforderlich.

Gemüsepfanne mit Ei



Für 2 Portionen:

250 g	Champignons	15 g	Butter oder Margarine
125 g	Möhren		Salz
125 g	Lauch		Korianderpulver
50 g	roher Schinken in dünnen Scheiben	2	große Eier
1/2	Bund Schnittlauch	125 ml	Sahne
			Pfeffer

⌚ ca. 20 Minuten (plus Garzeit)

🍽️ Pro Portion ca. 475 kcal/1997 kJ, 22 g E, 36 g F, 7 g KH

1 Die Champignons putzen, feucht abreiben und halbieren. Die Möhren putzen und schälen, den Lauch putzen und waschen. Beides in dünne Scheiben schneiden. Den Schinken in schmale Streifen schneiden. 2 Das Fett erhitzen und den Schinken darin anbraten. Die Pilze und die Möhren dazugeben und alles 5 Minuten dünsten. Den Lauch dazugeben und kurz mitgaren. Mit Salz und Korianderpulver würzen. 3 Eier, Sahne, Salz und Pfeffer verquirlen und über das Gemüse gießen. 4 Bei mittlerer Hitze 8-10 Minuten stocken lassen. Den Schnittlauch waschen, trocken tupfen und mit der Schere in Röllchen schneiden. Über die Gemüsepfanne streuen.

Honig Drumsticks mit Frühlingszwiebeln



Für 8 Portionen

6 El	flüssiger Honig	150 g	Frühlingszwiebeln
6 El	Ketchup	1,5 kg	Hähnchenunterkeulen (Drumsticks)
1 El	Sojasauce		
1	rote Chili		
1	Knoblauchzehe		

⌚ ca. 20 Minuten (plus Zeit zum Marinieren und Garen)

🍽️ Pro Portion ca. 365 kcal/1533 kJ, 35 g E, 21 g F, 9 g KH

1 Für die Marinade den Honig und den Ketchup mit der Sojasauce in einer großen Schüssel glatt rühren. Die Chili entkernen, waschen und fein hacken, den Knoblauch schälen und durchpressen, die Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in feine Streifen schneiden. Alles miteinander vermengen. 2 Die Drumsticks waschen, abtrocknen und in die Marinade legen. Nach 2 Stunden wenden und zugedeckt über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen. 3 Am Partytag die Drumsticks aus der Marinade nehmen, auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und auf der 2. Schiene von unten im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft 180 °C) 30-35 Minuten garen.

Bon appetit!





Der König ist tot, es lebe der König!

Vom Nutzen von Networking in Krisen

» Ihr könnt „Corona“ nicht mehr hören? Lest dennoch weiter. Ob wir damit durch sind oder weitere Wellen kommen: Covid-19 hat Geschwister und auch andere Krisen werden uns pandemisch heimsuchen. Wir müssen lernen, damit umzugehen - oder wollen wir das Leben vertagen? Menschen als sozialen Wesen schadet Isolation. Sie brauchen andere Menschen und Perspektiven. Das gilt laut neuen Studien gerade für Studis.

Networking lebt

Corona hat Networking nicht gekillt, erschwert es jedoch enorm, weil wir uns nicht wie gewohnt treffen können. Und es verhindert große Präsenzveranstaltungen wie Messen, Kongresse, Jobbörsen. Gleichzeitig setzt Corona durch den Wegfall von Aktivitäten, Vorlesungen, Events, Fahrten und die Verlagerung auf digitale Tools Zeit frei. Jeder entscheidet, wie er dieses „Zeitgeschenk“ nutzt. Zukunftsorientierte Netzwerken bewusster und zielgerichteter, wenngleich anders als vor Corona.

Netzwerke sollte man aufbauen, bevor man sie braucht

Richtig. Doch was tun, wenn ein Virus das Leben global auf den Kopf stellt, funktionierende Netzwerke wegbrechen lässt, die Wirtschaft und der Schul- und

Hochschulbetrieb heruntergefahren werden, Ihr kurz vor Studienabschluss Sorge habt, keinen Job zu finden, das Wunschunternehmen Pleite ist, Zusagen für Praktika und Projekte gecancelt werden, Ihr den Nebenjob verliert? Dann habt Ihr keine Wahl, als Ideen zu entwickeln und insbesondere digitale Tools zu nutzen.

Netzwerk richtig – sonst sind 90% der Kontakte für den Müll.

Wie viel Zeit habt Ihr schon mit langweiligen Events, WhatsApp-Gruppen oder im Web vergeudet? Wie oft denkt Ihr: „Wieder eine blöde Akquiseanfrage?“ Die meisten haben zu viele Kontakte, die sie nicht voranbringen. Wenn Euer Netzwerk Euch nicht helfen kann, bestätigt dies leider meine Einschätzung, dass 90% der Kontakte nutzlos sind. Das liegt nicht an den Kontakten. Dass sie keinen Mehrwert bieten, liegt an der fehlenden Networking-Strategie und -Kompetenz. Zum Glück könnt Ihr das sofort ändern: Kümmert Euch um die wertvollen 10%. Baut neue Netzwerke auf. Checkt die bestehenden auf ungesehene Perlen und aktiviert diese ebenso wie bisher ignorierte Optionen im Umfeld.

Return on Investment

Networking ist ein mittel- bis langfristiges Investment: erst säen, dann ernten. Ihr werdet Zeit, Geld und Ideen inve-

stieren und auf andere zugehen müssen. Der Return on Investment folgt bei richtiger Haltung, Strategie und Konsequenz, denn starke Netzwerke eröffnen Zugang zu wertvollen, oft exklusiven Informationen und wichtigem Hintergrundwissen. Das verkürzt Wege, spart viel Zeit. Ihr profitiert von den wertvollen Erfahrungen und Beziehungen anderer.

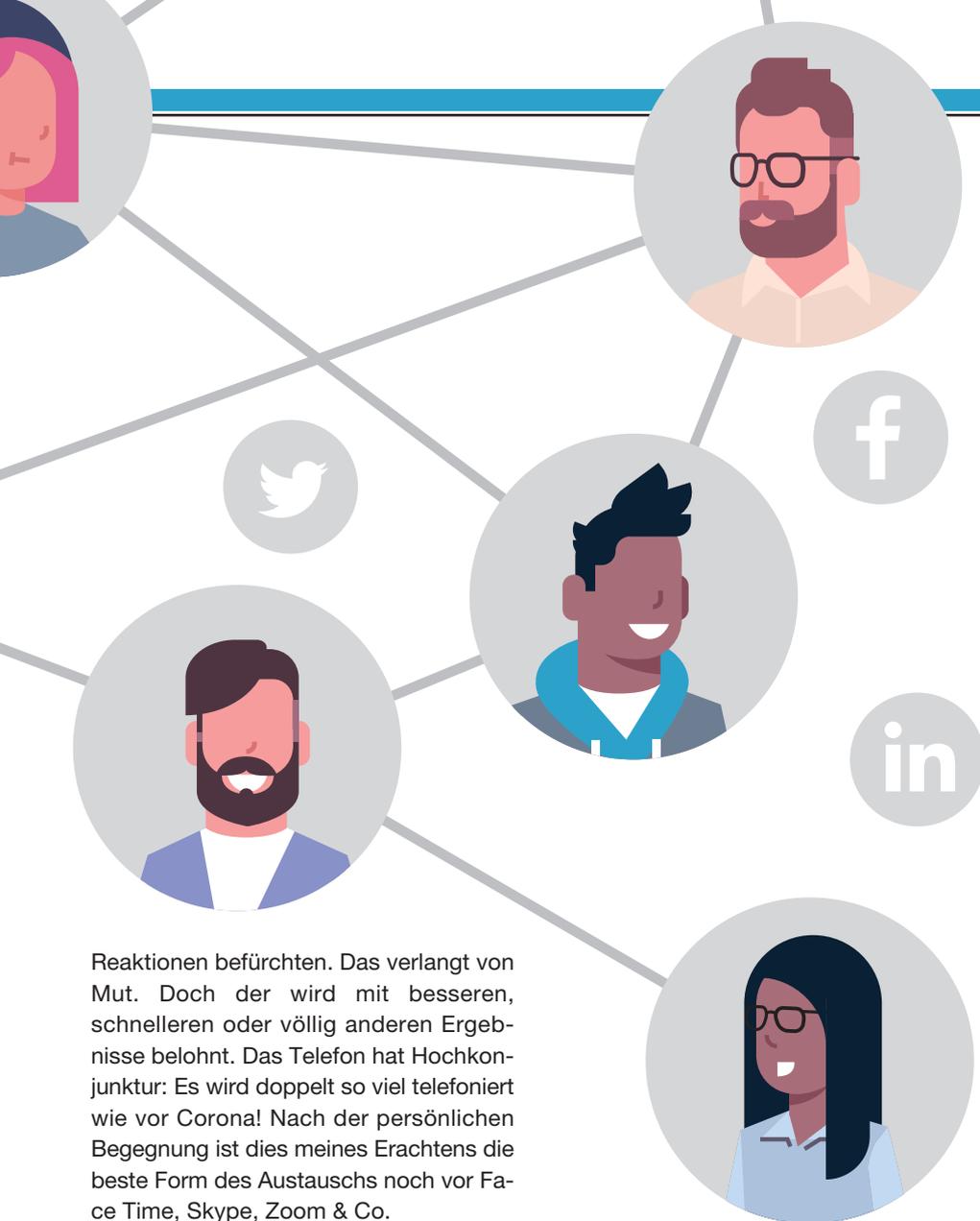
Die Kontakte der Kontakte sind Mega-Erfolgshebel: Wer im Netzwerk geschätzt ist, wird weiterempfohlen und unterstützt. Was ist besser als eine Empfehlung angesehener Menschen? Pfllegt Eure Beziehungen, seid hilfsbereit, denn wer nur auftaucht, wenn er etwas braucht, gilt schnell als Schmarotzer. Networking lebt vom Geben und Nehmen.

Drei Mega-Networking-Tipps ohne Verfallsdatum

„Social“ Distancing wäre fatal, es kann auch bei Corona nur „Physical“ Distancing sein. Damit könnt Ihr umgehen:

1. Mehr reden – weniger WhatsApp-Nachrichten, E-Mails oder Direct Messages bei Facebook & Co.

Okay, schüchternen oder introvertierten Menschen fällt Face-to-Face-Kommunikation schwer, da sie sofort antworten müssen und unangenehme



Reaktionen befürchten. Das verlangt von Mut. Doch der wird mit besseren, schnelleren oder völlig anderen Ergebnissen belohnt. Das Telefon hat Hochkonjunktur: Es wird doppelt so viel telefoniert wie vor Corona! Nach der persönlichen Begegnung ist dies meines Erachtens die beste Form des Austauschs noch vor Face Time, Skype, Zoom & Co.

2. Handschriftliche Grüße und kleine Überraschungen kommen super an, da so selten.

Geschäftspartnern und Freunden sandte ich mit handgeschriebener Karte ein symbolträchtiges „Corona-Care-Päckchen mit Provence-Feeling“: Seife, Handcreme, rare Handdesinfektion plus Lavendelsäckchen. Das war ein großer Aufwand, da zu Beginn des Lockdown all das nicht immer verfügbar war. So eine Geste bleibt in Erinnerung.

3. Lasst unreflektiertes Social-Media-Hopping bleiben. Wenn Social Media, dann richtig!

Wen oder was wollt Ihr erreichen?

Definiert die Zielgruppe. Vielleicht ist Youtube oder Instagram ideal für Euren Content. Checkt unbedingt die Business Plattform LinkedIn. Nirgends könnt Ihr schneller ein beruflich-fachliches und zudem internationales Netzwerk aufbauen, Euch über Unternehmen informieren und super recherchieren. Seid aktiv, postet und kommentiert bei interessanten Leuten. Ihr kommt direkt an Entscheider heran. So bekam ich ein Interview mit dem SAP Personalchef. 2018 hatte ich 800 Kontakte, da ich wenig aktiv war. Nun sind es über 7.000. Seid aktiv.

Ihr seid startklar. Traut Euch was! Viel Erfolg!

Das Rüstzeug: In 7 Schritten zu starken Netzwerken

Mit diesen 7 Schritten aus meinem Bestseller „Crashkurs Networking“ netzwerkt Ihr Euch auf ein neues Level:

1. Definition der Ziele
Erfolg folgt definierten Zielen. Wer nur busy ist, vergeudet Zeit.

2. Zwei Networking-Doppelstrategien
Netzwerk strategisch und spontan, und zwar on- und offline: Sucht strategisch nach Informationen, Zuspruch und Unterstützung und ergreift spontan Chancen.

3. Gute Vorbereitung
Vorbereitung ist die halbe Miete. Habt stets Euren „Elevator Pitch“ parat, lernt, Euch und Euer Anliegen kurz und prägnant vorzustellen. Informiert Euch im Vorfeld von Meetings, Video- oder Telefonkonferenzen etc. über die Akteure.

4. Kontakte knüpfen
Geht auf andere zu. Erschließt Kontakte über das Studium hinaus für mehr Inspiration.

5. Kunst der Kontaktpflege
Networking lebt von der Interaktion und regelmäßigen Begegnungen. Das baut Vertrauen auf.

6. Kontakte erfolgreich nutzen
Um Rat bitten geht immer. Helft anderen. Dadurch fühlen sie sich verpflichtet, Euch zu unterstützen.

7. Evaluierung und Feinjustierung
Checkt Euer Netzwerk regelmäßig auf Flops, Tops und was an Kontakten fehlt. Fahrt eine elegante Exitstrategie und erschließt neue Kreise.

Martina Haas

Martina Haas ist Networking-Expertin, Bestsellerautorin und von Hause aus Rechtsanwältin. Sie war u. a. Führungskraft / Geschäftsführerin in einem internationalen Banken- und Immobilienkonzern. Die gefragte Vortragrednerin begeistert mit neuen Ideen zur professionellen Vernetzung. 2019 erschien ihr neues Buch „Vergesst Networking - oder macht es richtig! ...sonst sind 90% der Kontakte für den Müll!“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.



Mehr als nur studieren

Selfdevelopment, Cultural Exchange, Go Abroad, Leadership – Buzzwords, die einem ins Auge fallen, wenn man Werbung von AIESEC sieht. Doch was bedeutet das Ganze überhaupt?

» Für mich bedeutet es, über mich hinauszuwachsen, neue Dinge auszuprobieren, mit Freunden Projekte zu planen und mein Bestes zu tun, um anderen eine geniale Auslandserfahrung zu ermöglichen. AIESEC ist eine Plattform, wo ich Menschen treffe, die ähnliche Überzeugungen teilen, Menschen, die erkennen, dass Grenzen vor allem in unseren Köpfen existieren, und die nicht nur zuschauen wollen, sondern selbst Verantwortung übernehmen und etwas bewegen möchten.

Wer kann schon mit Anfang zwanzig behaupten, dass er in einer global agierenden Organisation arbeitet, die Verantwortung für ein internationales Team übernimmt und Projekte mit einem Umsatz von mehreren tausend Euros plant? AIESEC bietet diese Möglichkeit. Egal ob im ersten Semester oder bereits im Master, jeder der Verantwortung übernehmen möchte, erhält die Chance dazu.

Da ich wie viele Studenten am Anfang meines Studiums neu nach Karlsruhe ge-

zogen bin, ich Anschluss zu neuen Leuten suchte und mich das Studium alleine nicht erfüllte, dauerte die Überlegung – einer Hochschulgruppe beizutreten – nicht lange. So besuchte ich einige Infoabende. Der von AIESEC überzeugte mich dabei von Anfang an. Die Mitglieder vor Ort repräsentierten das, was ich suchte. Offene Menschen mit Lust auf interkulturellen Austausch, Herausforderungen und Spaß an dem, was sie taten.

Während meiner Zeit in AIESEC konnte ich viele verschiedene Bereiche und Positionen ausprobieren. Ich lernte, als Teammitglied auf andere Mitglieder einzugehen und gemeinsam eine Konferenz für 50 internationale Studenten ohne anfängliches Budget auf die Beine zu stellen. Als Teamleiterin im Sales-Bereich führte ich Verhandlungsgespräche mit Firmen und ermöglichte es Studenten aus aller Welt, ein Praktikum in Karlsruhe zu machen. Während meiner Zeit als Bereichsleiterin für die Praktikantenvermittlung wurde ich vor die Herausforderung gestellt, verschiedene Charaktere an einen Tisch zu brin-



gen, ein Team aus ihnen zu formen und den bestmöglichen Service zu bieten.

Neben der Teamarbeit gibt es die Möglichkeiten, sein Netzwerk auf Konferenzen zu erweitern und selber an unseren Austauschprogrammen teilzunehmen. Sei es ein Freiwilligenprojekt oder ein Fachpraktikum im Ausland, die Optionen, die AIESEC bietet, sind sehr vielseitig.

Mir hat mein Engagement neben dem Studium sehr geholfen, weiter aus mir herauszukommen, professionell zu agieren, mich zu strukturieren und nicht vor schwierigen Situationen zurück zu schrecken. Ich habe meine Stärken kennen gelernt und ich habe auch gelernt, mit meinen Schwächen umzugehen.

Und ich habe Spaß gehabt. Freunde fürs Leben getroffen. Ich habe mehr als nur studiert.



„Mach die Welt bunter“ – Jedes Jahr organisieren wir eine internationale AIESEC Konferenz in Karlsruhe

Wenn du also Lust hast selbst dein Abenteuer im Ausland zu starten und/oder dir vorstellen kannst, dich bei AIESEC zu engagieren, dann komm doch einfach in unserem Büro vorbei oder nimm Kontakt auf:

AIESEC Karlsruhe, Waldhornstraße 27, 76131 Karlsruhe, Mail: karlsruhe@aiesec.de



Mit Krones Innovation erleben

Künstliche Intelligenz, Robotik, Digital Twins, Circular Economy – das sind alles Schlagworte, die bei Krones schon lange nicht mehr nur abstrakte Begriffe sind. Wir bei Krones speisen sie bereits mit Leben, guten Ideen und unserer innovativen Technologie. Denn sei es eine kleine Wasseraufbereitungsanlage für zu Hause, ein universell mobiler Roboter oder die Möglichkeit, sich trotz größter räumlicher Distanz mittels Virtual Reality an dieselbe Maschine zu beamen – unsere Entwickler denken in die unterschiedlichsten Richtungen und machen Innovation, Digitalisierung und künstliche Intelligenz erlebbar. ➤



Do something awesome

Wer denkt, technische Entwickler würden in ihrem stillen Kämmerchen einfach so vor sich hin tüfteln, dem sei gesagt: nicht bei Krones. Innovation heißt für uns, etwas verrückt zu sein, sich etwas zu trauen, auch mal zu scheitern und „out of the box“ zu denken. Aber vor allem ist Innovation, wenn alles ineinandergreift und wir gemeinsam neue Lösungen entwickeln. Bei Krones gibt es Start-up-Feeling, interne Messen und coole Tochterfirmen – und alle beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien.

Innovation Lab

Ein/e BetriebswirtschaftlerIn, ein/e KunststudentIn und ein/e MedizintechnikerIn sitzen in einem Boot. Das klingt im ersten Moment wahrscheinlich wie der Beginn eines Witzes. Doch das ist es keineswegs. Vielmehr ist es eine der besten Weisen, um innovative Ideen zu fördern und voranzutreiben. Das Krones Innovation Lab wurde 2016 gegründet und sitzt in der Regensburger Tech Base. Agile Methoden, freie Arbeitsplatzwahl oder ein ganzer Raum für Ideen schaffen eine offene und produktive Arbeitsatmosphäre – und natürlich Start-up-Charakter. Gerade die bunte Mischung an Disziplinen ist wichtig, um Ideen wachsen zu lassen – das weiß auch Sarah, eine Kunststudentin, vom Innovation Lab: „Ich bin da wohl das Paradebeispiel im Lab. Im letzten Projekt habe ich Schaltungen mitentwickelt, programmiert und Platinen gelötet und weiß nun einiges über Sensoren. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit meinem Fachbereich gerecht zu werden, durch Designvorschläge, Gestaltung von Plakaten und Animationen.“

Digitale Tochter

Krones will für seine Kunden ein Komplettanbieter sein. Deshalb entwickelt und produziert der Konzern nicht nur Maschinen für die Getränkeproduktion, sondern kümmert sich auch darum,



ganze Fabriken zu vernetzen. Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, gibt es seit 2014 Syskron. Das Tochterunternehmen ist das Digitalisierungshaus des Konzerns und sorgt dafür, dass alle Krones Anlagen den Sprung in eine neue vernetzte Welt meistern. Denn eines ist klar: Wer in der Getränkebranche auch morgen noch oben mitspielen möchte, muss seine Produktionsumgebung fit für diese digitale Zukunft, die sogenannte Industrie 4.0, machen.

Gesucht: Software-Entwickler mit Herzblut und Teamspirit

Um das alles umzusetzen, braucht es natürlich Technik-Tüftler, Freidenker und echte Software-Spezialisten, welche die Technologie von morgen mitgestalten wollen, deren Gedanken in und um Clouds kreisen oder die Maschinen mithilfe von AI das Sprechen beibringen möchten. Das ist genau Ihr Ding? Dann schauen Sie einfach mal bei uns vorbei! www.krones.com ■



Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun, und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
Employer Branding and Recruiting

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: über 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz

2019: 3,95 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



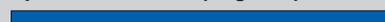
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



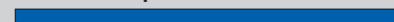
Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



Bioinformatiker – Unverzichtbare Wegbereiter moderner Forschung

» Würde man das menschliche Genom auf DIN-A4-Seiten ausdrucken, wäre der Stapel knapp 74 Meter hoch.¹ Das berechnete erst kürzlich Alexander Goesmann, Professor für Bioinformatik und Systembiologie an der Universität Gießen, mit seinen Studenten. Datenmengen dieser Größenordnung, die das menschliche Vorstellungsvermögen bei Weitem übersteigen, sind schon längst Alltag in der Forschung. Um solche Datenmengen zu analysieren und zu verstehen, bedarf es interdisziplinärer Spezialisten: Bioinformatiker setzen da an, wo Biologen, Chemiker und Pharmazeuten an ihre Grenzen stoßen. Als Wissenschaftler mit informationstechnischem Know-how wandeln sie mit Methoden aus der Mathematik, Statistik und Informatik Rohdaten in interpretierbare Ergebnisse um. Sie sind die Fachspezialisten, die Biologie und Informationswissenschaft miteinander verbinden.

Spezialist auf allen Ebenen

Die Verbindung der Fachbereiche spiegelt sich im Tätigkeitsfeld des Bioinformatikers wider: Es reicht von der

Datenerhebung über die Analyse bis hin zum Verstehen biologischer Prozesse. Das Konzipieren von Datenbanken sowie die Entwicklung von Software für automatisierte Analyseverfahren sind alltägliche Aufgaben, um den wissenschaftlichen Fortschritt voranzutreiben. Die Notwendigkeit von Bioinformatikern in Forschung und Entwicklung wird durch ihre Erfolge deutlich: So wäre zum Beispiel die Entschlüsselung des menschlichen Genoms bis zum Jahr 2003 ohne sie nicht möglich gewesen.

Zukunftsperspektiven und Anforderungsprofil

Die Natur stellt der Menschheit immer noch unzählige Rätsel. Das bietet dem Bioinformatiker die Gelegenheit, seine Qualifikationen in vielen Bereichen anzuwenden. Die Kombination aus Biologie und Informatik macht es möglich, die biologischen Strukturen eines Organismus zu erfassen und sichtbar zu machen: Durch die Aufbereitung riesiger Datenmengen können Zusammenhänge und Funktionsweisen biologischer Prozesse

imitiert und verstanden werden. Bioinformatiker vereinen das Wissen aus Wissenschaft und Technik und sind so als Schnittstelle zukunftsorientierter Fachgebiete ein unersetzliches Mitglied vieler Forschungsteams.

Vorausgesetzt sind gute Englischkenntnisse, da sowohl die Fachliteratur als auch die Arbeitssprache vorwiegend Englisch sind. Zudem sind Kommunikationsfähigkeit zwischen Fachbereichen sowie logisches Denken und Abstraktionsvermögen gefordert. ■

¹ Bundesministerium für Bildung und Forschung: „Bioinformatik: Detektivarbeit im Erbgut“, unter: <https://www.bmbf.de/de/bioinformatik-detektivarbeit-im-erbgut-10896.html> (abgerufen am 18.08.2020)

jobvector career days



04.03.2021 in München
22.04.2021 in Frankfurt am Main
22.06.2021 in Hamburg

Mehr Infos unter
[jobvector.de/karrieremesse](https://www.jobvector.de/karrieremesse)

„SEINT im Portrait“

» Der Verein „Sales Engineering International“ wurde 2000 ursprünglich zur Unterstützung des Studienganges Vertriebsingenieurwesen gegründet. Heute agieren wir unter dem Motto „von Studierenden für Studierende“ als studentische Initiative der Fakultät W mit Fokus auf vertriebsbezogene Themenfelder.

Als gemeinnütziger Verein zur Unterstützung der Studierenden haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Studierende während des Studiums auf das Berufsleben vorzubereiten und Kontakte zwischen den Studierenden und den Unternehmen herzustellen. Aus diesem Grund verfolgt der Aufbau des Vereins die Struktur eines Unternehmens, um den Mitgliedern schon während des Studiums die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten einzubringen und Erfahrungen zu sammeln. Wichtig sind für uns auch der Kontakt zu anderen Semestern und der gegenseitige Erfahrungsaustausch, denn wir sind der Meinung, dass ein gesundes Vereinsleben nur durch ein gutes Miteinander funktioniert.

Den Studierenden der Hochschule bieten wir verschiedene Veranstaltungen, die dabei helfen sollen, Soft-Skills zu erlernen,

die später außerhalb der normalen Geschäftsumgebung nützlich sein können.

Wer einmal bei einem Geschäftsessen mit ausgezeichneten Tischmanieren und Fachwissen über Wein glänzen will, für den bietet SEINT das Hummer Cum Laude und das Weinseminar an. Zur Vorbereitung auf die Tätigkeit im Unternehmen organisieren wir die Excel-Kurse, das Seminar für Rhetorik und Präsentation sowie das Power-Point-Karaoke zur Kompetenzerweiterung. Auch Studierende, die sich gerade in der Vorbereitung für das Praxissemester oder die Bachelorarbeit befinden, können bei „Winning Applications“ lernen, wie eine Bewerbung im englischsprachigen Raum aussieht, und sich bei einem Assessment Center für spätere Einstellungsverfahren vorbereiten.

Weitere Tätigkeitsfelder von SEINT sind die Unterstützung des Absolventenballs und des Alumni-Abends, bei dem ehemalige Absolventen die Möglichkeit haben, sich wiederzusehen und Erfahrungen auszutauschen.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten unseres Vereins steht seit langem die KONTAKTA, eine Firmenkontaktmesse

 **SEINT**
StudentenimPuls

für Studierende, die seit dem Jahr 2000 jedes Frühjahr auf dem Gelände der Hochschule Karlsruhe stattfindet. Seit der Gründung sind jedes Jahr zahlreiche Unternehmen, vom Start-up über den Mittelständler bis zum Global Player, vertreten. Ziel der KONTAKTA ist es, eine Brücke zwischen der Hochschule Karlsruhe und den Unternehmen zu bauen und diese dauerhaft zu halten.

Die KONTAKTA bietet Studierenden die Chance, in direkten Kontakt mit Unternehmen zu treten, und hilft bei der Suche nach einer Werkstudentenstelle, einem Praktikum, einer Abschlussarbeit und sogar bei einem Einstieg in die Arbeitswelt. Auch die Kontaktmesse ist unter dem Motto „von Studierenden für Studierende“ gestaltet, denn an der Organisation sind ausschließlich Mitglieder beteiligt. Für SEINT-Mitglieder bietet die Kontaktmesse zudem die Möglichkeit, Erfahrungen im Bereich Projektmanagement zu sammeln. Die Organisation ist ebenfalls wie ein Unternehmen aufgebaut, damit jeder seine Fähigkeiten optimal einbringen kann und ein reibungsloser Ablauf garantiert ist. Besonders hervorzuheben ist der SEINT-eigene Vertriebskanal zur Akquirierung der Unternehmen für die KONTAKTA.

Die Zukunft des Vereins sehen wir in der weiteren aktiven Mitgestaltung des Hochschullebens der Fakultät W durch eine Bereicherung des Bildungsangebotes zusätzlich zum Lehrplan. Der Austausch untereinander und der Spaß miteinander sollten weiterhin ein großer Bestandteil sein. Unsere Mitgliederzahl beläuft sich aktuell auf etwa 65 Studierende und hat sich damit im Laufe der Jahre deutlich gesteigert ■



Wer bohrt, kommt weiter.

» Mit der Erfahrung aus mehr als 4.100 Projekten ist Herrenknecht Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmesser – von 0,10 bis 19 Metern. Die Produktpalette umfasst maßgeschneiderte Maschinen für Verkehrstunnel, Ver- und Entsorgungstunnel, Technologien zur Verlegung von Pipelines, Bohranlagen für Vertikal- und Schrägschächte sowie Tiefbohranlagen.



Der Herrenknecht Konzern erwirtschaftete im Jahr 2019 eine Gesamtleistung von 1,2 Mrd. Euro. Weltweit beschäftigt das unabhängige Familienunternehmen rund 5.000 Mitarbeiter.

Mit mehr als 70 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland kann Herrenknecht schnell und gezielt umfassende Serviceleistungen nah am Projekt und am Kunden anbieten. Von der ersten Projektidee über die Fertigung, den Transport, die Montage, die Vortriebsbegleitung und den Ersatzteilservice bis hin zur Demontage begleitet Herrenknecht den Prozess an der Seite des Kunden.

Mitte dieses Jahrhunderts werden voraussichtlich neun Milliarden Menschen auf der Erde leben, zwei Drittel von ihnen in den großen Ballungsräumen. Damit Menschen und Güter mobil bleiben, führt der Weg neuer, leistungsfähiger Infrastrukturen unter die Erde.



Weltweit sind über 850 Utility-Tunneling-Maschinen von Herrenknecht unterwegs, um Wasser- und Abwassersysteme, Gas- und Ölpipelines sowie Rohrleitungen für Strom und Telekommunikation zu bauen und zu verlegen. Das Herrenknecht-Produktportfolio wird komplettiert durch ein breites Spektrum an Anlagen für den Bereich Mining und Exploration.

Konkrete Stellenangebote finden Sie auf jobs.herrenknecht.com.

PIONEERING UNDERGROUND TOGETHER

Bewerben Sie sich unter jobs.herrenknecht.com

HERRENKNECHT
Tunnelvortriebstechnik



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

jobs@herrenknecht.com

Internet

www.herrenknecht.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter jobs.herrenknecht.com

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (DH)/ Maschinenbau
- Studium Plus Fachrichtung Maschinenbau (HS)
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive paralleler IHK-Ausbildung zum Industriemechaniker
- Bachelor of Arts (DH)/
BWL – Industrie

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau/Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 70 Tochter- und geschäftsnaher Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit,
darunter ca. 180 Auszubildende

■ Jahresumsatz

In 2019: 1,2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich, beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik.

Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmesser – von 0,10 bis 19 Metern.

Mit der Erfahrung aus weltweit mehr als 4.100 Projekten bietet Herrenknecht seinen Kunden das komplette Sortiment an maschineller Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services und damit projektspezifische Komplettlösungen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



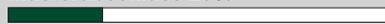
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 5%



Masterabschluss 25%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit

Stipendien für Auslandspraktika in Europa

„Wer sich bewegt, bewegt Europa – und tut etwas für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung.“



Corona hin oder her: Nutze die Gelegenheit, um während deines Studiums ein Auslandspraktikum zu absolvieren!

Mit Erasmus+ erhältst du ganz einfach einen **finanziellen Zuschuss (mind. 435 EUR/Monat)**, **Sprachförderung**, **eine interkulturelle Vorbereitung** und **einen Reisekostenzuschuss**, wenn du mit dem Zug in dein Zielland fährst.

Auch **virtuelle Aufenthalte** sind förderfähig ab dem Moment, wo diese im Zielland absolviert werden. Sollte es aufgrund von Corona noch zu einem früheren Abbruch kommen, können bereits entstandene Kosten erstattet werden.

Das Erasmus Konsortium KOOR/BEST bringt dich ein Stück deinem Traum näher.

Welche Praktika können gefördert werden?

- Pflichtpraktika
- Freiwillige Praktika
- Graduiertenpraktika

... An einer privaten oder öffentlichen Aufnahmeeinrichtung im Ausland (ausgeschlossen sind EU-Institutionen und Einrichtungen, die EU-Projekte verwalten)

Was du mitbringen musst:

- Du bist **nationale_r** oder **internationale_r Vollzeitstudent_in** an einer der Partnerhochschulen vom Erasmus-Konsortium KOOR/BEST oder wirst in Kürze dein Studium beenden.
- Dein Praktikum geht **mind. 60 Tage und max. 360 Tage**.
- Du hast eine **Zusage für ein Praktikum** in einem der **teilnehmenden Programmländer**:
 - o Alle Länder der EU inkl. Überseegebiete
 - o Länder des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen)
 - o Nordmazedonien, Serbien, Türkei und Vereinigtes Königreich



- Du hast noch **ausreichend Förderkontingent** zur Verfügung (360 Tage pro Studienzyklus inkl. Studienaufenthalte).

Deine Vorteile:

- Bewerben kannst du dich das **ganze Jahr** über (Bewerbungsfrist einen Monat vor Praktikumsstart).
- Du erhältst einen **zusätzlichen Zuschuss**, falls du eine Beeinträchtigung hast oder mit deinem Kind ins Ausland gehen möchtest.
- KOOR/BEST steht dir als ständiger **Ansprechpartner** bei Fragen oder Problemen zur Seite.
- Durch eine **Lernvereinbarung** wird sichergestellt, dass dein Aufenthalt an deiner Heimathochschule anerkannt wird.

...Und nicht zu vergessen:

- Du erlernst oder vertiefst eine oder mehrere Fremdsprachen.
- Du erwirbst interkulturelle Kompetenzen.
- Du baust dir ein Netzwerk auf.
- Du sammelst persönliche Erfahrungen und stärkst dein Selbstbewusstsein.
- Du erhöhst deine Bewerbungschancen, indem du Auslandsarbeitserfahrung sammelst und wichtige Schlüsselkompetenzen erwirbst!

Du bist neugierig? Worauf wartest du noch?

Ausführliche Informationen findest du unter:

www.hs-karlsruhe.de/erasmus-praktika

Oder du schreibst uns eine E-Mail oder rufst uns an!

Kontakt

Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
 KOOR/BEST Moltkestraße 30
 76133 Karlsruhe
 Telefonnummer: 0721/925-2521
 E-Mail: koor-praxis-bw@hs-karlsruhe.de

„Mein Auslandspraktikum in Kopenhagen hat es mir ermöglicht, viele neue Erfahrungen zu sammeln. Ich habe eine tolle Kultur kennenlernen können, neue wissenschaftliche Arbeitsmethoden gelernt und mit Freunden die Freizeit genießen dürfen!“

Ralf Mertes,
 Student der Molekularen Medizin
 Praktikum in Dänemark

„In Maastricht habe ich mein zweites Zuhause gefunden und freue mich schon darauf, es bald wieder zu besuchen!“

Vanessa Kettner,
 Studentin des International Managements
 Praktikum in den Niederlanden

Initiativen-Arbeit an der Hochschule – in Zeiten von Corona

Campus X, studentische Initiative des Förder- und Alumni-Verein, der Hochschule Pforzheim, berichtet über ein etwas anderes Semester

» Wir schreiben Mitte März und ich sitze am Flughafen. Das Corona-Virus ist zwar schon Thema, aber bis zu diesem Zeitpunkt wussten wir alle, Hochschulleitung, Initiativen und Studierende, nicht, was uns in den kommenden Monaten erwarten würde – ein Semester, dass alles andere als dem Lehrbuch entspricht. So sitze ich am Gate und warte auf den Abflug, bis auf dem Display meines Handys eine Meldung erscheint: „Landesregierung Baden-Württemberg verschiebt Semesterstart bis Ostern.“

Die ersten Nachrichten im Vorstandsteam von Campus X, einer studentischen Initiative an der Hochschule Pforzheim, die den Studierenden bereits im Studium den ersten Kontakt zu Unternehmen ermöglichen möchte, lassen nicht lange auf sich warten. Was heißt die Verschiebung des Semesters für uns als Initiative? Werden unsere geplanten Veranstaltungen stattfinden können? Können wir unter diesen Umständen neue Leute für die Initiative Campus X gewinnen? Und was passiert, wenn das Semester noch später

beginnt und somit der X-DAY, die von Campus X ausgetragene Unternehmensmesse, auf der Kippe steht? Fragen über Fragen, die wir 5 studentische Vorstände uns zu diesem Zeitpunkt nicht beantworten können und die uns als Initiative vor neue Herausforderungen im kommenden Semester stellen werden.

Ein paar Tage später kommt das offizielle Statement der Hochschule, dass das Semester mit Präsenz, wie bereits angekündigt, später beginnen wird und vorerst alle Lehrveranstaltungen digital angeboten werden. Damit steht auch für uns fest, dass diverse Veranstaltungen nicht wie gewohnt vor Ort im Austausch mit den Studierenden an der Hochschule stattfinden können. Zu den Veranstaltungen zu Semesterbeginn zählen in einem regulären Semester unter anderem das Austeilen von Newie-Tüten an die Erst-Semestler, das Veranstellen eines Initiativen-Infobazars, bei dem sich alle Initiativen vorstellen, und auch der Campus-X-eigene Infoabend, um neue Member für unsere Initiative gewinnen zu können.



Von heute auf morgen beginnt also unser Semester in digitaler Form – natürlich zur Verwunderung einiger Studies, die sich auf verlängerte Semesterferien gefreut hatten. So fangen auch wir, die Campus-X-Vorstände, an, uns auf ein Semester in digitaler Form einzustellen.

Aber wie plant man denn ein Initiativen-Semester, wenn man sich nicht im Büro treffen kann oder sich per Zuruf Informationen zuspielt? Digital! Per Zoom, Alfa View oder diverser anderer Online-Meeting-Räume beginnen wir also unser Semester zu planen. Schnell fällt uns auf, wie wichtig die Interaktion mit den Studierenden und unseren Mitgliedern am Campus ist. Wir kommen zu dem Entschluss, dass 90% unserer Veranstaltungen in digitaler Form nicht stattfinden können – oder wie verteilen wir Nutella-Brot an die Studierenden, um Werbung für unseren Info-Abend zu machen? Ernüchterung macht sich breit. Denn natürlich leben wir als Initiative davon, am Campus Gutes zu tun und den Studierenden neben dem Studium erste Kontaktmöglichkeiten zu Unternehmen zu bieten. Außerdem sind wir darauf angewiesen, jedes Semester genug Leute für Campus X gewinnen zu können, denn nur mit einer Teamstärke von ca. 90 Mitgliedern lässt sich die Firmenkontakt Messe – X-DAY – planen und ausrichten.

Da wir im letzten Semester einige Abgänge zu verzeichnen hatten, müssen wir uns also überlegen, wie wir uns den neuen Studierenden bestmöglich vorstellen können, auch wenn wir alle nicht persön-



lich an der Hochschule sein können. So haben wir im April unseren digitalen Info-Abend geplant und durchgeführt. Ob tatsächlich Studierende teilnehmen, um sich trotz Digitalveranstaltungen neben dem Studium zu engagieren und einer Initiative beizutreten, konnten wir vorab nicht abschätzen. Denn natürlich war das auch für uns der allererste digitale Infoabend seit Gründung von Campus X. Werbung für unsere Digitalveranstaltung machten wir über unsere eigenen Social-Media-Kanäle und über die Kanäle des AStA, die eine deutlich größere Reichweite vorweisen können als Campus X selbst. So konnten wir zumindest 15 Teilnehmern unseres Infoabends von uns und unserer Arbeit berichten. Mit 10 neuen Anmeldungen konnten wir anschließend das Semester beginnen. Auch wenn uns das Ergebnis durchaus überrascht hat, ist es kein Vergleich zu einem normalen Semester, in dem wir 50 bis 60 Teilnehmer am Infoabend haben und sich davon in der Regel 80% um einen Platz bei Campus X bewerben.

Nun gut – neue Leute im Team, die treuen Member aus den letzten Semestern auch noch am Start, also los geht's. Und damit kommen wir zur nächsten Herausforderung. Wie soll das Event-Team eventuell planbare Events ausgestalten oder können überhaupt Events stattfinden? Kann das Orga-Team mit der Planung für den X-DAY beginnen und Dienstleister anfragen? Für was soll das Marketing-Team denn aktuell überhaupt Werbematerialien erstellen? Diverse Fragen ziehen sich so über die kompletten Teams. Fast alle Teams müssen wir vertrösten und bitten, mit uns abzuwarten, was das Semester bringt. Schlussendlich sind 90% der Aufgaben entfallen, da das komplette Semester digital fortgeführt wurde. Einzig und allein das X-PRESS-Team, das einmal im Semester ein Magazin für Studierende veröffentlicht, konnte die Arbeit an dem Magazin wie in jedem Semester auch beginnen und den Inhalt für ein neues Magazin verfassen. Die Veröffentlichung, erstmals seit Gründung von Campus X, auch in digitaler Form.

Aber was macht man mit Mitgliedern einer Initiative, wenn man sie nicht beschäftigen kann? Und wie können wir sicherstellen, dass sie nach dem Semester ohne Aufgaben nicht die Lust verlieren?



Dazu haben wir eine Reihe von Online-Events durchgeführt, um die Member stets auf den aktuellen Stand der Dinge zu bringen und über die nächsten Schritte zu informieren. Nach den allgemeinen Informationen haben wir im Anschluss digitale Spiele veranstaltet, um zumindest ein wenig das Gruppengefühl aufrecht zu erhalten. Nichts desto trotz: Die Interaktion miteinander ist für uns als Initiative nicht wegzudenken und Grundvoraussetzung für die gemeinsame Arbeit!

Nach all den kleinen Anfangsschwierigkeiten kam in der Mitte des Semesters dann die wohl größte Herausforderung – der X-DAY. Im Vorfeld wurde viel geplant, abgesprochen, neu geplant, verworfen und immer wieder mögliche Szenarien durchgespielt. Neben all der Planung: E-Mails der Unternehmen, die ihren Standplatz aufgrund der aktuellen Corona-Situation absagen. Verständlicherweise. Uns läuft die Zeit weg, endlich eine Entscheidung zu treffen, ob der X-DAY stattfinden kann oder ob wir ihn schweren Herzens absagen müssen. Das Ergebnis zur Semester-Mitte: Erstmals in der Campus-X-Geschichte wird kein X-DAY stattfinden, weder vor Ort noch digital. Damit fällt auch das Kernstück unserer Arbeit ins Wasser – zum Bedauern aller Member, Teamleiter und Vorstände. Denn der X-DAY ist der Tag im Semester, auf den wir alle gemeinsam hinarbeiten, den wir gemeinsam planen und an dem wir gemeinsam an einem Strang ziehen, um

den Studierenden an der Hochschule einen informativen Tag im Austausch mit den Unternehmen zu ermöglichen. Auch wenn die Absage des X-DAYS das „Worst-Case-Szenario“ erfüllt, sind wir trotzdem erleichtert. Denn mit allen Regularien und Absagen wäre der X-DAY nicht so verlaufen, wie wir es gewohnt sind, und hätte den Studierenden nicht den üblichen Mehrwert geboten.

So beenden wir das Sommersemester 2020 von Campus X mit vielen Absagen und nicht stattgefundenen Veranstaltungen, aber neuen Einsichten und weiteren Herausforderungen für das kommende Wintersemester 2020/2021. 4 neue Vorstände stehen in den Startlöchern und übernehmen die Leitung von Campus X in einer weiterhin schwierigen Zeit. Ob der X-DAY dieses Semester vor Ort stattfinden kann, können wir zum aktuellen Zeitpunkt nicht sagen. Wenn aber eine Präsenzmesse nicht stattfinden kann, wird sich Campus X eine Alternative überlegen – denn was ist schon ein Semester ohne X-DAY? ■

Lara Schäffer

Ehemaliger Vorstand von Campus X
für den Bereich Marketing / PR / X-PRESS

Weitere Informationen

campusx.org

Tel.: 07231 286336, info@campusx.org,
facebook.com/campusxpforzheim

Weck mich auf, wenn's vorbei ist –

Warum das in der Corona-Krise keine gute Strategie ist

» Ganz ehrlich, so unter uns: Von der Pandemie und der daraus resultierenden Krise mag doch keiner mehr etwas lesen, oder? Seit Wochen und Monaten sind die Medienberichte voll von Fallzahlen, Reproduktionswerten, Dingen, die man nicht mehr tun darf, und Lockerungen, was dann wieder erlaubt ist. Da möchte sich so manch einer am liebsten die Bettdecke über den Kopf ziehen, im Bett bleiben und warten, bis die Krise vorbei ist. Einfach die Krise verschlafen und sich so lange in der gemütlichen Höhle zurückziehen, bis das Eis geschmolzen ist und die Frühlingssonne wieder lockt. Oder anders ausgedrückt: bis alles wieder beim Alten ist, in gewohnten, angenehmen Bahnen verläuft.

Wenn Dich dieser Gedanke lockt, habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht für Dich. Die Gute: Ausreichend Schlaf ist gesund. Die Schlechte: Abtauchen in den Winterschlaf ist eine denkbar schlechte Strategie, denn damit verlierst Du wertvolle Zeit im Studium und verpasst obendrein auch noch wichtige Chancen. Deshalb hier drei Tipps für Dich, wie Du trotz Corona gut durch Dein Studium kommst.

Komm raus aus dem Krisenmodus

Die Pandemie hat den studentischen Alltag aus organisatorischer und sozialer Sicht ganz schön durcheinandergewirbelt: Vorlesungen und andere Präsenzveranstaltungen finden vermehrt im digitalen statt im gewohnten analogen Raum statt. Forschungsprojekte ändern sich. Der ersehnte Praktikumsplatz wurde verschoben oder gleich ganz abgesagt. Der Studentenjob ist Geschichte, der Start in den Beruf unsicher. Dort, wo sich früher die Studentinnen und Studenten auf dem Campus drängten, ist es wesentlich leerer. Stattdessen sind jetzt überall Hinweisschilder und –tafeln zu finden, die an das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und das Einhalten

von Hygienemaßnahmen erinnern. Wenn es nicht Realität wäre, dann könnte man meinen, dass es sich um eine Szene aus einem Hollywood-Blockbuster handelt. Ist es aber natürlich nicht, sondern es ist aktuell unsere „neue Normalität“, von der niemand weiß, wie lange sie dauern wird. Wer die Realität akzeptiert und auf dieser Basis sinnvoll agiert, steht besser im Alltag da. Statt zu jammern und auf Besserung zu warten, ist jetzt handeln angesagt. Und wenn Dir diese „neue Normalität“ Angst macht, dann überlege Dir, wovor Du genau Angst hast und wo Du was konkret tun kannst. Aber fokussiere Dich nicht ständig auf die Angst, denn Ängste haben eine Dynamik, die uns in Bezug auf unsere Achtsamkeit in die Zukunft tragen. Achte darauf, im Hier und Jetzt zu sein. Werde aktiv, leg los und schaue nicht immer in den News-Ticker.

Fokussiere Dich mit einer guten Planung

Eine gute Planung ist aktuell das A und O für Dich, insbesondere, wenn viele Pflichtveranstaltungen vor Ort wegfallen, die Dir vielleicht vorher einen wichtigen Rahmen für Deinen Tagesablauf gegeben haben. Die Verantwortung für Deinen Tagesablauf und damit für die Woche, den Monat und das aktuelle Semester liegt bei Dir und erfordert Struktur. Jetzt ist definitiv keine gute Zeit für „Aufschieberitis“, probiere es stattdessen lieber mit der Strategie des aktiven Planens und der Umsetzung. Überlege Dir, was Du in diesem Semester erreichen möchtest. Stell Dir dazu vor, das Semester wäre vorbei und Du würdest so richtig zufrieden und glücklich zurückblicken. Was hättest Du in diesem Semester

Claudia Hupprich ist Managementberaterin, Master Coach, Professional Speaker und Autorin. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt sie erfolgreich Menschen und Organisationen, die sich in Veränderungsprozessen befinden oder

sich in solchen befinden möchten.

In ihrem aktuellen Buch „Success Journey – Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen“ (Haufe-Verlag, 2020, ISBN-13 978-3648135853) findest Du jede Menge Praxistipps, wie Du erfolgreich Deine Ziele erreichst. Und viele weitere Impulse kannst Du in ihrem Podcast „Success Journey – Der Erfolgspodcast“ hören.

www.claudia-hupprich.com



erreicht? Bei welchen Themen hättest Du am Anfang eventuell Zweifel gehabt und diese trotzdem geschafft? Visualisiere Deine Ziele für dieses Semester so konkret wie möglich und mache sie für Dich so attraktiv wie möglich, denn attraktive Ziele haben Zugkraft. Wenn Du dann Deine Ziele vor Augen hast, überlege Dir, welche Schritte, welche Teiletappen notwendig sind, um diese zu erreichen. Gerade große, ambitionierte Ziele verlieren ihren Schrecken, wenn man sie in kleinere Zwischenziele zerlegt. Vielleicht kennst Du ja den Spruch: „How do you eat an elephant? Steak by steak.“ Du wirst schnell merken, dass es sich viel leichter für Zwischenziele planen lässt als für ein großes Ziel. Erstelle dann einen konkreten Wochenplan. Was möchtest Du am Ende der nächsten Woche erreicht haben? Ab wann startest Du morgens? Und sei bitte nicht überambitioniert, sondern realistisch. Plane Verzögerungen ein, zum Beispiel, weil Dir bestimmte Bücher und Online-Dokumente eventuell nicht sofort zur Verfügung stehen. Und gönne Dir genügend Pausen, in denen Du Deine Energiereserven wieder auflädst. Nehme in Deinen Wochenplan unbedingt auch Dinge auf, die Dir Spaß machen. So steigt die Motivation, den Plan umzusetzen. Und probiere auch einmal unterschiedliche Zeitmanagement-Strategien aus, zum Beispiel die Pomodoro-Technik. Bei dieser stellst Du Dir einen Timer auf 25 Minuten. In dieser Zeit arbeitest Du konzentriert am Stück ohne Ablenkungen. Keine Social Media, keine E-Mails, keine Online-News. Nach dieser Zeit gönnst Du Dir ganz bewusst 5 Minuten Pause. Danach geht es dann wieder mit dem fokussierten Arbeiten für weitere 25 Minuten

weiter. Dann wieder eine Pause. Lass Dich von der Krise nicht kirren machen und sei aktiv, statt reaktiv.

Gehe wertschätzend mit Dir wie auch mit Anderen um

Die Krise schüttelt uns alle auch im sozialen Kontext ziemlich durch. Denn das, was früher selbstverständlich war, ist aktuell neuen Regeln unterworfen. Egal, ob es darum geht, sich auf dem Campus oder zum Mittagessen in der Mensa zu treffen, die Abstands- und Hygienekonzepte müssen beachtet werden und der Mund-Nasen-Schutz wird zum dauernden Begleiter. Sei Dir im täglichen Miteinander darüber bewusst, dass ein Teil Deiner Mimik hinter der Maske verschwindet. Ein freundlicher Blick ist deshalb jetzt wichtiger denn je. Und achte nicht nur darauf, was Du sagst, sondern auch, wie Du es sagst. Ein freundliches Wort tut gut, nicht nur dem Empfänger, sondern auch dem Sender. Akzeptiere, dass Menschen einer Krise ganz unterschiedlich begegnen. Das Spektrum von unbegründeter Angst bis hin zur Sorglosigkeit ist groß und lässt Menschen ganz unterschiedlich agieren und reagieren.

Und gehe wertschätzend nicht nur mit anderen Menschen, sondern auch mit Dir selbst um. Überlege Dir, was Dir guttut, wie Du in Deine Kraft kommst, was Dir Energie gibt.

Viel Erfolg im aktuellen Semester! ■





BEI UNS SPIELT
DIE MUSIK

Maximilian Klee,
Senior Partner & DJ (dj_mata_munich)

Bei uns wächst Du über Dich hinaus. Unsere individuelle Potenzialförderung entwickelt Dich sowohl persönlich als auch fachlich weiter. Wir erkennen nicht nur das Potenzial von Unternehmen, sondern auch das unserer Mitarbeitenden. Natali und Philip sind 2019 bei KBC gestartet, Natali als Consultant nach ihrem Master in Wirtschaft mit Technologie an der TU München und Philip als Trainee/Junior Consultant nach seinem dualen Bachelorstudium. Natali und Philip erzählen von ihrem ersten Jahr bei KBC und warum hier die Musik spielt.

Natali, Du bist mittlerweile über ein Jahr bei KBC, was waren Deine persönlichen Highlights in Deinem ersten Berufsjahr? Mein absolutes Highlight war der Firmenausflug. Beim Firmenausflug hat man die Möglichkeit die Kollegen im privaten Umfeld kennenzulernen und sich auszutauschen. Neben dem Firmenausflug gehört zu meinen persönlichen Highlights auch die Erfahrung, die ich innerhalb kürzester Zeit bei KBC sammeln konnte. Durch die Projektarbeit habe ich sowohl fachlich als auch persönlich vieles dazugelernt.

Wie war Dein Einstieg? Mein erster Tag startete mit einer herzlichen Umarmung. Sofort in der ersten Woche konnte ich in meinem ersten Projekt starten. Von da an fing die Reise an. Innerhalb kürzester Zeit hatte ich die Möglichkeit an drei unterschiedlichen Projekten zu arbeiten. Beim Onboarding hatte ich zusätzlich die Möglichkeit in die unterschiedlichen Kompetenzbereiche von KBC hinein zu schnuppern und im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen lernte ich viel über Projekte, aber auch den besonderen KBC-Spirit.

Was ist aus Deiner Sicht das Besondere an KBC als Arbeitgeber? Das Besondere bei KBC sind die Menschen. Sie passen alle irgendwie zusammen, obwohl jeder auf seine eigene Art ganz unterschiedlich ist. Von Anfang an spürte ich die offene und fröhliche Art jedes Einzelnen. Es ist schön, Teil des KBC-Teams zu sein.



Philip, erzähl uns doch mal warum bei KBC die Musik spielt? Zum einen natürlich, weil unser Senior Partner Max regelmäßig bei unseren Veranstaltungen und Team-Events auflegt. Zum anderen, weil der Zusammenhalt bei KBC einfach enorm ist. Wir unterstützen und helfen uns gegenseitig Projektherausforderungen zu erfüllen. Aber auch außerhalb von Projekten habe ich bei KBC nicht nur Kollegen/innen, sondern viele Freunde gefunden.

Du machst derzeit ein Traineeprogramm mit dem Ziel Deinen berufs begleitenden Masterabschluss zu erreichen, wie genau läuft dieses ab? Ich bin an der Steinbeis-Hochschule im Studiengang Int. Supply Chain Management eingeschrieben. Ich habe dort etwa einmal im Monat Vorlesungen – entweder in Stuttgart oder Berlin – für die ich dann freigestellt bin. Das Studium ist auf die Dauer von 2 Jahren angelegt und endet mit der Masterthesis. Ich finde das Traineeprogramm super, so kann ich mein Studium abschließen und gleichzeitig zwei vollwertige Jahre Berufserfahrung sammeln. KBC unterstützt mich dabei sehr.

Und Deine Arbeitszeit bei KBC, wie gestaltet sich diese? Ich bin i. d. R. von Montag bis Donnerstag Vollzeit auf Projekt. Hier unterstütze ich aktuell mit meinen Kollegen einen Automotive OEM bei der Steuerung von Lieferketten für Abgassysteme. Freitags sind wir dann meistens im Office. Dort gibt es die Möglichkeit sich mit anderen Kollegen auszutauschen und alle zwei Wochen findet unser Jour Fixe statt, bei dem neben Projekten vor allem auch Themen im Fokus stehen, die uns als Team „bewegen“.



WIR SIND
POTENZIALVERWIRKLICHER



Starte Deine Karriere bei einem der besten Arbeitgeber im Consulting und entfalte Deine Potenziale in einem dynamischen und herausfordernden Arbeitsumfeld!



★★★★☆ 4,73
KUNJUNJ SCORE

Kontakt
Ansprechpartner
Constanze Schöffmann

Anschrift
Streitfeldstraße 17-19
81673 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 45 20 56-200

E-Mail
karriere@kbc-consultants.com

Internet
kbc-consultants.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
kbc-consultants.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich per
E-Mail an
karriere@kbc-consultants.com

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nach Absprache

QR zu KBC:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Unternehmensberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

KBC ist eine international tätige, mittelständische Unternehmensberatung aus München. Wir beraten Unternehmen in Technologie- und technologie nahen Branchen zu Herausforderungen in den Bereichen

- **Qualität** (Ausgestaltung und kontinuierliche Verbesserung reaktiver und präventiver Qualitätsarbeit auf Organisations-, Prozess- und Produktebene)
- **Entwicklung** (Begleitung und Ausbau des Produktentstehungsprozesses von der Idee bis zur Realisierung auf Basis fundierter Technik- und Methodenkenntnisse),
- **Einkauf & Produktion** (Stärkung und Sicherstellung der Versorgung zu optimalen Kosten im gesamten Produktlebenszyklus entlang der Wertschöpfungskette),
- **After Sales** (Analyse und Weiterentwicklung der After Sales Strategie, Organisation und Prozesse zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und des Umsatzes bei optimierten Kosten),
- **Projektmanagement & Digitalisierung** (Übergreifende Steuerung und Schaffung von Transparenz in komplexen Programmen und Projekten. Partner für digitale Standortbestimmung, Strategie und Transformation).

■ Anzahl der Standorte

1

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

40

■ Einsatzmöglichkeiten

Beratungsprojekte national und international

■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramm oder Junior Consultant nach Bachelorabschluss
Consultant nach Masterabschluss
Praktikum während des Studiums

■ Mögliche Einstiegstermine

ganztätig

■ Auslandstätigkeit

Je nach Projekteinsatz

■ Warum bei KBC bewerben?

Wir gehören zu den TOP Arbeitgeber Bayerns! KBC gibt Dir die Möglichkeit, fachlich und persönlich zu wachsen. Mentor/innen, Projektleiter/innen und erfahrene Manager steuern und unterstützen Dich kontinuierlich in Deinen beruflichen Herausforderungen. Gezielte Schulungen begleiten Deine Entwicklung. Wir pflegen einen sehr familiären und freundschaftlichen Umgang untereinander. Durch die kontinuierliche Förderung und Weiterbildung und die intensive Zusammenarbeit mit erfahrenen Berater/innen wirst Du rasch in die Lage versetzt, Verantwortung zu übernehmen und Teilprojekte selbst zu steuern. Du bist Teil des KBC-Teams und deshalb setzen wir uns für eine faire Vergütung ein. Wir belohnen überdurchschnittliche Leistung und bieten individuelle Benefits. Zudem legen wir Wert auf einen guten Ausgleich zwischen Arbeit, Freizeit und Familie.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir suchen Mitarbeitende mit Enthusiasmus und Innovationsgeist, Technik- und Zahlenfreaks, aber vor allem suchen wir Menschen, die uns mit ihrer Persönlichkeit bereichern und mit uns gemeinsam KBC weiter gestalten.

Für uns zählen neben der fachlichen Qualifikation insbesondere Deine persönlichen und sozialen Kompetenzen als zukünftige/r Berater/in, Deine Flexibilität und Bereitschaft zu lernen und Dich zu entwickeln und dabei unterschiedlichen Herausforderungen zu begegnen.

Es ist nie zu spät für studentisches Ehrenamt



» In meinen ersten Semestern an der Universität Bayreuth stellte sich in jeder Vorlesung mindestens eine Hochschulgruppe vor. Man solle vorbeikommen, am besten von Anfang an dabei sein, um neben dem sonst eher theoretischen Studium auch Praxiserfahrung zu sammeln. Besonders die Dozenten legten es mir und meinen Kommilitonen mit Nachdruck ans Herz.

Ich dachte nie, dass ich für sowas „der Typ“ wäre, da meine Noten schon immer eher durchschnittlich, manchmal auch schlechter waren. Wer hat während des Studiums Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren? Wieso sollte ich mir zusätzlichen Druck machen? Das waren die Fragen, die ich mir stellte und die mich vorerst zurückhielten.

Im sechsten Semester entschloss ich mich schließlich, wenn auch etwas spät, der Geschäftsstelle Bayreuth von MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. beizutreten und war überrascht, wie entspannt die Sitzungen abließen. Ob es nun die Planung und Umsetzung von Projekten, wie z.B. dem „Karriereförderung“ ist, Teilnahme an Workshops, mögliche Exkursionen zu Unternehmen oder die Organisation von Teambuildingmaßnahmen – bei MARKET TEAM macht jeder so viel machen, wie er kann und will.

Anfangs hielt ich mich im Hintergrund, habe nach und nach mitgeholfen und gegen Ende dieses Semesters wurde ich Vorstandsmitglied. Aus der Studentin, die sich nicht vorstellen konnte neben dem Studium noch etwas zu tun, wurde in kurzer Zeit eine Studentin, die sich von Gedanken dieser Art nicht mehr so schnell einschüchtern lässt.

Das Besondere in diesem Jahr ist, dass wir der ausrichtende Standort für das MT-Weiterbildungswochenende 2020 sind. Das bedeutet, dass alle MARKET TEAM Standorte drei Tage lang zu uns nach Bayreuth kommen und mit uns Zeit verbringen. Dieses Jahr ist das Motto „Bayreuther Musikfestspiele“ und auf dem Programm stehen coole Vorträge und Workshops, bei denen man sowohl die Chance hat, mit den teilnehmenden Unternehmen als auch mit den Mitgliedern anderer Standorte in Kontakt zu kommen. Auch dieses Jahr gibt es abends wieder eine Mottoparty, die hoffentlich mindestens so legendär wird, wie ihre Vorgänger.



Abschließend bleibt nur zu sagen, dass ein studentisches Ehrenamt bei weitem nicht nur für eifrige Musterstudenten ist. Egal ob man bereits im ersten oder erst im sechsten Semester Mitglied wird, eine Studenteninitiative wie MARKET TEAM motiviert und hilft nicht nur während des Studiums, sondern bereitet einen auch ein Stück weit auf die Zukunft in der Arbeitswelt vor.

Dein Interesse ist geweckt? Dann schau auf unserer Webseite www.marketteam.org vorbei, schreib uns eine E-Mail oder komm direkt zum nächsten Infoabend!

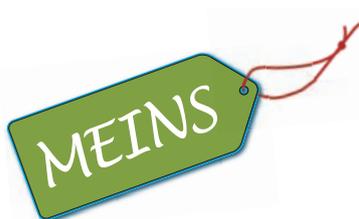
Autorin: Melina Mergelen
Mitglied MARKET TEAM – GS Bayreuth

www.marketteam.org
info@marketteam.org
 Instagram: @market.team



WG-Knigge: So klappt's auch mit den Mitbewohnern

Die Wohngemeinschaft – wohl kaum etwas anderes steht so sinnbildlich für das Studentenleben selbst. Sie verspricht (wenn es richtig gut läuft) Sex, Drugs & Rock'n'Roll, aber (im schlimmsten Fall) auch vergammeltes Essen im Kühlschrank, Ungeziefer im Bad und müffelnde Mitbewohner. Damit die WG-Zeit für dich im positivsten Sinne denkwürdig bleibt, haben wir ein paar Regeln zusammengetragen.



1. Meins bleibt meins und deins bleibt deins

Das gilt sowohl für das eigene Zimmer, die Shampoo-Flasche im Bad, das Bier im Kühlschrank (ganz besonders!) und natürlich auch den Lebensabschnittspartner

– wer in einer Wohngemeinschaft lebt, sollte die Finger von fremdem Eigentum lassen. Die Muttis im Kindergarten wissen es längst – labeln heißt das Zauberwort. Bedeutet: auf alles einen MEINS-Aufkleber pappen. Sieht zwar komisch aus, wenn Sonntagmorgen alle verkaterd am Frühstückstisch sitzen und aus beschrifteten Tässchen trinken. Verwechslung ist aber jedenfalls ausgeschlossen.

2. Rücksicht vor Schmück dich ...

...oder so ähnlich. Gemeint ist: Wer mit anderen auf engstem Raum zusammenlebt, ist eben nicht allein und sollte das auch stets im Hinterkopf behalten. Gilt für die Mädels, die Freitagnacht das Bad blockieren, um sich für den Club zu stylen. Und auch für den Abschlepper, der lautstark beweisen muss, dass er wieder einmal nicht alleine nach Hause gekommen ist. Schön

machen kann man sich auch in der WG-Küche und alle anderen verdächtigen Geräusche sollte man entweder auslagern oder aber dezent (!) mit Musik übertönen.

3. Die WG ist eine lernfreie Zone

Alles andere funktioniert nicht. Punkt. Bestimmt existiert sie irgendwo – die saubere, ordentliche WG, in der alle fleißig und ruhig lernen, gemeinsam gesund kochen und aufräumen und pünktlich ab 22:00 Uhr Nachtruhe halten. Wir wissen nur nicht wo. Für den Rest gilt: In der Wohngemeinschaft wird gewohnt, an der Uni gelernt. In der Bibliothek ist es nicht nur ruhiger; wer morgens das Haus zum Arbeiten verlässt, kann abends mit dem guten Gefühl „endlich Feierabend“ nach Hause kommen und das pralle Leben mit den Mitbewohnern umso mehr genießen.

4. Elternfrei und Spaß dabei

Stichwort gutes Gefühl: Eltern haben es beim Thema WG grundsätzlich nicht leicht. Für Mama und Papa ist es absolut nicht vorstellbar, dass Tochter oder Sohn sich hier wohlfühlen können – so richtig konzentrieren kann man sich da ja nicht und überhaupt: „Wie macht ihr das denn hier mit dem Putzen?“ Kommt die Familie also zu Besuch, ist es für alle Beteiligten entspannter, wenn die Altherwürdigen im Hotel nächtigen. Und ein Besuch beim Italiener hat nach dem ganzen Mensa-, Tiefkühl-, Nudelfraß ja auch mal etwas für sich, oder?

5. Jeder ist sich selbst der Nächste?

Klingt zwar sehr dramatisch, vereinfacht das (Über-)Leben im WG-Kosmos aber empfindlich. Hier geht es nicht darum, wie ein hungriger Löwe den letzten Schluck Sekt im Kühlschrank für sich zu beanspruchen. Teilen macht bekanntlich Freunde. Wer allerdings darauf baut, dass Putz- oder Müllsammelpläne eingehalten werden, ist verraten und verkauft. Oder einfach naiv. Fakt ist: Wer Wert auf Sauberkeit legt, muss selber Hand anlegen. Bio isst nur, wer selbst einkauft. In einer Wohngemeinschaft treffen viele unterschiedliche Charaktere aufeinander – da heißt es „Augen zu und durch“ und den eigenen Anspruch geltend machen. Bei sich selbst. Ansonsten einfach: leben und leben lassen. ■



Der Selbst-Check: Was für ein WG-Typ bist du?

Perlen-Paula oder doch eher Gemüse-Guido? In wohl jeder WG tauchen immer wieder die gleichen Typen auf. Wir stellen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – vier besondere Exemplare vor. Erkennst du dich wieder?

Perlen-Paula

Du studierst, weil du im Leben vorankommen möchtest. Nicht um zu feiern. WG-Party? Na gut, schnell ein Sektchen, dann aber ab ins Bett – am nächsten Morgen ruft die Pflicht. Die gleiche Konsequenz, die du dir abverlangst, erwartest du auch von deinen Mitbewohnern: Du wachst mit strengem Blick und Staubwedel über die Einhaltung der Putzpläne und motivierst deine Pappenheimer auch immer wieder gerne zum Lernen. Dein Ehrgeiz ist bewundernswert, trotzdem würde dir ein bisschen mehr Carpe Diem ab und zu gut tun.



Chaos-Carl

Eigentlich trifft man ihn nur selten an – er schläft nämlich in der Regel bis zum Mittag. Und danach braucht er erstmal zwei Tassen Kaffee, um in Schwung zu kommen. Hups, war nicht heute die Statistik-Klausur? Vergessen – aber nächstes Semester hole ich sie nach. Das Zusammenleben mit dir ist nicht immer einfach. Du bist zwar grundsätzlich für jeden Spaß zu haben, vergisst dafür aber Putzpläne, räumst deine Sachen nicht weg und stibitzt auch eben mal die Pizza deiner Mitbewohnerin (weil du es einfach noch nicht zum Einkaufen geschafft hast). Aufpassen: Auch die Geduld der anderen hat mal ein Ende. Versuche – auch dir und deinem Studium zuliebe – ein bisschen aufmerksamer zu werden.



Feier-Frida

Ruhiges WG-Leben ist hier Fehlangebe. Du willst Spaß? Du gibst Gas! Los geht's schon am Mittwochabend, Freitag und Samstag wird dann gerockt, was das Zeug hält. Du bist auch einem kleinen Flirt (oder mehr) nicht abgeneigt – deine Mitbewohner dürfen sich regelmäßig über einen Übernachtungsgast freuen. Deine WG ist ebenfalls in Partystimmung? Super – nichts wie los. Gerade in der Klausurenphase solltest du aber ein bisschen mehr Rücksicht nehmen. Am besten nutzt du die Gelegenheit, um jetzt selber in der Bibliothek zu verschwinden. Nach getaner Arbeit kann umso mehr gefeiert werden.



Gemüse-Guido

„Ist das auch alles vegan hier?“ – Gemüse-Guido ist der Lebensmittelkontrolleur unter den WG-Typen. Du lebst (natürlich) mindestens vegetarisch, kaufst konsequent im Bio-Laden ein und engagierst dich wahlweise für den Weltfrieden oder wenigstens die Froschwanderung. Alles sehr loblich, so lange du darauf achtest, für deine Mitbewohner nicht zur weltverbessernden Nervensäge zu mutieren. Bleibe sachlich und zeige deiner WG, wie soziale Verantwortung auch im Kleinen funktionieren kann.



Bilder: Freepik

Autorin: Sabrina Becker, Deutsche Bildung

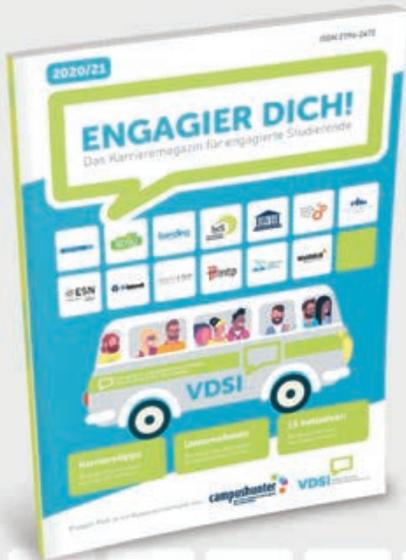
Die Miete nervt dich mehr als deine Mitbewohner?

Hol dir eine sichere Studienfinanzierung, damit dein Studium zum Erfolg wird.

- Schnelles Feedback zu deiner Bewerbung
- Finanzierung für alle anstehenden Kosten
- Persönliche Beratung durch unser Team

www.deutsche-bildung.de

Deutsche
Bildung



ENGAGIER DICH! 2020/21
Das Karrieremagazin für engagierte Studierende

**WARUM LOHNT SICH
EHRENAMT?**
SPANNENDE ARBEITGEBERPROFILE
NOCH MEHR KARRIERETIPPS



ONLINE ALS PDF UND BEI ALLEN 13 INITIATIVEN ERHÄLTlich! CAMPUSHUNTER.DE

Karrieretipps

Wichtige Informationen
rund um die Karriere!

Unternehmen

Deutsche Top-Arbeitgeber
im ausführlichen Portrait

13 Initiativen

Wer bietet mir was?
Was bringt mir das?

WOMEN & WORK

DIE KARRIERE-COMMUNITY FÜR FRAUEN



MESSE & KONGRESS

Europas Leitmesse für
Frauen am 29. Mai
2021 in Frankfurt.
Triff dort über 120
Top-Arbeitgeber.



WEBINARE

Nimm an kostenfreien
Karriere-Webinaren
teil und lass dich in
Science- und Business-
Talks inspirieren.



NEWSLETTER

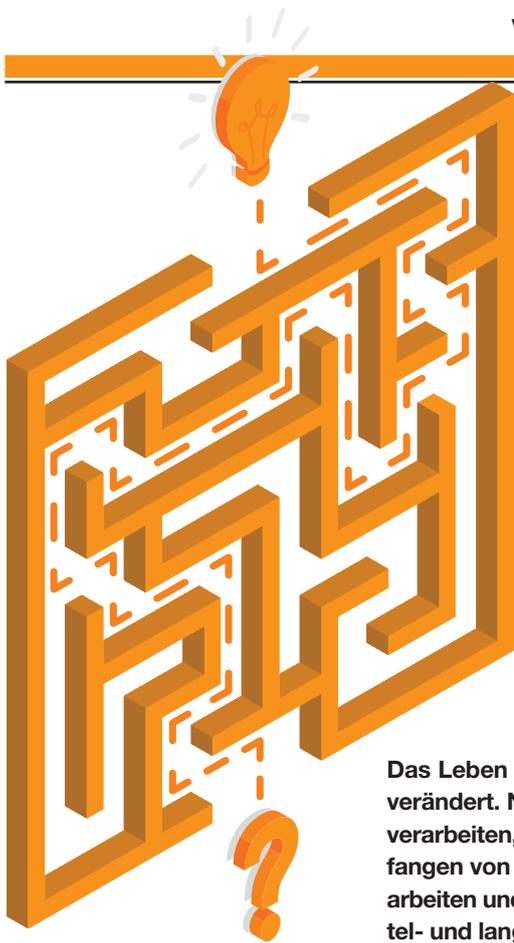
Informiere dich im
monatlichen News-
Letter über Karriere,
Arbeitsmarkt, aktuelle
Termine uvm.



YOUTUBE & INSTAGRAM

Verfolge die
women&work-Schwer-
punktthemen und
Inspirationen über
YouTube & Instagram.

womenandwork.de



Quo vadis, Arbeitsmarkt?

Das Leben hat sich für die meisten von uns in den letzten Monaten schlagartig und radikal verändert. Nicht nur die Wucht einer weltweiten Pandemie gilt es, mental und tatsächlich zu verarbeiten, sondern auch deren Auswirkungen werden uns noch lange beschäftigen – angefangen von riesigen, globalen Schuldenbergen über die Frage, wie wir zukünftig miteinander arbeiten und umgehen, bis hin zur großen Ungewissheit, wie Wirtschaft und Arbeitsmarkt mittel- und langfristig auf die Pandemie-Folgen reagieren werden.

So viel ist jetzt schon klar: Was mehr als ein Jahrzehnt dauerte, hat sich innerhalb weniger Monate aufgelöst. Anfang 2020 erreichte die Beschäftigungsquote in der OECD ein Rekordhoch von 68,9%. Dann kam die Pandemie und löste eine Wirtschaftskrise aus, wie es sie seit der Großen Depression in den 1930er Jahren nicht mehr gegeben hat. Billionen von Dollar wurden und werden in die Weltwirtschaft gepumpt, um zu retten, was zu retten ist.

Prognosen zufolge wird die Arbeitslosenquote in den OECD-Ländern deutlich stärker steigen als zum Höhepunkt der globalen Finanzkrise. Neueinstellungen wurden auf Eis gelegt; viele Beschäftigte befinden sich in einer Art Warteposition mit ungewissem Ausgang – entweder in Kurzarbeit oder anderen staatlich subventio-

nierten Programmen. Aus den verfügbaren Daten geht hervor, dass die Krise sozial schwächere Gruppen – Geringqualifizierte, junge Menschen und Migrant*innen –, aber auch Frauen am stärksten trifft. Dadurch besteht die Gefahr, dass einige der bescheidenen Fortschritte, die in den letzten Jahrzehnten bei der Gleichstellung der Geschlechter erzielt wurden, verloren gehen und sich die arbeitsbedingten Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen wieder verschärfen.

Doch auch wenn es vielleicht paradox klingt, so ist gerade jetzt, in der Phase größter Unsicherheit, ein perfekter Moment, um innezuhalten und sich Gedanken über die eigene Karriere und den weiteren beruflichen Werdegang zu machen. Entweder freiwillig – oder vielleicht gehören Sie zu denen, die durch die Pandemie und deren

Folgen bereits jetzt schon die Auswirkungen am Arbeitsmarkt am eigenen Leib spüren.

Darum fragen Sie sich:

- Was ist mir wirklich wichtig?
- Wo wähle ich Komfort statt Lebendigkeit?
- Wer oder was hindert mich daran, meinen beruflichen Träumen zu folgen?

Nehmen Sie sich die Zeit, einen Schritt zurückzutreten, nachzudenken und abzuschätzen, wo Sie Ihre berufliche Zeit und Energie zukünftig am besten einsetzen können.

Tatsächlich geht es zum ersten Mal seit vielen Jahren und vielleicht sogar Jahrzehnten nicht mehr um Schnelligkeit, sondern um Tiefe und Bewusstsein. Die Pandemie zwingt uns, zu reflektieren, innezuhalten und dem „Business as usual“ vorerst den Rücken zu kehren.

Genau jetzt dürfen wir uns erlauben, nicht an das unmittelbare Ergebnis zu denken, sondern wir können jetzt nach den Sternen greifen. Weil sich alles ändert, können wir uns auch ändern, wenn wir es wollen.

Darin liegt eine große Chance für uns alle!



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, Bestseller-Autorin, Wirtschaftsphilosophin und Initiatorin der women&work, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der am **29. Mai 2021** in Frankfurt am Main stattfindet.

Weitere Infos unter www.womenandwork.de

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Für Praktikanten und
Werkstudenten:
Lydia Bühler

Für Absolventen und
Young Professional:
Lotte Fombank

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt
über die Stellenanzeige im
Karrierebereich

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca.
150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:



■ Allgemeine Informationen

Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,
Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

PLM-Software, unter anderem CATIA,
Solidworks, Delmia, Simulia

■ Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 15.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2017: 3,1 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,
Solution Consulting haben. Zudem haben wir
insbesondere für das Praktikantenprogramm
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-
porate Real Estate zu vergeben.

■ Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudenten-
tätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor,
Master) Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung
der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Dassault Systèmes bewerben?

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder
Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst
hier deine Ideen einbringen. Durch diese in-
novativen Themen entstehen immer wieder
neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist ge-
prägt von Wertschätzung, Offenheit und
Flexibilität. Gerade durch die Vertrauens-
arbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet
dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



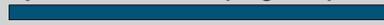
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



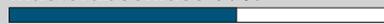
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



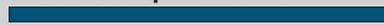
Masterabschluss 60%



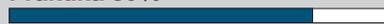
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,
Eigeninitiative



DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!

[CAREERS.3DS.COM](https://careers.3ds.com)

**Projekte —
sind
unsere Welt**



THOST ist mit rund **500 Mitarbeiter*innen** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieur*innen** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.